

Erscheint täglich
früh 6¹/₂, Uhr.
Schichten und Expedition
Johanniskirche 83.
Stadtverordneter Redakteur
Dr. Hütter in Rendnitz.
Sprechstunde v. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Montags von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1¹/₂ Uhr.
In den Filialen für Zus. Abnahme:
Otto Klein, Universitätsstr. 22,
Louis Eichler, Hauptstr. 21, part.
nur bis 1¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbüroth.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wiederholung am 6. October a. e. Abends 1¹/₂ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Finanzausschusses über a. Überlassung von Areal auf dem Schleitterplatz zu dem Neubau der Peterskirche, b. Hebung der Steigleitung der Stadtwaßerkunst.
- II. Gutachten des Bauausschusses über a. Regulierung der Baustrecke an der Ecke des Königsplatzes und des Peterssteinweges, b. Arealerwerbung in Thomberger Flur, c. Errichtung eines städtischen Flusshafens für Frauen, d. Trottoirlegung am Thomaskirchhof und in der Theatersgasse, e. Überlassung eines Promenadentheiles neben der Schulgasse an den Kaufmännischen Verein, f. Reparatur der Elsterufer, g. Verpachtung einer Parcele der sogen. Fleischwiesen an den Westvorstadtischen Schreberverein.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Erhöhung der für die Belöhnung der Alumnen der I. Oberschule zu gewährenden Entschädigung, b. den Bezug der Kohlen zur Beheizung der Schulen etc., c. die Aufnahme zahlender Schüler in die Vereinigte Freischule und Errichtung von Freistellen an mehreren Bürgerschulen, d. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der Realschule I. Ordnung.
- IV. Gutachten des Verfassungsausschusses über die Geschäftsbewilligung für die gemeinsamen Sitzungen der beiden städtischen Collegien.

Neunter Deutscher Protestantentag

* Leipzig, 2. October. Am 29. September wurden in Breslau die Verhandlungen des neuw. Deutschen Protestantentages eröffnet. Anwesend waren etwa 300 Delegierte und Mitglieder der verschiedenen Protestantvereine, aus Leipzig die Herren Dr. Binkau, Prof. Seydel, Windbauer und Bend. Zum ersten Vorsitzenden der Versammlung wurde Justizrat Haak aus Neidenbach in Schlesien, zum zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Rüdiger aus Breslau gewählt.

Der Vorsitzende erstattete eine Übersicht über die Tätigkeit und die Erfolge des Deutschen Protestantentages in den letzten Jahren. Ein Fortschritt sei darin zu erkennen, daß dem Protestantentag in Breslau ohne irgendwelche Schwierigkeit die Gotteshäuser geöffnet werden seien. Auf dem Wege der Gesetzgebung habe der Verein nicht minder erfreuliche Ergebnisse erzielt, indem einige Forderungen des Vereins erfüllt worden. Daraus sei gezeigt noch immer, den in der protestantischen Kirche bestehenden hierarchischen Gewalten, die kaum größer in der katholischen Kirche sein könnten, entgegen zu treten. Die evangelische Kirchen- und Synodal-Bewaffnung lasse noch sehr viel zu wünschen übrig.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung handelte über die Reform des öffentlichen Gottesdienstes. Der Referent, Decan Hittel aus Karlsruhe, bezeichnete als nothwendig, daß zunächst die Stellung des Predigers eine andere, freiere werde. Das apostolische Hochgefühl, aus dem die wahre, gute Predigt beworben, würde in den Predigern viel lebendiger sein, wenn sie aus ihrer Armut und traurigen Abhängigkeit von der Kunst und Willkür ihrer geistlichen Behörden erlost und nicht auf die traurige Wege geleitet würden, um derwillen unter Gott zu dem traurigen Graben gekommen ist, daß sie so predigen, weil sie so predigen müssen; sie würden ganz anders reden, wenn sie dürfen. Ferner sollte die Predigt ihre hergebrachten Wändel abwerfen, die altmodische Sprechweise, die überfülle biblischer Redewörter, die Kanzelpredigten. Die Liturgie müsse klarer und lebendiger gesetzt werden. Die Gebete im Gottesdienst sollten nicht durch übermäßige Wiederholung ermüdet, noch sollten sie eine andere Sprache reden, als sie der Geistliche eben in der Predigt redete. Im Gegenteil, Predigt und Gebete müßten in voller Harmonie stehen. Daß die Predigt an biblische Texte gehakt sei, habe seine Berechtigung, daß aber alljährlich über dieselben Texte gehäkkt werden soll, sei ein Unrecht gegen die Schrift und die Gemeinde. Endlich müsse auch der inneren baulichen Einrichtung unserer Kirchengebäude mehr Fürsorge zugemessen werden, für Schönheit, Natürlichkeit und Bequemlichkeit in höherem Maße gesorgt werden.

Donatus Binkau aus Leipzig stellte vier Forderungen: 1) Erfahrung einer größeren Mannschaftsarbeit im Gottesdienst und in der Art der Gottesdienste, 2) Belebung des Gottesdienstes durch alle Mittel der künstlichen Kunst, 3) Ausarbeitung der älteren homiletischen Literatur, 4) strenge Pflege der äusseren Formen des Gottesdienstes. Oberhofprediger Dr. Schwarzwald: Die Reformbestrebungen für Predigt verlangen, daß wir die großen sittlichen Aufgaben des Volkes mit Religion durchdringen. Unsere Predigt muß concrect-fältig werden und unter ganzem Seelenleben unter die Macht der Religion stellen. Punkt und Kritik gegen Dogmen seien zwar aufgeschlossen, doch sie werden mit aller Schärfe gegen Schlägereien gerichtet. Um Bekannterem sei darauf zu hoffen, daß das Vorhaben des sogenannten apostolischen Glaubensbekenntnisses unternommen bleibe, denn die Gemeinde fühle nur gut zu gut,

dass die Prediger nicht mit dem Charakter der wahren Wahrheit vor ihr stehen.

Nachdem sich noch die Herren Prof. Seydel aus Leipzig, Prediger Müller aus Berlin, Prof. Baumgarten aus Rostock, Prediger Meyer aus Berlin, Prediger Butler aus Ditsheim an der Debatte beteiligt, wurde folgender Resolution einstimmig angenommen:

Der Protestantentag erkennt in der in unserer Zeit vielfach hervortretenden Gleichgültigkeit gegen die öffentlichen Gottesdienste einen ernsten Rückschlag unseres kirchlichen Lebens.

Die Ursache dieser Gleichgültigkeit liegt nicht allein in der Abwendung vieler Zeitgenossen von den religiösen und kirchlichen Interessen überhaupt, sondern es tritt auch die Beschränktheit unserer Gottesdienste hervor. Der Protestantentag hält deshalb eine Reform des Gottesdienstes geboten, damit an die Stelle bloßer Gewohnheit-Uberlieferung der Stote und Mahrab die Ausdruck des religiösen Denkens und Empfindens unserer Zeitgenossen trete.

Zudem forderte sich die Predigt, frei von der herkömmlichen Theologie, die ewige Wahrheit des Christenthums in volle Leben der Gegenwart mit seinen städtischen Aufgaben hinzutragen.

Wir haben die Predigt nach Inhalt und Form in harmonischer Einheit, soll die Liturgie die Wiederholung verzweiter, nicht selten die Andacht bestimmtender Formeln vermeiden, und im Gegenseite zu katholischer Uniformität dem protestantischen Grundprinzip individueller Freiheit und Mannigfaltigkeit entsprechend gestaltet werden.

Es ist die Pflicht der protestantischen Gemeinde, zu solcher Erneuerung ihrer Gottesdienste auf das Kirchliche mitzuwirken. Ohne die lebendige Theilnahme der Gemeinde am öffentlichen Gottesdienste bleibt der Ausformen der kirchlichen Verpflichtung für die religiöse Entwicklung unseres Volkes unzureichend.

In der ersten Sitzung gelangte noch folgende, die Stellung der Kirchenbehörden zu der Civilische betreffende Resolution zur Annahme: „Die in Eisenach versammelte außerordentliche Conferenz der deutschen Kirchentümmer hat trotz der vorangehenden Vollklärung, im Befund nur klare und unzweideutige, dem neuen Civilstandsgesetz vollkommen entsprechende Formulare für die kirchliche Einführung der Chor zu zulassen, dennoch in Thessis 6 den einzelnen Landeskirchen anbehangen, die bisherigen Formeln des kirchlichen „Zusammensprechens“ und „Beschlagnahms“ des Chor zu beibehalten. Dadurch haben die Eisenacher Vertreter der deutschen Kirchentümmer in ihrer großen Weitheit sich in offenen Widerpruch mit dem Reichsgesetz gehetzt und, statt den Gemeinden in der neu gewonnenen christlichen Freiheit beständig vorzugeben, zur Verkürzung der Gemeinden und zur Verdunkelung der Wahrheit auf einem hochmächtigen Rechtsgebiet beigebracht. Dieser

schwachmächtige Beschluß hat bereits Pastoren und Pastoral-Conferenzen ermüdet, in Bunde mit den politischen Vertretern der Reaction den klerikalen Widerstand gegen die gesunde Entwicklung des deutschen Reiches ungeheuer fortzuführen. Wider dieses Vorgehen erheben wir angefangen den deutschen Christenheit seierlichen Predigt und fordern die evangelischen Gemeinden und ihre Vertreter auf, darüber zu machen, daß das Geist zu seinem vollen Rechte komme und die Wahrhaftigkeit am Altar gewahrt bleibe.“

Die Indianer- und Trapper-Familie im Schürenhaus.

* Leipzig, 2. October. Die Indianer- und Trapper-Familie stand bei ihrem ersten Auftreten am gestrigen Abend die ungeliebte Aufmerksamkeit des Publikums. Und mit Recht! Denn eine derartig interessante Sehenswürdigkeit dürfte das Schürenhaus wohl kaum jemals vorher geboten haben. Die beiden erwachsenen männlichen Indianer, der Häuptling Chest Winer und Capitain Donald, sind prächtige Gestalten.

Bekanntmachung.
Zu den städtischen Schleuhenhäusern sind 61 Stück Gußeisen runde Schleuhendenkeln erforderlich. Diejenigen Eigentümer, welche die Lieferung derselben zu übernehmen gedenken, werden aufgefordert, die im Rathausamt liegenden Lieferungsbedingungen einzusehen und ihre Offerten derselbst unter der Unterschrift

bis den 21. October er. Nachmittags 5 Uhr mit ihrer Unterschrift versiegelt abzugeben.
Leipzig, am 1. October 1875.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.
Zu den städtischen Schleuhenhäusern sind 61 Stück Sandsteinkränze erforderlich. Diejenigen Steinmeister, welche die Lieferung derselben zu übernehmen gedenken, werden aufgefordert, die im Rathausamt liegenden Lieferungsbedingungen einzusehen und ihre Offerten derselbst unter der Unterschrift

bis den 21. October er. Nachmittags 5 Uhr mit ihrer Unterschrift versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 1. October 1875.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.
Zu den städtischen Schleuhenhäusern sind 61 Stück Sandsteinkränze erforderlich. Diejenigen Steinmeister, welche die Lieferung derselben zu übernehmen gedenken, werden aufgefordert, die im Rathausamt liegenden Lieferungsbedingungen einzusehen und ihre Offerten derselbst unter der Unterschrift

ausgehenden Stößen möglichst aufgehoben werden. Der Eingang in diese Wagen erfolgt durch gewöhnliche Coupéthüren auf den Langseiten. Man tritt zuerst in einen schmalen Corridor, von dem sich rechts und links gleich schmale Seitengänge abweichen. Der eine dieser Gänge, unmittelbar an der Längseite hinreichend, vermittelt den Eingang in 2 abgesonderte Coups, von dem das eine für 2, das andere für 4 Personen eingerichtet ist. Der nach der andern Seite zu in der Mitte des Wagens vom Eingangcorridor abweigende Seitengang hat rechts und links vorerst je ein vollständig abgeschlossenes Coupé mit Toiletteinrichtung und in seinem anderen Ende wiederum ein größeres Coupé für 4 Personen. In jedem Coupé befinden sich kleine Tische und bequeme Polster mit rotem Plüsche bezogen, während die Wände mit dunklen Vorhängen behangen sind. Jeder Reisende erhält nebst dem dazu gehörigen Schlüssel einen mit Kunststoff verkleideten kleinen Kasten zur Unterbringung seiner Wertgegenstände. Jedes einzelne Coupé kann für sich verschlossen und abgesperrt werden. Die vermittelnden Corridore sind während der Fahrt geschlossen. Für die Nacht wird von dem begleitenden Schlafwagenconducteur in jedem Coupé die Schlafvorrichtung jurecht gemacht. Es werden die unteren Polster zusammengeklappt und mit Matratzen etc. belegt, sodann aber auch aus der leicht ansteigenden Decke in der halben Höhe des Wagens eigens konstruierte Bettlasten heruntergeklappt, welche, ähnlich wie auf den Schiffen, abermals Lagerstätten bieten. Selbstverständlich ist jedes einzelne Bett durch Vorhänge für sich abgeschlossen. Am Morgen wird die während der Nacht benutzte Schlafstätte vom Conducteur wiederum befreit. Die Beleuchtung des Wagens erfolgt mit Dallampen, deren Licht durch matt geschlossene Glassplatten angestrahlt gedämpft wird. Die an der Decke des Wagens befindliche Ventilation wirkt äußerst frisch. Während der Wintermonate wird der Wagen von außerhalb nach einer eigens patentierte Methode mit Luft geheizt und kann die Temperatur in jedem einzelnen Coupé durch den Passagier selbst geregelt werden. Außerdem befindet sich in jedem abgeschlossenen Raum des Wagens eine elektrische Klingel, welche es den Passagieren ermöglicht, in jedem Augenblick den sie im Wagen anwesenden Conducteur herbeizurufen. Der Wagen führt auch, neben Urin- und Waschwaschen, welches den Passagieren je nach Bedarf und unentbehrlich gemacht wird, einige Extraktions, die auf Wunsch des Conducteur verabreicht werden. Sämmtliche Einrichtungen sind als ebenso praktisch, wie elegant und comfortabel zu bezeichnen und wird durch Einstellung solcher Schlafwagen in regelmäßige Nähe dem reisenden Publicum jedenfalls eine wesentliche Reiseerleichterung geboten. Lieber die Bedingungen, unter welchen es gestattet ist, den Schlafwagen zu benutzen, werden wie später berichtet. — Vor einigen Tagen war bereits der erste dieser Wagen zur Ansicht auf dem östlichen Bahnhofe in Dresden anwesend und wurde von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen gelegentlich einer Reise nach Wien besucht. Es hat sich Sr. Majestät, wie man uns mittheilt, außerst glücklich über den Gang des Wagens sowohl als auch die Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten der vorhandenen Einrichtungen geföhrt.

Die Schlafwagen der österreichischen Nordwest-Bahn.

** Die auf Anordnung der Generaldirection der Österreichischen Nordwestbahn in der Wiener- und Eisenbahnmagazin Fabrik Simmering bei Wien für den regelmäßigen Verkehr in den Courierzügen zwischen Wien und Berlin über Nördner-Tischen neu erbauten Schlafwagen, welche definitiv vom 15. October ab regelmäßig verkehren werden, dienen schon in ihrem Neueren höchst elegantes Aussehen. Es sind, anders als die bisher gebauten Schlafwagen der Wandschuh oder Vallmannschen Compagnie, welche besonders lang konstruiert waren, den eigentlichlichen Verhältnissen der zu befahrenden Strecken entsprechend nur zweitürige kurz gebaute Wagen, mit einem Radstand von 4,2 Meter, einer Raumlänge von 7,6 Meter und einem Gewicht von 12,500 Kilogramm. Um große Schwingungen während rascher Fahrt zu vermeiden, ruhen sie auf einer doppelten Federlage und zwar ist die 1. Federlage senkrecht, die 2. wagrecht eingefügt, so daß dadurch die unvermeidlichen von dem Gleise

Kunstverein.
Sonntag, den 3. October. Nun aufgestellt sind: Ein Gemälde von Professor Carl Rauch in Düsseldorf („Verwaltung“), ein Studiolo von A. Höglund und eine Copie von Paul Beckendorf in Leipzig nach dem im städtischen

Museum befindlichen Gemälde von Leopold Gillette: „Schenkene aus Nivelais“.

Ausgestellte Bleiben: Zwei Ölgemälde von A. Hödlin („Río“ und „Einsamkeit“), drei Landschaften von Jos. Hoffmann, ein Gemälde von Otto Fürsterling in Dresden („Quellenryphe“), eine Kopie von H. Eissenberger nach einer Madonna von Giov. Bellini, sowie der läufige publicierte Kupferstich von Gustave Biot nach Rafael's Galathea und eine Reihe Original-Photographien nach den plastischen Hauptwerken Michelangelos und verschieden Handzeichnungen des Meisters. L.

Literatur.

Die bequemsten Wanderungen sind diejenigen, welche man an Winter-Aventuren oder Regentagen des Sommers dabei am besten ausmachen kann. Wandlungen und Bildersäulen sind die freundlichen Reisebegleiter, und wer soll der Hüter und Wegweiser sein? Könnte man immer einen vielgeriebenen Menschen dazu finden, der nach eigener Erfahrung lehrreich berichtet könnte, so würde das ja freilich das Beste sein. Da aber solche Bielerreiche sehr selten sind, so nehmen wir uns so dankbarer eines Buches in die Hand und folgen ihm, als dem zuverlässigen und gerüchtigen Wegweiser. Der jüngste derselben hat jedoch in der Meyer'schen Veröffentlichung in Darmstadt 1870 „Dr. Hödl's Wanderungen auf dem Gebiete der Ländere- und Höfler-Kunde“ zu erschaffen begonnen, bringt im ersten Bande „Szenen und Bilder aus Nord- und Mitteldeutschland“ und wird die große Wanderung mit dem am wenigsten bekannten Lande in Asien beschreiben. Der Verfasser hat es verstanden, wie schon der Inhalt dieses ersten Bandes zeigt, aus der großen Masse von Reisebeschreibungen und Schilderungen über Land und Leute, von denen so viele unter manchem Richtigem so vieles Irrtum enthalten, mit geschickter Hand und sicherem Stoff unter gleichzeitiger Beweisung seiner eigenen Erfahrungen und Kenntnisse den von ihm bearbeiteten Stoff so auszuführen, daß einem Jeren, Groß wie Klein, ebenso unterhaltsame und interessante, wie lehrreiche Zeilen geboten ist, die jedem besser ist als mancher Roman und manche nichtslagende Jugendchrift. Nach dem ersten Bande gegebenen Projekt sollen die „Wanderungen“ dienen:

1) Landschaftliche Bilder,
2) Bilder aus der Tier- und Pflanzenwelt,
3) Schilderungen aus dem Volksleben,

4) Jagd- und Reiseerinnerungen

sind also trotz des bestimmten Ziels, das der Herausgeber ins Auge gefaßt hat, von einer Vielheitigkeit, die man nicht oft in ähnlichen Werken findet. Die Sprache ist eine klare und leicht verständliche, so daß sich das Werk besonders auch als Lektüre für die Jugend eignet, und der Preis von 10 Tgr. — 1 Mark für einen Band von ca. 12 Bogen, der noch dazu wie

der erste mit drei wohlgelungenen Illustrationen, das Hermanns-Denkmal im Leipziger Walde, Sperrwälle und der Broden, ausgestattet ist, ein, man möchte sagen, erstaunlich billiger, und ermöglicht die Anschaffung der ganzen Sammlung für Jedermann. Diese Wanderungen sollten in seinem Hause, namentlich aber in seiner Schule stehen, um ihnen von dem herausgebrachten Augen gefüllten Brod erschließen zu können, der ist: „Als Mittel zu wahrer Volks- und Jugend-Bildung zu dienen.“

Iray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiß, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Bei Beginn der Herbst-Saison verkauft eine grosse Partie

Tapeten
der Frühjahr-Saison, welche nicht mehr am Lager geführt werden sollen, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen

Rouleaux — Teppiche — Gardinen

Cocos-Artikel
billigst.

Carl Winkelmann.

25. Petersstr. — Drei Rosen. — Petersstr. 25.

**Zöpfe,
Chignons, Locken etc.**
grosses Lager,
solide Preise,
reelle Bedienung

in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8

bei Adolf Heinrich.

Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Uhland & Co., Lager von Dampf-
maschinen, Pumpen u. Paddestroh Nr. 1.

Vom 24. bis 30. September find in Leipzig gestorben.

Den 24. September.

Wilhelm Conrad Johannes Förster, 9 W. alt, Bürgers u. Buchbinders Sohn, in der Königstraße.

Reinhold Maximilian Beyer, 6 W. 6 T. alt, Bürgers u. Tapezierers Sohn, in der Burgstraße.

Wilhelmine Auguste Beerbaum, 58 J. 1 W. alt, Aufwärter der Kirche zu St. Thomä Wittwe, in der Windmühlstraße.

Friedrich Bernhard Schröder, 35 J. 5 W. 13 T. alt, Tischler, im Georgenhause.

Anna Charlotte Christian Schulze, 35 J. alt, Buchbinders Ehefrau, am Gerichtsweg.

Carl Eduard Ferdinand Hädicke, 23 J. 23 T. alt, Maurer, aus Rebra an der Unstrut, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Carl August Heppenstiel, 7 W. 18 T. alt, Schlossers Sohn, in der Arndtstraße.

Den 25. September.

Emma Adelheid Zimmermann, 66 J. alt, Tischlers Wittwe, in der Halleischen Straße.

Ein Knabe, 7 St. alt, Adolf Seif's. Kaufmann Sohn, in der Berliner Straße.

August Julius Zweiniger, 30 J. 11 W. 26 T. alt, Schuhmachermeister, in Rossmarkt, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Otto Süße, 26 J. 4 W. alt, Schrifteleher, in der Sidonienstraße.

Henriette Wilhelmine Antonie Starke, 46 J. 2 W. 26 T. alt, Aufwärterin, Examittirte im Georgenhause, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Christoph Bernhard Schulze, 47 J. 10 W. 3 W. alt, Fabrikarbeiter, am Neustädter Platz.

Ernestine Schäfer, 50 J. 2 W. alt, Buchbinders Ehefrau, am Rossmarkt.

Eugen Max Felix Speerbrecher, 1 J. 2 W. 14 T. alt, Schneiders Sohn, in der Löherstraße.

Gustav Robert Julius Riecke, 9 W. 6 T. alt, Schlossers Sohn, in der Sebastian-Bachstraße.

Anna Marie Müller, 13 J. alt, Castellan des physikalischen Instituts Tochter, in der Thalstraße.

Den 26. September.

Ein Knabe, 2 T. alt, Alfred Friedrich Jacob List's. Bürgers, Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt u. Hausbesitzers Sohn, in der Bonnstraße.

Gottlob Heinrich Graichen, 73 J. 3 W. 11 T. alt, Gerichtsdirector a. D., im Georgenhause.

Dorothea Margaretha Schlotter, 82 J. alt, Stahlwaren-Politrix in Wehlis Wittwe, in der Petersstraße.

Ein Knabe, 15 T. alt, Edward Franz Spähr's. Kaufmann Sohn, in der Brandvorwerkstraße.

Caroline Emilie Petermann, 26 J. 4 W. alt, Buchbinders Ehefrau, in der Burgstraße.

Carl August Seifert, 43 J. alt, Marthelfer, in der Ritterstraße.

Christian August Schwarzbürger, 48 J. 6 W. alt, Marthelfer, in der Burgstraße.

Friedrich Louis Schlobach, 56 J. 6 W. 22 T. alt, Handarbeiter, in der Brühlstraße.

Oscar Kalupp, 24 W. 3 T. alt, Schneider Sohn, in der Orlastraße.

Den 27. September.

Johanne Friederike Courtois, 80 J. 6 W. 4 W. 2 T. alt, Instrumentmachers Wittwe, in der Alexanderstraße.

Carl Heinrich Grüner, 9 J. 9 W. alt, Bürgers u. Delonoms des St. Johannes-Stifts Sohn, in der Hospitalstraße.

Bertrud Margaretha Rathke, 5 J. 8 W. 2 T. alt, Versicherungsbeamten Tochter, in der Keilstraße.

Carl Paul Stahl, 1 J. 9 W. alt, Bürgers u. Pianofortehändlert Sohn, am Brandweg.

Johanne Friederike Stammerger, 9 W. alt, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Pfaffen-

doerfer Straße.

Friedrich Georg Damm, 3 W. 8 T. alt, Bürgers u. Kohlenhändlers Sohn, am Petersteinweg.

Amalie Minna Domhardt, 1 J. 1 W. 16 T. alt, Büttchers Tochter, in der Petersteinwege.

Friedrich Wilhelm Kleinschmidt, 9 W. alt, Pohnatschers Sohn, am Petersteinwege.

Anna Emilie Rabitsch, 8 W. alt, Werkführers einer Klempner-Werkstatt Tochter, in der Weststraße.

Friedrich Adolf Dietrich, 7 W. alt, Rohrputzlers Sohn, in der Erdmannstraße.

Den 28. September.

Wilhelmine Christiane Fideli, 59 J. 4 W. alt, Maurer Ehefrau, in der Seitzer Straße.

Johann Gottlieb Carl Schröter, 48 J. 6 W. alt, Copist, Verkörger im Georgenhause.

Johanne Sophie Margaretha Ruhler, 2 J. 5 W. 6 T. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, im Bühl.

Heinrich Moritz Götz, 11 W. alt, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn, in der Johannisgasse.

Emma Helene Volte, 5 J. 5 W. 18 T. alt, Schneider Tochter, in der Davidstraße.

Carl Otto Bobach, 4 J. 11 W. 14 T. alt, Hausmann Sohn, in der Erdmannstraße.

Nora Bertha Reichenbach, 1 J. 3 W. alt, Castellan Sohn, in der Röhrstraße.

Louis Paul Ruchebeder, 5 W. alt, Schneider Zwillingssohn, in der Röhrstraße.

Ein Knabe, 3 T. alt, Julius Rüding's. Handarbeiter Sohn, in der Brandvorwerkstraße.

Den 29. September.

Carl Heinrich Ernst Arthur Reichenbach, 2 J. 9 W. alt, Bürgers, Maler u. Hausbesitzer Sohn, in der Schletterstraße.

Sophie Rosa Lüderer, 6 W. 29 T. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Gassiers hinterl. Tochter, in der Rosenthalgasse.

Selma Rosa Marie Vogt, 18 W. 3 T. alt, Bürgers, Restaurateur u. Hausbesitzer in Lindenau.

Tochter, in der Rosenthalgasse.

Paula Königsmüller, 1 J. 9 W. alt, Kaufmanns Tochter, in der Gartenstraße.

Johanne Amalie Jenisch, 41 J. 6 W. alt, Kästners Ehefrau, in der Seitzer Straße.

Johanne Marie Gerber, 20 J. 11 W. 20 T. alt, Handarbeiterin, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Paul Rudolf Werner, 1 J. 9 W. 3 W. alt, Handarbeiter Sohn, in der Seitzer Straße.

Hanna Eddie Göldner, 11 W. alt, Wagenländer der R. S. Westl. Staatsbahn-Lokomotiv-Tochter, in der Rückenstraße.

Ein unehel. Knabe, 1 J. 4 W. alt, in der Ulrichsgasse.

Den 30. September.

Rosine Lehner, 55 J. 9 W. 19 T. alt, Gutsherrin u. Restauratrice in Thonhausen bei Grimmen, sächsischen Anteils, Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist zur Beerdigung nach Thonhausen übergeführt worden)

Johanne Sophie Caroline Pintert, 59 J. 1 W. 7 T. alt, emerit. Kirchschul Lehrer Ehefrau.

Friedrich Nolte, 76 J. 9 W. alt, Schuhmachermeister in Pegau, in der Ritterstraße.

Rosine Dorothea Röpke, 64 J. alt, Cigarrenarbeiterin Wittwe, im Armenhaus.

Wilhelmine Diezel, 23 J. 6 W. alt, Dienstmädchen, am Grimmaischen Steinweg.

Carl Wilhelm Robert Fischer, 12 J. 3 W. 5 T. alt, Wartehelfer hinterl. Sohn, in der Seitzerstraße.

Anna Selma Richter, 1 J. 6 W. 3 W. alt, Haushünderin Tochter, in der Röhrstraße.

Ein Knabe, 18 T. alt, Julius Höpner's. Werkführers Sohn, in der Röhrstraße.

Ein Mädchen, 16 T. alt, Carl Friedrich Kluppe's. Handelsmanns Tochter, am Ranftüter Steinweg.

8 aus der Stadt, 46 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaus, 5 aus dem Krankenhaus

zu St. Jacob, 3 aus dem Georgenhause; zusammen 63.

Vom 24. bis 30. September sind als geboren angemeldet:

56 Knaben, 41 Mädchen, 97 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Den 24. bis 30. September sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Otilie Felicitas Friedrich, 13 T. alt, Maurers Tochter, am Thonberge.

Frida Eugenie Löffler, 10 W. alt, Polamentierers Tochter, am Thonberge.

Emilie Marie Fischer, 11 W. alt, Cigarrenarbeiter Tochter, am Thonberge.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bettler's Hof, 1. Etage. Unnummeriert geschlossen.

Landw.-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Torwegen bei Görlitz. Mittags 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliothek:

Bibliothek I. (V. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Bibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Bibliothek III. (III. Bürgersch.) 11—12 Mitt.

Städtische Sparbüro: Gebunden ab Samstag, 10 Uhr, um 11 Uhr unverzüglich geschlossen.

Postamt: 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr.

Polizei: 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr.

Montag: 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr.

Montag: 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr.

Montag: 10 Uhr, 12 Uhr

inbem

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement.

Die Falschner.

Große Oper in 5 Acten von S. O. Mosenthal.

Musik von Edmund Kreßhömer.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Magnus, Sohn König Erich von Schweden, aus dem Geschlecht der Holzunger.
Herrin, Ehefrau des Königs.
Maria, Königin Erichs Nichte
Karin, die Erbprinzessin Amme des kleinen Prinzen, ihr Sohn, Kellner des königl. Schlosses Borgnäs
Eugen, Herzog von Schweden
Sten Petri, sein Vertrauter
Anger, Abt des Klosters Rydal in den Fjorden

Herr. Will. Müller.
Herr. Mästnecht.
Herr. v. Hartmann.
Herr. Lissmann.
Herr. Chr. Giese.
Herr. Schröder.
Herr. Süßner.
Herr. Löwe.

Ein Offizier der Leibwache
Ein Mann aus dem Volke
Vaudouste, Geistliche und weltliche Würdenträger.
Wölfe, Krüger, Hirten und Hirtinnen.
Ort: Schweden. 1. Act: Kloster Rydal. 2. Act: Schloss Borgnäs. 3., 4., 5. Act: Uppsala.
Zeit: Ende d. 13. Jahrhunderts.
Die neue Decoration: Platz vor der Kathedrale ist vom Decorationsmauerl Herr Preyer, die neuen Costüme vom Garderobe-Junker Herrn Matthäus angefertigt.
Der Text der Sänge ist an der Tafel für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Ende 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, 4 October, mit aufgehobenem Abonnement: Die Reise um die Erde in achtzig Tagen, nebst einem Vorpiel: Die Wette um eine Million.

Altes Theater. Der Weilchenfresser.

Buffet in 4 Acten von Gustav v. Roiser.
(Regie: Herr Hanke.)

Personen:

a. Rembach, Oberst und Kommandant einer Festung
Solella, dessen Tochter
Sophie von Wildenstein, Witwe von Rembach
Victor von Rembach, deren Neffe
Reinhardt von Rembach, Referendarius von Rembach
herr von Solms
herr von Schlegel
Johann, Diener bei Frau Anna, Kommerzjungfer v. Rembach
Peter, Victor's Bruder
Erster Unteroffizier
Zweiter Unteroffizier
Dritter Freiwilliger
Vierter Diener bei Oberst von Rembach
Herrn und Damen der Gesellschaft. Diener.
Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Rembach in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Act in einer größeren Wohnung im Hause des Kommandanten und auf der Terrasse. Der 4. Act im Hause der Frau von Wildenstein auf deren Gut.
Zeit: Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Ende 17 Uhr. Anfang 18 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4.15. fällt. — 5. 20. fällt. — *9. 10. Borm. — 11. 20. Borm. — 12. 20. Borm. — *13. 20. Borm. — 14. 20. Borm. — 15. 20. Borm. — 16. 20. Borm. — 17. 20. Borm. — 18. 20. Borm. — 19. 20. Borm. (nur bis Glensburg).

B. Nach Magdeburg via Dessau-Berndt: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

C. Nach Düsseldorf (via Siegen): 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

D. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

E. Nach Frankfurt (via Kassel): 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

F. Nach Hannover: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

G. Nach Bielefeld: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

H. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

I. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

J. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

K. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

L. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

M. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

N. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

O. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

P. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

Q. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

R. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

S. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

T. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

U. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

V. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

W. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

X. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

Y. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

Z. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

A. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

B. Nach Bremen: 6. 10. fällt. — 7. 10. Borm. — 8. 10. Borm. — 9. 10. Borm. — 10. 10. Borm. — 11. 10. Borm. — 12. 10. Borm. — 13. 10. Borm. — 14. 10. Borm. — 15. 10. Borm. — 16. 10. Borm. — 17. 10. Borm. — 18. 10. Borm. — 19. 10. Borm. — 20. 10. Borm. (nur bis Glensburg).

Das Verkaufslocal befindet sich auch während der Messe Brühl 70.

Grosser Ausverkauf!

Das alleinige General-Dépot

für

Niederlausitzer

Leinen- u. Baumwollenwaaren- Industrie

En gros

Détail

Export

beeindruckt sich darauf hinzuweisen, dass sämmtliche Waarenbestände der Gros- und Detail-Läger des Etablissements

zum Ausverkauf

gestellt worden sind.

Sämmtliche Fabrikate werden bedeutend unter dem Herstellungspreise abgegeben und erheischt es das Interesse der geehrten Abnehmer, von nachstehend verzeichneten Artikeln gefl. Vermerk zu nehmen.

Ein Posten			15 Pf.
-	Shirting	.	.
-	Hemden-Chiffon	.	20
-	Kernleinwand	.	30
-	Bunte Bettzeuge	.	20
-	Inlettzeuge	.	30
-	Bettdrecls	.	70
-	graue Küchenhandtücher	.	13
-	Blau bedruckte Schürzen	63	-
-	Schweizer Taschentücher	30	-
-	grau u. weisse Wischtücher	3 M.	25 Pf. pr. Dtzd.

→ Einen grossen Posten **deutsche, englische und französische wollene und halbwollene Kleiderzeuge** von 30 Pf. an, zu Promenaden- und Gesellschafts-Roben geeignet.

→ Die Firma verkauft nur zu festen Preisen. →

→ Das Verkaufslocal befindet sich auch während der Messe Brühl 70. →

N. Lewin,
Niederlausitzer Leinen-Industrie,
Leipzig, Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

Politische Wochenübersicht.

Die Verhandlungen über die Befreiung des Orient haben in der abgelaufenen Woche eine einigermassen greifbare Gestalt gewonnen. Die Insurgenten verlangen einen Waffenstillstand von den Osmanen, damit die verschiedenen Häuptlinge sich versammeln und über die Schwierigen und die dem ottomanischen Commissär vorzutragenden Reformwunsche berathen können. So fordern sie die Befreiung der Christen zur Bezeugungskraft vor den Gerichten, die Wohl der Polizeibehörde aus den Einwohnern, die Begrenzung der freien Besteuerung auf einen gewissen Procent und andere mehr. Doch beanspruchen die Insurgenten, daß die Wölfe die getreue Durchführung jeder verschworenen Form gewährleisten. Da aber dieser lezte Anspruch gegenwärtig ungültig ist, so haben die Vertreter der Nordmächte beschlossen, ihren Consuln die Weisung zulassen zu lassen, unter einander und mit Serbien Pascha zu verhandeln, um den Bosnien irgend einen praktischen Verhöhnungsvorschlag vorzulegen. Nachdem dieser Beschluss den Vertretern der anderen Wölfe mitgetheilt wurde, erklärte der französische Botschafter, denselben zu billigen und für diesen Schritte innerhalb der eigenen Grenzen der Rüstintervention anzuschließen. Die Botschafter Englands und Italiens erklärten hingegen, die Aufgabe des Consuln als beendigt zu betrachten, jedoch an ihre Regierungen über den beantragten Schritt zu berichten. In Serbien anderes will man sich die Lage zu nützen machen, und die Kaufmannschaft in Belgrad hat von der Regierung ein Moratorium verlangt, wie ein solches nur im Kriegszustand sonst üblich ist.

In Bayern ist der Landtag durch den Prinzen Luitpold eröffnet worden. Die ultramontane Majorität hat von ihrer geringen Überzahl den ausgiebigen Gebrauch gemacht. Das gefallene Bureau ist in ihren Händen. Die Führer der augenblicklich herrschenden Partei rüsten sich zu heftigen Angriffen auf das Cabinet und sämtliche bayerische Minister haben sich daher in einer abgehaltenen vertraulichen Beratung dahin geeinigt, einer für alle und alle für einen zu stehen. Es handelt sich wohl vor allem darum, den schwer bedrohten Kultusminister von Luz zu schützen; aber auch der Minister des Innern wird wegen der Eintheilung der Wahlkreise schwere Tage zu bestehen haben.

In Österreich stehen die Verhandlungen der Delegationen beider Reichshälfte über das gemeinsame Budget im Vordergrunde. Die Bevollmächtigung der außerordentlichen Forderung zur Ausstaffung neuen Artilleriematerials suchte der Kriegsminister dadurch zu sichern, daß er den Delegirten die Fabrikation der neuen Geschütze ad oculos demonstrierte. Die Verhandlungen zwischen den Regierungen der beiden Reichshälften über den Abschluß des neuen Zoll- und Handels- tarif's gehen ihren Gang fort, ohne trotz des nur noch kurzen Zeitraums eine Einigung in Aussicht zu stellen. — In Czernowitz wurde in diesen Tagen die neu gestiftete Universität in feierlicher Weise eröffnet und gab Veranlassung, die Spaltung der slawischen Stämme im österreichischen Nordosten von Neuem darzulegen. Während man in Polen jede Beihilfe an der Feier und an dem Schluß der Universität ablehnte, begrüßte die Ruthenen die neue Hochschule mit Enthusiasmus. — Der österreichische Reichsrath ist durch kaiserliches Handschreiben auf den 19. October einberufen.

Die Reihe der Bankstreben ist in Frankreich noch immer nicht geschlossen. Der Kriegsminister, General de Cissey, hat auf einem militärischen Banquet in Vernon neben dem Marshall Mac Mahon den ausgesprochen bonapartistischen Marshall Canrobert leben lassen und damit die sämtlichen Parteigruppen der Kammermehrheit vor den Kopf gestoßen, während der Finanzminister, Lyon Lay, bei einem Banquet auf einem seiner Schlösser eine Vorrede auf die neue republikanische Verfassung gehalten hat, welche die trotz alledem noch am Ruder befindliche monarchistische Partei verletzte. So erhält der unverquüliche Parteikampf im Lande immer neue Nahrung und zwar von einer Stelle aus, welche berufen ist, die Ausregung zu befürworten.

Die katholische Universität von Lyon hat durch das Organ des dortigen Erzbistums dem Unterrichtsminister die amtliche Anzeige gemacht, daß sie vom 1. November ab die Anmeldungen für ihre Kollegen entgegennimmt. Es ist dies die erste Anzeige dieser Art, welche Herrn Ballon bisher zugegangen.

Das spanische Volk ist in Folge der vom Rajah aufgestellten päpstlichen Forderungen mehr erregt worden als durch den Karlistenkrieg. Man erwartet, daß der Bürgerkrieg vielleicht schon in zwei bis drei Wochen sein Ende finden werde. Karlistische Notabilitäten der auswärtigen Comitats bemühen sich, Don Carlos zum Ausgeben des Kampfes zu bewegen. Don Carlos soll zwar den Kampf fortsetzen, aber seine Generale und Rathgeber, einige Jesuiten und Erzbüllmontane aufgenommen, sind anderer Ansicht und entschlossen, auf die Bedingungen einzugehen, welche Madrid stellt.

Auf italienischem Boden machte der in Florenz abgehaltene katholische Kongress am meisten Verlust. Die Geschäfte, Reden und Thesen desselben glichen so ganz denjenigen der

VERSAMMLUNGEN DER ULTRAMONTANEN KATHOLIKEN IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH u. d. eine Aufzählung derselben überflüssig ist. Doch hat für Deutschland die Resolution besondere Bedeutung, daß eine Sympathie-Adresse an den Märtyrer Grafen Ledóchowski abgefaßt werden sollte. — Die in Bergamo von mehreren Ministern und den beiderseitigen Unterhändlern abgehaltenen Conferenzen wegen Abschlusses eines Bollartarifs zwischen Frankreich und Italien haben damit geendet, daß der Entwurf des neuen Bollartarifs von der italienischen Regierung angenommen worden ist.

England feierte das 50jährige Jubiläum der Eröffnung der ersten Eisenbahn in Darlington. Am 27. September 1825 wurde die erste Eisenbahn zwischen Stockton und Darlington in Gegenwart einer großen Volksmenge, die das neue interessante Experiment zu sehen gekommen war, dem Betriebe übergeben. — Der halbjährliche Bericht der Fabrikinspectoren liefert einige interessante statistische Angaben. Die Anzahl der Baumwoll-, Wollen-, Flachs- und Seidenmanufakturen hat sich laut den Angaben des Berichts in den letzten 25 Jahren beträchtlich vermehrt, ebenso auch die Anzahl der Spindeln. Während im Jahre 1850 in jeder Baumwollmanufaktur durchschnittlich 10,887 Spindeln im Gange waren, zählte jede Fabrik nur deren 14,000 im Durchschnitte. Die Zahl der Arbeiter hat jedoch nicht in gleichem Verhältnisse mit den Maschinen zugenommen. Im Jahre 1861 beschäftigten 490,887 Webmaschinen 230,563 Arbeiter. Inzwischen ist die Zahl der Maschinen auf 664,995, die der Arbeiter nur auf 285,849 gestiegen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Das gesammte Geschehen des Kaisers auf der Reise nach Italien, sowohl das militärische als auch die Mitglieder des Cabinets u. s. ist angewiesen worden, sich am Morgen des 10. October in Baden-Baden zu melden. Es ist daher nicht unwohltheilich, daß noch am Abend des 10. die Abreise Sr. Majestät von Baden nach Mailand erfolgt. Geschieht Dies, so würde es im Abfahrt liegen, von Baden in einer Fahrt bis Innsbruck über Stuttgart, Ulm, Augsburg, München, Rosenheim und Kufstein zu reisen. In Innsbruck würde der Kaiser dann übernachten, am folgenden Morgen die Fahrt über den Brenner fortsetzen und am darauffolgenden Mittag in Mailand eintreffen. Ein solcher Reiseplan soll wenigstens augenblicklich in Aussicht genommen sein, wobei man namentlich wohl ein zweimaliges Nachtlager hat vermeiden wollen. Für den Fall, daß ein solches vorgenommen würde, hätte man als Beipunkte Augsburg und Innsbruck ins Auge gefaßt. Die näheren Entwicklungen sind vorherholt.

Als in den letzten Tagen der englischen parlamentarischen Session die Beschränkungen erörtert wurden, welche zur Sicherung der Seeleute den Auslaufen unselbstthätiger Schiffe in den Weg gesetzt werden sollten, machten die interessirten Schiffseigentümmer wie bei früheren Gelegenheiten das Argument gestellt, man werde durch solche Maßregeln nur veranlassen, daß eine Menge Schiffe an ausländische Küste verlaufen würden. Es wurde die Aufsicht auf eine Zeit eröffnet, wo das große Waarengeßäft Englands, statt wie bisher durch britische Kaufleute, durch Schiffe vermittelt würde, die zuerst allerdings nur nominell, nach und nach aber wirklich das Eigentum von Ausländern wären. Es wurde mit anderen Worten angedeutet, daß Parlament drängt die englische Handelsmarine theils nach den Vereinigten Staaten, theils nach den Gewässern des Festlandes hinüber, und darüber, der die neuen Geschäftsvorschläge ausser Herzhilfe billigte, dachte doch nicht ohne lebhafte Besorgniß an die angedrohten Folgen. Mit um so lebhafterer Begeisterung wurde unter solchen Umständen in diesen Tagen die Nachricht vernommen, daß die britische Regierung, von den fremden Mächten aus, ihren Consuln in England die nötigen Weisungen ertheilt hat, um einen Missbrauch der deutschen Flagge zum Schutz unbeschichtiger Fahrzeuge zu verhindern. Da nur dann die Erlaubnis gewährt werden soll, die deutsche Flagge zu führen, wenn nach den für die britische Handelsmarine gefestigten Anforderungen der amtliche Nachweis der Seefähigkeit geboten ist, so werden sich die Herren, welche ein gewinnreiches Geschäft in schwimmenden Gütern machen wollen, nach anderen Seiten umsehen müssen.

In der letzten Sitzung des Bundesrates wurde die Vorlegung des Gesetzentwurfs betreffend die Revision des Strafgesetzbuches angekündigt und die Gesetzentwürfe über das Urheberrecht an Kunstwerken, an Mustern und über den Schutz der Photographien vorgelegt. Nach den neuesten bei der kaiserlichen Kommission eingegangenen Meldungen ist die Corvette „Augusta“ am 16. August früh in Barbados angelommen und seitdem am 17. die Reise nach Sabanilla fort. Die Corvette „Medusa“ hat am 6. September auf der Rüede von Madeira geankert. Das Kanonenboot „Cyclop“ hat am 20. Juli die Rüede von Singapore verlassen, lief am 9. August im Hafen von Hongkong ein und sollte am 13. die Reise nach Amoy antreten. Die Corvette „Triadne“ anterte am 15. Juli im Hafen von Chefoo und beabsichtigte am 29. derselbe nach Nagasaki zu gehen. Die

Brigg „Undine“ ist am 13. im Kieler Hafen zu Gunsten gegangen.

Entgegen früheren Mitteilungen wird jetzt versichert, daß General v. Slosch nicht förmlich zum Admiral ernannt, sondern unter Belebung bei den Offizieren à la suite der Armee und à la suite des Seebataillons mit dem Range eines Admirals à la suite des Seoofficer-corpse gestellt worden ist und die Berechtigung erhalten hat, die Uniform der Admirale zu tragen. Den Ausschüssen des Bundesrates für Handel und Verkehr und für Eisenbahn, Post und Telegraphie ist ein Gesetzentwurf über Belebung von Anfang an gestossen bei Beförderungen auf Eisenbahnen zur Verbreitung übergeben worden. Bemerklich war in Folge eines Bundesratsbeschlusses vom Jahre 1873 an die Bundesregierungen das Erreichen ergangen, sich über die zum Schutz gegen die Verbreitung von Viehseuchen durch Transportmittel zu ergegenden Maßregeln zu äußern. Die meisten Regierungen haben nun diesbezügliche Gutachten eingefordert, welche im Reichstag zu einem Entwurf vereinigt worden sind. Dieser letztere ist in Verbindung mit einer erklärenden Denkschrift nicht allein dem Bundesrat, sondern auch sämtlichen Bundesregierungen mitgetheilt worden und wird vorwiegendlich dem Auslande zu dienen und sein Staatsinteresse zu fördern. Dies zu erreichen verfügte die Eintracht der Nordmächte.

Bisher verurteilte die Insurrection nur geringe Kosten, weil alle Truppenconcentrationen unterblieben sind. Trotz dieser Antwort bedauerte der Delegierte Wolfrum die Unterdrückung des Rothwechs und interpellierte den Minister wegen der handelspolitischen Haltung der Regierung, eventuell deren Annexionsabsichten. Graf Andrássy schwieg über die Handelspolitik und wies jeden Annexionsgedanken zurück. Früher habe man bei jeder orientalischen Krise gefragt: was verliert Österreich? Jetzt fragt man: was gewinnt Österreich? Dies deutet die veränderte Machstellung der Monarchie.

Man schreibt der „Magdeburg“ aus Wien, 29. September: Aus den Ausschüssen, die Baron Depretis gestern dem Finanzminister unserer Delegation über den Stand der cisleithanischen Finanzen und insonderheit über den Etat von 1876 ertheilte, ergibt sich, allen offiziellen Schönfärbereien zum Trotze, nur Eine traurige Wahrheit mit voller Sicherheit. Lange ehe das erste Jahrzehnt des Dualismus abläuft, befinden wir uns wieder genau immittm des selben pecunären Elends der betigten Riesen-Deficits und der jährlichen Anleihe. Depretis muß zur Deckung eines Deficits von 26 Millionen, für dessen Belebung ihm nur noch 11 Millionen Renten und 3 Millionen Cassenrente zur Verfügung stehen, eine Anleihe von mindestens 16 Millionen aufnehmen. Denn der volle Ueberschuss der Ausgaben über die Einnahmen des Jahres beträgt 13 Millionen, da außerdem 17 Millionen fälliger Schuldtilde durch Rentenemission abzufallen sind.

Wie es heißt, hat die spanische Regierung eine Note an den Vatican abgehen lassen, in welcher sie sich über den Inhalt des Kundschreibens fortwährend stütbar und zwar entschieden zum Nachtheile des letzteren. Der Verbrauch hat durch das Eingreifen der Privatbürgertum erheblich gewonnen und hebt sich alljährlich progressiv. Während im Jahre 1870 nur 3,4 Millionen Centner produziert wurden, stieg die Erzeugung im Jahre 1874 auf 4,8 Millionen, also in fünf Jahren um 24 Prozent. Dabei vermehrte sich der Privatbetrieb, während der fiskalische abnahm. Im Jahre 1870 wurden nur 39,4 Prozent des Salinenzölles durch Private erzeugt, während 60,6 Prozent auf den Fiscus entfielen. Im Jahre 1874 waren bereits 46,3 Prozent aus Privatrechnung und 53,7 Prozent auf dem Fiscus. Obwohl das Privatzoll zum großen Theile nach dem Auslande wandert, liegt darin doch ein Fortschritt, welcher dem Handel und der Landwirtschaft in vielfacher Beziehung zu Gute kommt. Spanien ist in Beziehung auf den Salzhandel das tonangebende Land, weil es unter allen europäischen Ländern die reichsten Salzläger enthält.

Der Franziskaner-Convict zu Werl in Westfalen, in dessen Kirche sich ein „wunderthägliches Gnadenbild“ befindet, ist am 21. d. M. durch den Kreislandrat aufgelöst worden. Nachdem der Präses des Klosters hiergegen in der feierlichen Weise protestiert und erkläre hatte, nur der Gewalt weichen zu wollen, begaben sich die Bellendenwohner in die zu dem Kloster gehörende Kirche, verrichteten vor dem Hochaltar ihr Gebet, gingen dann nach dem Kirchhofe, um am Grabe ihrer Willkürden das Misere und Do profundis zu beten, und führten nächst auf vier bestreutn Wagen, welche ihnen der Freiherr Franz Egon v. Pagen zur Verfügung gestellt hatte, nach der demselben gehörigen, in der Nähe gelegenen Besitzung „Haus Vohe“; von hier aus werden sie die Verbannung ziehen. Der ganze Act verließ ruhig. Werl war die letzte Niederlaßung des Franziskaner-Ordens in Preußen. — Während die den römischen Geiste dienstbaren geistlichen Orden verschwinden, gewinnen die wirksamsten Feinde des Ultramontanismus, die Simultanenschulen, immer mehr an Terrain. Auch in Krefeld hat sich die Stadtverordnetenversammlung, auf Antrag der städtischen Schulcommission, mit allen gegen drei Stimmen im Prinzip mit der Umwandlung der bisher konfessionellen Schulen in Simultanenschulen einver-

standen erklärt und der Commission die hieran beigelegten Anordnungen mit der Maßgabe überlassen, daß sich die Umwandlung einstweilen auf die Schulen der Landbezirke und auf einige namentlich bezeichnete Schulen im Stadtbereiche befrüchten soll, weil sich dort zunächst ein Bedürfnis herausgestellt habe. In Olpe wird mit Hilfe eines Staatsschulzuges eine höhere deutsche Bürger- (Mittel-) Schule mit simultanem Charakter ins Leben gerufen. Die liberale Partei ist darüber außer sich.

Graf Andrássy wurde am 1. October in der österreichischen Delegation interpelliert, warum er nicht das herkommliche Rothbuch, eine Sammlung der wichtigsten Aktenstücke über die auswärtige Politik, vorgelegt habe. Der Kanzler versicherte, er habe sich durchaus nicht der Überwachung von Seiten der Soldvertretung entziehen wollen. Die Diplomatie sei aber einem Kartenspiel vergleichbar, wo man selbst dem Gegner gegenüber Discretion bewahren müsse. Eine Mitteilung von Aktenstücken sei jetzt besonders nützlich, um die Entscheidung nahe und man sich im Brennpunkte der Krise befinden. Österreich gelang es, mit den Nordmächten vereint den Frieden zu erhalten, das sei schon etwas; Österreichs Aufgabe sei es, die Ausbreitung des Nationalismus zu hindern und sein Staatsinteresse zu fördern. Dies zu erreichen verfüge die Eintracht der Nordmächte. Bisher verurteilte die

Insurrection nur geringe Kosten, weil alle Truppenconcentrationen unterblieben sind. Trotz dieser Antwort bedauerte der Delegierte Wolfrum die Unterdrückung des Rothwechs und interpellierte den Minister wegen der handelspolitischen Haltung der Regierung, eventuell deren Annexionsabsichten. Wie es heißt, hat die spanische Regierung eine Note an den Vatican abgehen lassen, in welcher sie sich über den Inhalt des Kundschreibens fortwährend stütbar und zwar entschieden zum Nachtheile des letzteren. Der Verbrauch hat durch das Eingreifen der Privatbürgertum erheblich gewonnen und hebt sich alljährlich progressiv. Während im Jahre 1870 nur 3,4 Millionen Centner produziert wurden, stieg die Erzeugung im Jahre 1874 auf 4,8 Millionen, also in fünf Jahren um 24 Prozent. Dabei vermehrte sich der Privatbetrieb, während der fiskalische abnahm. Im Jahre 1870 wurden nur 39,4 Prozent des Salinenzölles durch Private erzeugt, während 60,6 Prozent auf den Fiscus entfielen. Im Jahre 1874 waren bereits 46,3 Prozent aus Privatrechnung und 53,7 Prozent auf dem Fiscus. Obwohl das Privatzoll zum großen Theile nach dem Auslande wandert, liegt darin doch ein Fortschritt, welcher dem Handel und der Landwirtschaft in vielfacher Beziehung zu Gute kommt. Spanien ist in Beziehung auf den Salzhandel das tonangebende Land, weil es unter allen europäischen Ländern die reichsten Salzläger enthält.

Die Denkschrift, welche die Beschwerden der Insurgenten in der Herzegowina enthielt und vor einigen Tagen der internationalen Comitatem übergeben wurde, hat folgenden Wortlaut:

Während europäische Gesellschaft! Hier Jahrhunderte lang sommers wie elende und verlogener Reizab (*), die Christen der Herzegowina, in Kammer und Trübsal, Nicht im Stande, die thürliche Transanne, Barbare, Verfolgungsfurcht, Gewaltthätigkeit und Bedrückung länger zu ertragen, ist in diesem Jahre die ganze Rajah aufzustanden und hat die Bosen ergripen, um endlich im 19. Jahrhundert der Auflösung dem gebildeten Europa zu bewegen, daß es für ganz Europa eine Sünde und Schande ist, zu lassen, daß die thürliche Barbare das unglaubliche ländliche Volk der Herzegowina und in Unwissenheit niederschlägt. Ihr Herren! Wir haben gehört, daß Ihr ausg'sendet seid von den Herrschern, uns're Recht und warum wir die Bosen ergripen haben zu untersuchen. Wohlan! daß sind die reichen und mächtigen Gründe: Fangen wir mit dem Rajah an. Der unglaubliche Kleinbauer, der vom Rajah ein Grundstück in Sachen nimmt, muß es bearbeiten und dem Rajah nicht weniger als die Hälfte geben. Kommt dann der Rajah zu dem Bauer auf Besuch, was drei bis vier Mal im Jahre geschieht, so kommt er mit seinen Leuten und dem Bauer ist gezwungen, den Rajah, dessen Leute und Herde anzuhalten, sonst erwartet ihn Schläge und Gefängnis. Im thürlichen Reich wird der Rajah in Haft gesetzt; aber die Richter sammeln im Simultanenschulzuge mit den Bürgern zehnmal so viel ab und zu Rajah zahl und giebt her und dann kann zu dem beschworen. Außerdem muß die bedauernswerte Rajah die Steuer, den Harac, die Peine und Almoe bezahlen. Das Abzählen des Webs wird seit Menschengebeten in unglaublicher Ordnung geführt. Die Richter

* Die Rajah ist die Gesamtbezeichnung aller der Städte unterworfenen Völkerstaaten, welche, sofern sie nicht durch die Annahme des Islam in die herrschende Race der Osmanen eingetreten sind, von dieser als wilde und rohe Völker gehandelt und aufgebaut werden. Der Rajah ist ein jenes Völkerstaaten angehöriges Individuum, also ein nicht-moslemischer Untertan der Städte.

find die Christen; ihre Glaubensgenossen übergehen sie, dem eisenden Christen aber gähnen sie, wenn er jetzt Stil hat, dass er dreigig auf, damit der arme Christ seinem Hau für Hutter und Weide die volle Gebühr zahle. Wem soll der Christ klagen? Dem Ali! Wer ist sein Richter? Ali! Wenn der Christ von einem Türk vor Gericht belangt wird oder wenn er einen Türk vor Gericht belangt, so fällt der arme Christ mit seinem Rechte durch, falls er nicht zwei Lüften als Bezeugung hat und man sonst ihm überdrückt ins Gefängnis. Die Lüften entführen mit Gewalt unter Tächer und Weiber und zwingen sie zum Islam überzutreten. Wenn ein Christ als Zeuge gegen einen Türk auftritt, dann erleidet der Ungläubige nicht zwei Tage mehr. Den Türk sind unter Geschülern, unter Knechten, unter Gloden, unter Heiligen, unter ein Gräuel, welche sie öffentlich schänden und beschimpfen. Wir haben den Sultan Sieben und tragen unterschiedliche schwere Lasten, erhalten aber keine Bildung, haben keine Schule und wenn Imonde solche verlangt, gleich würde er eingesperrt und müsste es mit dem Kopfe bestrafen. Gibt es irgend eine Arbeit auf den Straßen des Sultans, da geht die Majah fünf, sechs Tage weit vom Hause weg und arbeitet acht Tage ohne Brod, ohne Bezahlung, die Türk sind frei. Braucht man Pferde zur Belieferung des Provinzials für die türkischen Truppen, gleich sind die Kapitäne (Gebildeten) im Dorf, die sie von den Bauern ausheften lassen und am andern Tag Pferde und Menschen auf flüssig bis zwanzig Tagesmärkte mitnehmen, ohne Nahrung, ohne Bezahlung. Wie können wir Gerechtigkeit erlangen von den türkischen Gerichten, wenn sie zusammengezogen sind aus einer Kugel wider Türk und nur zwei Christen, welche aus Zwang selbst den Tod eines christlichen Christen untersetzen müssen. Wird irgend ein armer Christ zu einer Arbeitstrichtung oder sonstigen Schuldhaftigkeit mit den Pferden aufgeföhrt und entstellt er sich, dass er verhindert ist durch die Arbeit, oder weil Jemand in seinem Hause frank ist, gleich ist der Baptiste da, der ihn schlägt und oft ist zu Tode bestellt. Legt irgend ein Türk dem Gerichte eine Klage vor, so ist er alsdann entschieden; legt sie aber ein Christ vor, so kann er bis ans Ende der Welt warten, oder er muss eine Bekleidung geben, die jehannal größer ist, als ihm sein Recht werth ist. Sicherheit kann man beim Christen nicht haben. Kommt der Hau, so ist es kein Christ, das Kreuz, die Heiligen, den Altar, die Kirche u. s. zu schänden. In der Gewaltthätigkeit kennt der Türk kein Moß. General Aga Sarai, der im Gerichtshof von Bolos sich auftrieb mit Gewalt die englische Majah, ihm den Sumpf von Kugel aufzuhauen und rüttete die Sache so ein, als ob das Volk an den Stromen des Sultans arbeite, und das Alles ohne einen Heller für die Arbeit. Deswegen nicht er allein, sondern sie handelt jeder Türk. Nächste nicht gibt es bei der türkischen Regierung nicht, denn die Beamten haben nur einen kleinen Gedank und sind geneigt, allen Ungefehlkeiten und Gewaltthätigkeiten zu begegnen. Kann es doch den Türk so noch leichter sein, die Majah ungefährlich zu verurtheilen; der Sprach wird in türkischer Sprache geführt, welche die Majah nicht versteht, und sie kann, was ihnen beliebt und gefällt. Ein Kampf bei Kara Glavica und Glavica Kozarac gehörte den dortigen Bauern. Diesen Kampf haben die dortigen Bauern trocken gelegt und bebaut. Aber die Täter Muja Aga Mehmedbašić, Mata Alija Mehmedbašić, Ahmed Aga Mehmedbašić, Feridž Aga Čredo, Aga Beg Bošnjan, Nemis Aga Čüber und Mehmed Ustović kamen und eigneten sich diesen Sumpf im Ausmaße von 1000 Joch an. Höhe und versteckt derten Europa, das sich bis zum heutigen Tage verändert und hat von seinen Thronen viele edle und vom Christenthum erfüllte Kaiser, Könige und Fürsten gestoßen und heute im Zeitalter der Bildung, halten Ihr noch immer so viel auf den türkischen Bar-

baren? Hohe und gesetzte Herren! Unter den türkischen Bevölkerungen und wollen wir nicht leben. Wir sind Menschen und kein Vieh. Wenn Ihr uns nicht helfen wollt, so kann ich uns auch nicht zwangen, in die Sklaverei zurückzufallen. Den türkischen Beschreibungen schreiten wir kleinen Gläubern mehr und was Eure Verwendung betrifft, die Ihr uns andriet, so haben wir uns überzeugt, dass sie bei den Türk nicht so viel gilt wie eine Schenkkarte. Wir wollen Freiheit, wahre und volle Freiheit. Lebend werden wir in die türkischen Hände nicht fallen. Melković, 12. September 1875."

Kunst-Gewerbe-Museum.

Ausstellung des Leipziger Stadtschmiedes.

Leipzig, 2. October. Wie schon neulich angekündigt, hat der Rath dem Kunstmuseum die Mehrzahl der vor Karlsruhe im Karlsruher Palais in Dresden mit ausgestellt gewesenen Gegenstände auf einige Zeit zur Ausstellung überlassen und können dieselben zu den gewöhnlichen Stunden (Sonntags 10—1 Uhr, an den Wochentagen, mit Ausnahme des Sonnabends, 11—1 Uhr) besichtigt werden. Es sind dies folgende:

1) Stadtbibel, Sammelmechanik mit Crucifix und Beschlag von vergoldetem Silber, vom Jahre 1542.

2) Reliquie, mit reichem figürlichem Schmuck, Crucifix, den Figuren des Glaubens und der Hoffnung und den Symbolen der Evangelisten. Leipziger Arbeit, 1597.

3) Schlüsselkranz, reiche Gold- und Perlenarbeiten, mit Wappen der Stadt Halle. Ehrenpreis eines Leipziger Bürgers, gewonnen zu Halle 1601.

4) Reliquie, Perlenarbeit mit Rosetten aus Gold mit Schmuck und Edelsteinen, Anfang des 17. Jahrh.

5) Reliquie, dem vorigen ähnlich, bezeichnet als "Fürstlicher Schlüsselkranz, 1603."

6) Schlüsselschmuck, Wappenschilder der Städte Meissen, Leipzig, Gotha (Geithain), Rochlitz, Grimme (doppel), Borna, Freyberg, Senig (Venig), Grimpschau; verbunden durch Ketten, an einem silbernen Steil befestigt. Vergoldetes Silber, 3. Th. mit Schmuck.

7) Gürtel von vergoldetem Silber, mit Steinchen und Perlen, aus 17 Theilen bestehend, Ende des 17. Jahrhunderts.

8) Kleinod mit Perlen und tafelförmigen Diamanten; zwischen den Arabesken zwei Figuren: Schütze und Transpontinian. Spät-Renaissance.

9a und b) Zwei Becker, sogen. Hosenbecher (zum Dreinanderstehen, "Häusen") von vergoldetem Silber, mit gravirtem Rand, 16. Jahrh.

10a und b) Zwei Schalen aus Silber, zum Theil vergoldet, von Figuren getragen, mit kunstvoll getriebenen Darstellungen der in Vorbeeren verwandelten Daphne. Augsburger Arbeit, 17. Jahrhundert, Barock-Stil.

11a und b) Zwei Becker von vergoldetem Silber mit grünem Ornament (16. Jahrh.) und je einem Sprach um den Rand, der eine:

"Wo Wirtschaft oder Lustung sein,
Da tracht man stets nach gute Wein,
Wirt der dann mit also erkennet,
So ist die Gesellschaft bald getrennt" —
der andere:

„Wenn ein gut freundt zum andern thut mit,
Sind fröhlig still und gut verstimmt,
Und freut darzu der Freude wagn,
Was alles traurens vergessen sein.“

12a—d) vier Becker, ähnlich den unter 9 aufgeführt, etwas größer, auf dem Boden das Stadtwappen mit Jahrzahl 1583.

13) Becker von vergoldetem Silber, auf drei Kugeln ruhend, mit Deckel. In letzterem die Inschrift: „Drind und Ich Gott nicht vorsig.“ Außen um den Rand: „Im Jahr, da Gott mit uns war, Schlacht vor Leipzig, 1631“; darunter ein Wappen. Zwischen den Kugeln Inschrift: „In Gesundheit des Königs in Schweden Hub des Herzogs von Sachsen.“ Auf dem Boden IHS mit drei Rügeln.

14a und b) Doppelschale von vergoldetem Silber, mit Rosulen, bez. N. mit Stadtwappen. Nürnberg Arbeit, Spätgotik.

15) Becker (aus Dr. W. Luther's Besitz) mit Deckel von getriebenem Silber, darauf ein Landeskreis. Inschrift: „hoc polum ipse elector Brand. Joach. II. in caena camp. Luther hospite exhibit strenuo. Anno 1570 Decemb. 28. postea 3. Jan. mortuus est in ares Koepenick“

(Diesen Becker hat Kurfürst Joachim II. von Brandenburg selbst beim Maile in Gesellschaft seines Gastfreundes Luther aufgetrunken am 28. December 1570 und ist darnach am 3. Januar in der Feste Köpenick verstorben). Innen im Deckel die Jahrzahl 1581, darum der Name des Königs Gustav von Schweden.

16a und b) Zwei Krüppel von Silber, am Ende des Stiel ein kleiner Löwe als Wappenhalter, Leipziger Arbeit, 1589.

17) Großer Binnkrug, auf drei Kugeln stehend, mit Messingbahn, darauf eine Figur in antiker Rüstung, ein Wappenschild haltend, 1688.

18) Binnopokal, von einer jugendlichen Figur getragen, auf dem Deckel Schildhalter wie bei Nr. 17, mit Jahrzahl 1712.

Eruenungen, Verschazioni u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 5. Römische Lehrstelle zu Klein-

glöckner. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen 1050 A und 150 A Wohnungsentwidigung. Schule find bis zum 16. October a. c. an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die Schulstelle zu Coblenz. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Wald in Bonn einzureichen; — die Schulstelle zu Steinborn b. Königgrätz. Collator: die oberste Schulbehörde. Entommen 1000 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Wald in Bonn einzureichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar in Rammen eingereichen; — die Schulstelle zu Gräfenhain bei Königgrätz. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt 1022 A, 60 A Holzgeld. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Wald in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Deutscheschöpf bei Rammen eingereichen; — die Schulstelle zu Deutscheschöpf bei Rammen. Collator: die oberste Schulbehörde. Entommen 1000 A, freie Wohnung mit Garten. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Wald in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Ottenbörn bei Schmiede. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 950 A 44 A Entommen, 72 A für die Fortbildungsschule und 72 A für die Leibesübung der Bezeichnung des Schullocals. Schule find bis zum 15. October d. J. an den l. Bezirksschulinspector E. C. Schumann in Pirna einzereichen; — die Schulstelle zu Bahrn bei Bergisch Gladbach. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung mit Garten und Woche ein Gesamtmietentommen von 840 A, 72 A für die Fortbildungsschule und 72 A für die Bezeichnung der Schulstube. Schule find bis zum 15. October d. J. an den l. Bezirksschulinspector Behmann in Pirna einzereichen; — die Schulstelle zu Döbbelin bei Röchling. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen 1000 A und Dienstwohnung. Schule find bis zum 15. Oct. d. J. an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Leipzig einzereichen; — die 14. Lehrstelle zu Höchstädt. Collator: der Statthalter 900 A nebst Logisgeld von 210 A für einen verheiratheten und 15 A für einen unverheiratheten Lehrer. Schule find bis zum 15. Oct. d. J. an den genannten Stadtrath einzereichen; — die 9. und 10. Römische Lehrstelle zu Höchstädt. Collator: der Statthalter 900 A nebst Logisgeld. Schule find bis zum 15. Oct. d. J. an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Leipzig einzereichen; — die 15. Römische Lehrstelle zu Höchstädt. Collator: der Stadtrath 1200 A 1150 und 1100 A nebst Logisgeld. Schule find bis zum 9. October bei dem genannten Stadtrath einzereichen; — die 4. u. 5. Römische Lehrstelle zu Mülsen.

St. Jakob. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 1250 A resp.

1170 A einschließlich der Wohnungsentwidigung. Schule find bis zum 9. October bei dem l. Bezirksschulinspector Gräf in Glonau einzureichen; — die Schulstelle zu Rautenkranz. Collator: die oberste Schulbehörde. Entkommen 1300 A, einschließlich 72 A für die Fortbildungsschule, außerdem Räumwohnung und Heizungsentwidigung. Schule find bis zum 20. October einzureichen; — die Lehrstelle zu der hinteren Schule zu Brunnabörra. Collator: die oberste Schulbehörde. Entkommen 840 A und Räumwohnung, außerdem im Fachbildungsschule, anserdem Räumwohnung und Heizungsentwidigung. Schule find bis zum 20. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 1140 A außer freier Wohnung und Entwidigung für Überlebende 225 A. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; — die Schulstelle zu Kleinbottwar. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen 900 A außer freier Wohnung und Entwidigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Schule find bis zum 12. October an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Bonn einzereichen; —

Vutz.

Alle ins Vuzsch fallenden Arbeiten werden sauber und billigst ausgeführt, getr. Hütte wieder höchst modernist. Kl. Fleischergasse Nr. 18, II.

Vuz wird modern u. geschmackvoll angefertigt
Alexanderstraße Nr. 5, III. livis.

Herrn- und Damenwässche
sowie ganze Ausstattung wird gut und schnell ge-
fertigt Sternwartenstraße Nr. 36, I. rechts.

Wollene Strümpfe zu Stricken w. an-
genommen Bauhofstraße 6, 2 Treppen rechts.

Firmen-schreiberei. Glasschilder,
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Brösel werden gut und billig aufgepolstert
O. Staumann, Neumarkt 15.

Glasschleiferei.

Thürschoner, Rosetten, Facetten,
Namen, Verzierungen, sowie alle
andere in mein Fach liegende Arbeiten
werden prompt u. auf das solideste ausge-
führt. Raundörschen Nr. 4.
Will. P. Stender.



Fleisch- u. Wurst-Mäuererei
Ulrichsgasse No. 4,
nahe am Röhrplatz.

Gartenanlagen!

Zur Ausführung neuer sowohl größerer als
kleiner Gartenanlagen, Blumenzweckes-Gruppen
u. s. m. empfiehlt sich

L. Volgt, Landschaftsgärtner,
Eiserstraße 28.

O. Gute, Landschaftsgärtner, Plagwitz, Ble-
gasse 12, empfiehlt sich z. Anlegen geschmackvoller
Gärten und Bläcke bei schneller Bedienung.

Annahme
von Möbel-, Leichen- u. Spazier-Fuhren
Kleine Windmühlenstraße 2 parterre.
Billige Preise, prompte Bedienung.

Für Dekonomen.
Eine Dampforschlagsmaschine kann lebhafte sofort
unter günstigen Bedingungen abgegeben werden.
Werden nimmt die Buchdr. von Otto Klemm
hier unter Dreschmaschine entgegen.

Dr. med. Glechner, Spezialarzt
für Harn- und
Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Bandwurm wird bestellt, geahrios u.
sicher, nach Vorschrift des
Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10.

Geschlechts- und Hautkrank
finden bei mir selbst in den vertraulichsten
fällen gründliche Heilung; auch brießlich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Apotheker Barteky in Reudnitz
Chausseestrasse No. 25, Storchnest.
empfiehlt sich zur Annahme von Kranken in
hydropathischen Caren.

Für Krante!
Magnetische Reicheit aus Dresden
ist jeden Montag in Leipzig zu sprechen. Sichere
Hilfe (Behandlung vollkommen schmerzlos und
ohne Elektricität) für alle rheumatischen und gleich-
zeitigen Krankheiten, Unordnungen des Blutes (hä-
morrhoidaler und menstrueller Natur), Heißtanz
(Krämpfe), Augen- und Ohrenleiden, hysterische
Nebel, chronische Magenbelb. u. a. m. Zu sprechen
Nicolaistraße 18, 2. Etage, von 10—12
und 2—4 Uhr. Sprechstunde unentgeltlich.
Nur noch kurze Zeit.

Wo noch Hilfe möglich ist,
der findet sie Schletterstraße 14 part. bei Schöne,
Naturheilkundiger der Homöopathie.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach
homöopathischen Grundsätzen und 30jähriger Er-
fahrung mit sicherem Erfolg zu heilen:

Gliedern, Haut- und Ausschlagskrankheiten,
Augen- u. Unterleibskräfte, Rheumatismus,
Hämorrhoiden und Harnobstruktion, d. sgl.
Hals- und Augenentzündungen, sowie Bleich-
sucht, weibliche Störungen und Flüsse.

Sprechstunden 9—12 u. 3—6 Uhr, am Sonntags.

Diana-Bad, Lange Str.
No. 4.

Menstruations-Blutstodungen ob deren
Unterdrückbarkeit, Blutarmuth, schlechte Ver-
dauung, sowie häufig damit verbundene glio-
tisch-hemimatische Nervenleiden werden
durch vortheilsmäßige Kur-Bäder schnell und
nachhaltig beseitigt.

Dr. Romershausen's Augen-
essenzen in Originalfläschchen à 20 % u. 1 fl.
Depot: Engelapotheke, Markt 12.

Asthma-Leidende
wollen sich vertrauensvoll an Bernhardt &
Sohn in Dessau wenden, die einen

Kräuterfast und Tropfen
besitzen, modisch Bielen geholt und vorüber
kräftliche Zeugnisse in Menge vorliegen.

Nosenwildlinge
empfehlen allen Gartensäugern zur Herbsammlung
in 5—6 Fuß hohen Exemplaren à Drod. 2 fl.

Huck & Latritz
in Schlesien b. Kranichfeld i/Thür.

Einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

werden von einem alten bewährten Versicherungs-Haftmann jährlich
Eine Million Mark

neuer guter Versicherungen garantiert. Bedingungen nach Vereinbarung. Offerten H. M. # 7624.
durch Rudolf Mosse in Leipzig.

Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
hält sich angelegentlich empfohlen
Julius Sachs,
Petersstraße No. 1.

Von heute ab befindet sich mein
Schnittwaaren- und Confections-Geschäft
Peterssteinweg 13
im sogenannten Schafhof und bitte ich, mich auch in meinem neuen Local mit Ihrem
schätzabaren Vertrauen beeihren zu wollen.
Agnes Schmidt Wittwe.

Mit heutigem Tage habe ich die bisher von mir geführte
Echlosserei mit sämtlichen Beständen
Herrn Otto Bartsch verkaust.
Indem ich für das mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen verbindlich danke, bitte
ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Activa und Passiva ordne ich selbst.
Hochachtungsvoll
Eduard Riese.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Annonce bitte ich das bisher Herrn Riese
geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, dasselbe in
jeder Weise zu rechtfertigen.

Plagwitz, den 3. October 1875.

Hochachtungsvoll
Otto Bartsch.

Richard Krüger,
28 Grimma'sche Str. 28, Ecke der Nicolaistr.
bringt allen Haush. und Brust-Leidenden sein Depot vom edlen

Bayr. Brust-Malz-Zucker
in empfehlende Erinnerung.

Pepsin-Essen nach Vorchrift des Professor Dr. O. Liebreich.

Wirksames und haltbares Pepsinpräparat; als wohlthiomedendes diätetisches
Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur Regelung bei **Magenverdauung**
anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.

Reines Malzextract. Der eingedickte Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Be-
währt Nährmittel sowie Hausmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7½ Sgr.
Malzextract mit Eisen, enthält ca. 1%, Prozent Eisen als Eisenzucker gelöst. Leicht ver-
dauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.

Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen, Salicylsäure-
Mittel u. empfiehlt
Scherling's Grüne Apotheke in Berlin

Chausseestrasse 21.
Vorrätig in den meisten Apotheken u. Droguenhändlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Das berühmte, ärztlich geprüfte
Glöckner'sche Pflaster,

mit dem Stempel: M. Ringelhardt auf den Schachteln, wird gegen: **Gicht und Neißen**
(durch Einreibung), sowie alle äußerliche **Schäden** (auf Leinwand gestrichen) empfohlen und ist
zu haben in **sämtlichen Apotheken Leipzig's** und ganzer Umgegend. Fabrik
in Görlitz, Eisenbahnstraße Nr. 18.

(C i n g e f a n d t.)

Wissenschaftliches Gutachten über das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster.
Nachdem mir Frau M. Ringelhardt gebor. Glöckner in Görlitz ihr Zug- u. Heil-
pflaster zur Prüfung und wissenschaftlichen Begutachtung vorgelegt, kann ich mein Gutachten dahin
abgeben, daß dieses Pflaster wohl geeignet ist, in Folge seiner Bekantheit, die zudem durchaus
unzweifelhaft sind, bei: **Aueroftasch**, Krebsködaden, Karbunkel, Galstus, Hämati-
tischalknoten, erkrankten und verbrannten Gliedern, trockenen und nassen Flech-
ten, Großballen, sowie bei allen offenen Geschwüren angewendet zu werden. Dazu kommt,
daß dieses Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster schon seit langer Zeit gegen: **Gicht, Neißen und**
Podagra mit ganz besonderem Vortheil angewandt worden ist. Frau Ringelhardt hat mit viele
Dankesreden und Alette von Privatpersonen vorgelegt, woraus zu erschien, daß dieses vollkom-
men unschädliche Pflaster seit langer Zeit mit größtem Erfolge bei obengenannten Zuständen
gebraucht worden ist, so daß selbiges nur mit vollem Rechte auch **wissenschaftlicher-**
seits empfohlen werden kann.

Berlin, Plan-User 18, den 28. Juli 1875.
(L. S.) Dr. med. W. W. G. Groves, Spezialarzt.

Für Messgäste!

Die allerbesten und schönsten

Sensen

in russischer, polnischer, Leipziger und allen andern Formen

liefern
Gag & Lipart in Strassburg i Elsass.

Preis-Courant auf briefliche Aufträge mit Referenzen. (S. 406 Q.)

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

einige ausrangierte, neue gute Modelle unseres Mehlagers zur Hälften
des Fabrikpreis, nur Rücksendung zu frachten, dabei
Kirchenleuchter, Saallampen, Kronleuchter.

Petersstraße Nr. 48, 1. Etage.

**The Singer**

Manufacturing Co. New-York,
grösste Nähmaschinenfabrik der Welt,
erhielt in diesem Jahre für die Güte und
Leistungsfähigkeit ihres Fabrikates wieder
folgende Auszeichnungen:

Industrie-Ausstellung Leipzig.
Von der Jury der Maschinen-Abteilung
den höchsten Preis,
Das Ehrendiplom mit der goldenen
Medaille
für Nähmaschinen.

Industrie-Ausstellung Berlin.
Von der Jury für Textil- und Bekleidungs-
Industrie den höchsten Preis,
Das Ehrendiplom mit der goldenen
Medaille
für die Vorzüglichkeit der mit Singer's
Original-Maschinen angefertigten Näh-
arbeiten.

Industrie-Ausstellung Wien.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Ein Diplom für Mitarbeiter.
Handwirtschaftliche Ausstellung
Pragwall.
Chren-Preis.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Augsburg.
Chren-Preis.
Der
neue
Bewer-
bung
hängt
auch da
der Ge-
Wohn-
sind, h-
sicht a-
genom-
sich de-
nicht da-
noch da-
System
werde-
Bla-
Polizei
werden-
Asyl-
forde-
Bauan-
Der
neue
Bewer-
bung
hängt
auch da
der Ge-
Wohn-
sind, h-
sicht a-
genom-
sich de-
nicht da-
noch da-
System
werde-
Bla-
Polizei
werden-
Asyl-
forde-
Bauan-

Handwirtschaftliche Ausstellung
Gütersloh.
Höchster Preis,
Die große silberne Medaille
für Nähmaschinen.

Ein Diplom für Mitarbeiter.
Handwirtschaftliche Ausstellung
Dreieck.
Höchster Preis,
Die große silberne Medaille.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Wittenberg.
Höchster Preis,
Die große silberne Medaille.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Wöhrden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Ein Diplom für Mitarbeiter.
Handwirtschaftliche Ausstellung
Leipa.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Neustadt.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Handwirtschaftliche Ausstellung
Dresden.
Höchster Preis,
Die goldene Medaille
für Nähmaschinen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. September 1875*).

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend 41 Mitglieder und in Vertretung des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi. Vor- sitz: Herr Vorsteher Dr. Tröndlin.

Nachdem hinsichtlich einer unter den Regierungsangelegenheiten befindlichen Vorlage über das Bauprogramm der beiden neuen Volksschulen vor dem Zeiter Thor Berufung an den Bauausschuss beschlossen, sodann dem Stadtverordneten Herrn Dr. Bloß der nachgeführte vierwöchentliche Urauswahl bewilligt, ein Dankschreiben des Herrn Stadtschreiter Meissner für seine Wahl zum Stadtrat, sowie eine Erklärung des Herrn Stadtrath Rudolf Schmidt, daß er eine eventuelle Wiederwahl in das Rathocollegium im Voraus ablehnen müsse, verlesen worden, tritt man in die Tagesordnung ein.

I. Beratungsgegenstand: Errichtung einer Feuerwache in der Alexanderstraße.

Bei Erwerbung des fragl. Platzes an der Alexanderstraße im Jahre 1873 hatte das Collegium die Bedingung an die Zustimmung gestellt, daß der vordere Theil abhängig einer entsprechenden Passage für die Feuerwehr in einer Tiefe von mindestens 35 Ellen abgetrennt und als Bauplatz verwertbar werde. Diese Bedingung bezeichnet der Rath in der jetzigen Vorlage als eine mit dem Zweck des Platzes nicht vereinbare Beschränkung; er will das Feuerwehrgebäude nach einem Entwurf des Herrn Architekten Baudmann, nach welchem an letzterem ein organisch zusammenhängendes Vorderhaus hinzugefügt werden kann, auch das Hintergebäude außer den Diensträumen der Feuerwehr noch Räume enthalten, welche als Wohnungen oder auf sonstige Weise verwertbar sind, herstellen lassen. In den Plänen ist Rücksicht auf den späteren Einbau eines Feuerwehrhauses genommen, weil das jetzige System der Feuerwehr sich bei dem Wachsen der Stadt auf die Dauer nicht mehr aufrecht erhalten lassen, vielmehr, nach dem Vorgange anderer größerer Städte, dem Systeme der fahrenden Feuerwehr weichen müssen werde. In dem Vorderhaus, für welches der Platz einstweilen frei zu lassen wäre, sollen der Polizeiwache und Notarmernwache Räume zugewiesen werden. Die vom Rath für jetzt beschlossene Ausführung des Seiten- und Hintergebäudes erfordert nach dem summarischen Voranschlag des Bauamtes einen Kostenaufwand von 109,700 M.

Der vorliegende Plan hat, insbesondere in seiner Grundeinteilung, laut eines durch Herrn Bicevostieher Götz für den Lösch- und Bauausschuss vorgetragenen Gutachtens, im Allgemeinen den Beifall dieser Ausschüsse gefunden, nur wird der Wegfall der über den Schuppen projizierten Wohnungen gefordert, einmal um die unteren für das Depot bestimmten Räume durch das Einsetzen derselben Träger nicht zu beeinträchtigen, außerdem aber weil man aus einer Vermehrung dieser Wohnungen, oder deren Überflößigkeit an Feuerwehrleute als Dienstreihungen, Unzulänglichkeit mancherlei Art befürchtet.

Die vereinigten Ausschüsse schlagen vor
1) den früheren Antrag auf Verkürzung des vorderen Theiles des Bauplatzes wieder fallen zu lassen,

und
2) zu erklären, daß das Collegium im Allgemeinen mit den Dispositionen des vorliegenden Plans einverstanden sei, jedoch den Rath ersuchen, die hinteren Wohnräume in Wegfall zu stellen und demgemäß den Plan abzuändern.

Herr Director Räßer erklärt sein Einverständniß mit dem Antrage unter 2) namentlich damit, daß Amtswohnungen nicht eingebaut werden sollen, führt aber gegen den ersten Antrag aus, daß der Rath früher selbst in der Vorlage über den Kauf des fraglichen Grundstückes die Wiederherstellung des vorderen Theiles in Aussicht gestellt habe, um dem Collegium das Kaufgeschäft möglichst vortheilhaft erscheinen zu lassen. Es scheint mir, jetzt den ganzen Platz für Feuerwehrzwecke zu verwenden.

Herr Director Räßer hält dem entgegen, daß der fragliche Theil des Platzes, wenn er als Bauplatz veräußert werden sollte, nicht blos Raum für ein Gebäude, sondern auch für einen entsprechenden Hof enthalten müsse; hierdurch werde der für die Zwecke der Feuerwehr erforderliche Platz zu sehr beschränkt.

Herr Dir. Räßer entgegnet, daß es nicht nötig sei, Platz zu einem großen Hause für das Vordergebäude mit zu verkaufen, daß im Gegentheil ein Bauplatz mit geringer Tiefe, der eine vortheilhaftere Ausnutzung ermögliche, besser bezahlt werde als ein Platz mit größerer Tiefe.

Herr Fleischhauer sowohl als Herr Haber verneinen sich für den angefochtenen Ausschlußantrag unter Hinweis darauf, daß es bei dem Wachsen der Stadt ratsam erscheine, für die projectierte Feuerwache möglichst großen Raum zu reservieren. Es werde sowohl im Interesse der Stadt als auch ganz besonders in dem des Feuerwehrinstitutes sein, den fraglichen Platz nicht zu veräußern.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung werden die beiden Ausschlußanträge einstimmig angenommen.

* Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 23. September.

In einer noch unerledigten Vorlage vom 8. Juni d. J. hatte der Rath um Zustimmung zur Erhöhung der Höhe der bisher zum Feuerlöschdienst mit verwendeten Chaisenträger angefucht, laut einer neueren Befehl nimmt der Rath dieses Gesuch jedoch zurück, weil er zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten beim Feuerdienst sämtlichen die Chaisenträger der Feuerwehr am Feuerlöschdienst entheben will.

Der Löschdienst beantragt durch seinen Vorstehenden, Herrn Bicevostieher Götz, bei dieser neueren Mitteilung des Rathes Bestätigung zu lassen. Dies wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Die ortstatutarischen Bestimmungen über die Angelegenheit der Volksschulen und den gemischten Schulabschluß sind vom Rath in Folge einer Verordnung des Kgl. Kultusministeriums im §. 6 (Zusammensetzung des Ausschusses) dahin abgeändert worden, daß Punkt d in Absatz 1, welcher nach dem Entwurfe lautete: „einem der hier angestellten Geistlichen“ folgende Fassung erhält:

„d. dem Superintendenten der Ephorie Leipzig I.“ Demgemäß soll auch in Absatz 2 dieses §., welcher die Bestimmung enthält, daß b. d. Stadtverordnete, c. 3 Bürger und d. ein Geistlicher durch die Stadtverordneten zu wählen sind, lit. d. gestrichen, und in den Text von §. 3 dahin lautend: „Alle Mitglieder werden auf ein Jahr gewählt“ nach: „alle Mitglieder“ noch eingeschlossen werden: „mit Ausnahme des Superintendents.“

Der Schul- und Verfassungsausschuss beantragt durch ihren Referenten, Herrn Kirchoff, Zustimmung hierzu zu ertheilen.

Demgemäß wird vom Collegium einhelliger Beschluss gefaßt.

Zu den localstatutarischen Bestimmungen über den katholischen Schulabschluß hat der Rath auf Vorschlag der Königl. Schulinspektion folgende Ergänzungen beschlossen.

§. 5. „Berlieben Mitglieder die Eigenschaft, in welcher sie in den katholischen Schulabschluß gewählt worden oder eingetreten sind, so haben sie aus demselben aufzuscheiden,“ soll der Zusatz erhalten:

„der Berlust der Eigenschaft als Mitglied der bürgerlichen Gemeindevertretung (§. 2) zieht diese Folge nicht nach sich.“

Dem §. 6 aber soll noch der Zusatz beigegeben werden:

„Die nach §. 1c vorzunehmende Wahl eines Lehrers leitet bei der ehemaligen Zusammenlegung des Schulabschusses die Bezirks-Schulinspektion.“

Auch hierzu wird von den obengenannten Ausschüssen Zustimmung beantragt und vom Collegium ohne Debatte einstellig beschlossen.

Auch ein vom Rath, in Folge Antrags der Stadtverordneten, wiederholt an das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts gerichtetes Gesuch um Herbeziehung der Kreise beziehentlich des Staates zu den Kosten der höheren Bildungsanstalten, womit der Rath gleichzeitig das Gesuch um Errichtung eines Staatsgymnasiums in Leipzig verbunden hat, erklärt das Ministerium laut einer vom Rath abhängig mitgeholten Verordnung, daß in ersterer Beziehung bereits ein ständiger Antrag gestellt worden sei und durch die Erklärung des Ministeriums (s. Landtagsakten vom Jahre 1873/74 Berichte der zweiten Kammer, zweiter Band, S. 310, 11, 12) seine Erledigung gefunden habe.

Dagegen erkennt das Ministerium bereitwillig die Opfer an, welche die Stadt Leipzig für die lediglich unter eigener Collatur und Betreuung stehenden höheren Unterrichtsanstalten bringt, und sei es wohl bekannt, daß diese Schulen von einer namhaften Anzahl auswärtiger Schüler besucht werden und kaum mehr im Stande seien, dem von Jahr zu Jahr wachsenden Unterrichtsbürokratie zu genügen. Das Ministerium habe sich daher auch entschlossen, in das der nächsten Ständeversammlung vorzulegende Budget die für Errichtung und Unterhaltung eines königlichen Gymnasiums in Leipzig erforderlichen Summen einzustellen und gedenke nach erfolgter ständischer Verbilligung unverzüglich damit vorzugehen. Das Ministerium hoffe, daß dadurch zugleich der Stadt eine nicht unerhebliche Erleichterung werde geschaffen werden.

Wie der Schulabschluß durch seinen oben genannten Herrn Referenten beantragt, so wird vom Collegium einstimmig beschlossen, Berufung bei dieser Mitteilung zu lassen.

Es folgt nun ein Gutachten des Stiftungsausschusses (Referent Herr Abb. Franke) über Her- und Ausschaffung von 14 Aschen- und 7 Reichtsbehältern für die Podenbaraden des Stadtkrankenhauses mit einem Aufwande von 36 M. pro Stück.

Der Ausschluß beantragt Berufung der geforderten Beträge. Nach einer kurzen Discussion schließt sich die Versammlung dem Ausschluß, gutachten einstimmig an.

Nachdem Herr Oberlehrer Gräßner erklärt, den zeitler von ihm den schulpflichtigen Kindern im Krankenhaus unentgeltlich ertheilten Unterricht mit Rücksicht auf sein hohes Alter und weil ihm der Weg von seiner Wohnung in Möhlis nach dem Stadtkrankenhaus zu schwer falle, aufzugeben zu müssen, hat der Rath beschlossen, diesen Unterricht einem Bürgerschullehrer gegen ein Honorar von 1 M. 50 für jede wöchentlich ertheilte Stunde zu übertragen. Da an jedem Wochentage eine Stunde ertheilt werden soll, so würde sich der

Aufwand bis Ende dieses Jahres auf ungefähr 200 M. um deren Vermögung der Rath erachtet, beiziffern.

Der Stiftungsausschluß schlägt Zustimmung zu dieser Vorlage vor und erhebt das Collegium auf Vorschlag ohne Debatte einstimmig zum Besluß.

An das weiter vorgetragene und Zustimmung empfehlende Referat des Stiftungsausschusses über eine Nachforderung von 284 M. 10 f. für den Abzug des Johanniskirche knüpft der Referent, Herr Abb. Franke, die persönliche Bemerkung, daß er die Nachforderung nicht billigen könne. Es sei bereits über den Budgetanschluß hinaus eine Nachforderung verwilligt worden; die Reparaturen, um welche es sich jetzt handle, hätten schon vorher gehörig veranschlagt werden können.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi erwidert, daß die vom Herrn Referenten erwähnte erste Nachforderung für die Beliebung des Thurmuhrs gestellt worden sei und mit dem ursprünglichen Anschluß über den Abzug der Kirche in seinem Zusammenhange stehe. Die neuere Forderung aber habe sich nötig gemacht, weil man erst bei dem Abzug der Kirche das defekte Säulen der Sandsteincapitale, Simse &c. des Thurmtes erlangt habe.

Herr Referent beharrt dabei, daß die betreffenden Kosten vorher hätten veranschlagt werden sollen und spricht sodann den früher bestellten geäußerten Wunsch aus, daß die Baudirektoren an der Johanniskirche beauftragt werden möchten.

Herr Dr. Blum findet die Erklärung des Herrn Bürgermeisters vollkommen gerechtfertigt. Die Bedeutung formeller Anträge des Collegiums haben könnten, worauf der Herr Referent entgegnet, daß bei anderen Gelegenheiten den Wünschen Einzelner von den anwesenden Rathsmitgliedern Beachtung zugeschrieben werden solle.

Herr Dr. Blum findet die Erklärung des Herrn Bürgermeisters vollkommen gerechtfertigt. Wünsche privater Qualification zu beachten, die den Verhandlungen antwortenden Rathsmitgliedern keine Berufung.

Nach weiteren Bemerkungen des Herrn Referenten und des Herrn Bürgermeisters über diese Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Der Herr Bürgermeister erklärt, daß bereits Fürsorge zur Instandsetzung dieser Uhr getroffen worden sei.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Endlich berichtet noch für den Verfassungs- und Finanzausschluß Herr Bicevostieher Götz über die Frage spricht Herr Director Räßer noch den Wunsch aus, daß mit Einführung der Gasbeleuchtung für die Uhr der Johanniskirche die Uhr auch besser in Stand gesetzt und zu richtigerem Gang gebracht werden möge als seither.

Nach dem Schlussschluß des Herrn Referenten wird der vorliegende Ausschlußantrag einstimmig angenommen.

Fällen Insinuationsdocumente zu den Aten haben müssen.

Herr Advocat Franke erklart in der nur erwähnten Einrichtung ein Festhalten an altem bureauprädischem Verkommen. Die Bestellung durch die Post sei eine eben so sichere, wie die durch die Rathsdienner. Die Kompetenzkonflikte anlangend, so müßten dieselben allerdings meist als eine Folge des Gesetzes angesehen werden; so lange Wohlfahrts- und Sicherheitspolizei in bisheriger Stadt getrennt seien, würden auch diese Konflikte nicht aufhören.

Der Herr Bürgermeister erklärt, daß in den meisten Fällen, insbesondere wegen Behandlung von Strafverfügungen Insinuationsdocumente zu den Aten gebracht werden müssen. Diese können zwar auch durch die Post erlangt, aber das verursachte große Aufgaben an Porto und mehr Arbeit für die Expedition. Es bezweiste deshalb, ob man billiger ankommen werde. Bei den Bestellungen für die Einwohner habe man deshalb Böter vorgezogen und eine Spanne von über 2000 M. gemacht. Durch eine neuere Einrichtung würden übrigens die Bestellungen möglichst angefangen und somit die Güte der Rathsdienner unüblich beschränkt. Im Übrigen bemerkt der Herr Bürgermeister, daß wohl Niemand den Rath die Wohlfahrtspolizei ganz nehmen wolle. Stehe man aber auf diesem Standpunkt, dann müsse man dem Rath auch die nötigen Organe geben, um eine wirkliche Wohlfahrtspolizei ausüben zu können. Das Polizeiamt untersühe zwar, wie er gern anerkenne, den Rath mit der größten Bereitwilligkeit, aber der Rath müsse doch genügend eigene Organe haben.

Herr Fleischhauer hält es für erschrecklich, wenn sich die beiden Institute, Rathsdienner und Schule, gegenseitig mehr unterdrücken wollen.

Die Herren Director Räßer, Madack und Abb. Franke sprechen sich wiederholt gegen jede Vermehrung der Rathsdienner aus, während sich Herr Bürgermeister Dr. Georgi nochmals für die Vorlage vertheidigt.

Das Collegium schließt sich hierauf gegen 10 Stimmen dem Ausschlußantrag an und genehmigt demgemäß die Anstellung zwei neuer Rathsdienner.

Aus Stadt und Land.

X Leipzig, 2. October. Im „Manricianum“ ist das ganze Schauspiel der Hietel'schen Hofstädter in einem Katastall, eine Trauerblüte, wie zu einem solennem Trauertag für eine hohe Person, imposant umgewandelt und erzeugt das höchste Interesse des ob des düster feierlichen Ausdrucks betroffenen Publicums der Passanten. Alles heitere Farbenspiel in Stickereien und Stoffen ist aus dem Vorberladen entfernt, um dem schroß nach dem Innern des Gemachs zu aufgestellten Werkstätt der sogenannten „castrum doloris“ Platz zu machen, über welches wie über einen wülflichen Sarkophag das prachtvolle Leichentuch draußt ist, wie es soeben fertig aus dem Atelier Herrs Hietel's herabgegangen war. Es ist ein großes Bahrtuch von zehn Ellen Länge, sieben Ellen Breite, also von nahezu 22½ Quadratmeter Flächeninhalt. Der Grundstoff ist schwarzer Budslin, bestickt mit schweren Silberfransen. Um das Ganze läuft über den Fransen eine eisfarbene Bordurde und gestickte 69 Centimeter breite Rante mit einer Art Männer-Ornament aus Silberborte mit eingestickten Rosetten, Sternen und Kreuzen, die Rosetten gehöre durch Perlen (sog. Rosenäugeln). Die vier Enden sind je durch ein symbolisches Krabbenornament im Silbersticke ausgestattet, das in seiner Diagonale 65 Centimeter nicht (Passionsblume mit umgekehrter erlöschender Flamme, darüber das Schmetterlingsymbol). Das obere Ende des Tuchs zeigt ein großes griechisches Kreuz, ebenfalls in Silbersticke, das am unteren Ende von der sich in den Schwanz belegenden Schlange der Ewigkeit umschlossen und von Palmenzweigen umgeben wird. Im Kreuze

und Tag von hier weg nach Göhlis gezogen ist." (Ob denn ein erfolgreiches Einschreiten gegen diesen Raubfalter und den ihm wohlgewogenen Rothalter durchaus nicht möglich?)

Der „Dresdner Zeitung“ schreibt man über die Entwicklung des Schadow'schen Konsumvereins während der kurzen Zeit eines siebenjährigen Bestehens:

Im Jahre 1858 mit dem beschiedenen Betriebskapital von 163 Tsd. das Geschäft eröffnend, hat derselbe in seinem siebten Geschäftsjahr laut des jordan angegebenen Geschäftsberichtes einen Umsatz von 594,350 M. 14 J. mit einem Bruttogewinne von 13 Prsc. erzielt. Bei dieser enormen Summe fallen 461,187 M. 27 J. auf die Colonialwaren-, 100,976 M. 61 J. auf die Manufakturwaren- und 13,061 M. 49 J. auf die Schuhwarenabteilung, während der Rest dem Rechnungs- und Wettbewerbszweck zufällt. Die peculiäre Situation der Genossenschaft ist sehr gefund, denn laut der aufgestellten Bilanz betragen am Jahresabschlusse die Waarenhöldungen nur die geringe Summe von 404 M. 27 J. wodurch aber ein Taschensaldo von 8980 M. 42 J. ein Waarenbestand von 23,197 M. 63 J. und ein Gutsbestand bei der Zwischauer Bank von 36,000 M. gegenüberstehen. Insolge dieses glücklichen Zustandes der Gasse werden auch die meisten Entlässe der Waaren gegen Bezahlung gemacht, durch welche Operation man allein einen Diskont von 6143 M. 60 J. gewinnt. Zu Mitgliederguthaben wurden 1859 M. 72 J. zurückgezahlt. Der Abzug in manchen Artikeln erreichte ganz enorme Prozess; so wurden beispielweise verkauft 821,518 Pf. Stot., 70,687 Pf. Braamtwein, 22,689 Pf. Rüffel, 1,102,969 Pf. Giparren, 41,935 Pf. Weinrauß, 15,128 Pf. Käse, 45,813 Pf. Rübb., 49,333 Pf. Salz, 38,121 Pf. Seife, 12,500 Pf. Schmelzbutter, 72,498 Pf. Tafelbutter, 112,228 Pf. Fleisch, 15,759 Pf. Wurst und 41,435 Pf. Butter.

Schön richtig bemerkt dazu der Correspondent der Dresdner Zeitung: „Dass durch so glänzende Resultate wie die eben erwähnten dem Arbeitervolk mehr geholfen wird, als durch die socialdemokratischen Sophistereien und Phrasen, bedarf keines Beweises; giebt es ja unter den Mitgliedern des Vereins Arbeit, die rein dadurch, dass sie den Einkauf ihres Verbrauchs bei der Genossenschaft decken, sich alljährlich an Dividende 90, 120, 150 M. und noch mehr sparen, und

dass sind Bahnen, die in der Bilanz einer Arbeiterfamilie wohl eine Rolle spielen.“

Die Bauten der Stadt Dresden hatten förmlich den Wahnsinn ausgesprochen, die lgl. Hoftheaterbau-Beratung möge, nachdem der Rahmenbau des neuen Theaters fast vollendet sei, den Hauptplatz verkleinern, um dem Verkehr nach und von der Brücke mehr Raum zu schaffen. Statt aller Antwort erwidert man am Sammeln des Bauplatzes, nach der katholischen Kirche zu, einen neuen großen Holzschuppen. Auf diese Weise beübungt man die Wünsche der Bürgerschaft Dresden!

In Löbau lehrte in der Nacht vom 29. zum 30. September ein Herr nach Name Jurk und Schloss vor dem Schlossengang das Haus und anzu dem feindigen noch ein Zimmer ab. Am folgenden Morgen fand man vor dem in der Bahnhofsvorstadt gelegenen Hause einen 19jährigen Blüchergesellen in seinem Blute liegen und es ergab sich nach seiner Unterbringung im Krankenhaus, dass ihm der linke Unter- und Oberschenkel gebrochen, die Kniescheibe zerstört, die Daddenznochen und das Nasenbein zerstochen waren. Der Unglückliche hatte an jenem Abend mit dem Dienstmädchen jenes Herrn eine Zusammenkunft gehabt, war durch den Vetteren bestimmt geführt worden und hatte sich in das Zimmer geflüchtet, welches dieser ahnunglos verschlossen gehabt. Nun hatte der junge Mann, gewiss in der ehrlichen Absicht, seine Geliebte nicht bloß zu stellen, den Sprung aus dem Fenster der 3. Etage gewagt, leider zu seinem Unglück, denn er ist seinen sichtbaren Verletzungen erlegen.

Dem „Chemn. Tgl.“ schreibt man aus Stollberg, 1. October: Heute Morgen wurde unsere südliche Stadt von der Nachricht überreicht, dass bei dem Uhrmacher und Goldarbeiter Weber auf der belebtesten Straße der Stadt, gegenüber der Wohnung des Gendarmarie-Brigadiers, ein bedeutender Einbruchdiebstahl verübt worden sei. Herr Weber hatte gestern erst seine Neugkeiten in Goldschmied und kostbaren Uhren, die er auf der Messe gekauft hatte, aus-

gepackt und in's Schaufenster ausgelegt. Die Diebe haben in der Nacht den Juwelierladen ungeschickt eine halbe Elle in die Höhe gehoben, das Fenster eingeschlagen und die sämtlichen Waren ausgeräumt. Einige Kleinigkeiten, einen Ring und ein goldenes Ketten, hat man am Morgen in der Nähe der Post aufgefunden. Bis jetzt hat man von den Dieben noch keine Spur.

Am 26. September entstand in der Gerichtsfläche zu Solenz bei Pirna zwischen polnischen Eisenbahnarbeiter und anderen Anwohnern ein Streit, der solche Dimensionen annahm, dass Fensterbrechen, Biertröpfchen und was sonst noch im Wege stand, vernichtet wurden. Die Expedienten teilten unter sich derartige Streiche aus, dass mehrere Wunden davontrugen. Leider wurde dabei ein ganz unbeschädigter, ein böhmischer Handelsmann, der in genanntem Bahnhof übernachtete, von den Strößen überfallen, als er in den Hof hinaustrat. Er erhielt mit einem Messer Stiche in den Kopf, deren einer so gefährlich war, dass zwei Männer den Verwundeten halten mussten, um nur das Messer, welches in der Wunde stecken geblieben, heraus zu bekommen. Leider wird das eine Auge, an welchem die Verwundung geschah, wohl verloren sein. Einem andern Unbeschädigten wurde die Halsmuskulatur durchschlitten und schwoll der Verletzte noch zwischen Leben und Tod. Hier der Expedienten sind verhaftet. — Noch sind die Erörterungen über diese Unthät im Gang, und schon hört man wieder von einem neuen Verbrechen. Am 29. September, als die Frau des Zimmermanns Lange zu Berggießhübel im Besitz war, die Läden des Verkaufslokals des Consumentvereins zu Berggießhübel zu schließen, erhielt dieselbe von Außen durch einen Henker einen Schlag in die Seite, der sie gefährlich verwundete. Ihr Ehemann, der man der That verdächtigt, ist seit dieser Zeit verschwunden.

* Leipzig, 2. October. Die „Dresd. Presse“ befürchtet den ihr eigenen Grad gefährlicher Bildung dadurch, dass sie auch jetzt noch, nachdem die Wahlen vorüber sind und die Abgeordneten

demnächst in den Landtag eintreten, grauenhaft zusammengefasste Spottdichtungen gegen national-liberale Abgeordnete und bei der Wahl unterlegene Kandidaten in ihren Spalten veröffentlicht. Wir wollen das die Fortschrittsblatt in dieser Thätigkeit nicht föhren, da die Folgen davon sicher der nationalliberalen Partei nicht zum Nachteil gereichen werden. Nur darauf wollen wir aufmerksam machen, dass den durchgesetzten Kandidaten der Fortschrittsblatt, j. B. dem Prof. Wigard, dessen Niederlage so jammerlich wie nur möglich war, wegen dieses Schicksals von den Nationalliberalen mit seinem Wort zu nahe getreten worden ist

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat September 1875.

Es wurden bei der Sparcasse
238,906 M. 60 J. eingezahlt*)
und 267,087 M. 20 J. zurückgezogen,
überhaupt aber 5995 Bücher expediert, worunter
422 neue und 308 erloschene.

Das Leihhaus hat
117,535 M. — J. auf 6538 Pfänder ausgeliehen und
110,733 M. — J. auf 7417 eingelöste Pfänder zurück-
empfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 266 alten und 34 neuen, zusammen in 300 Büchern eingelagerten 16450 M. 7 J. und zwar beim
1. Filial auf 45 alte Bücher 2289 M. — J.
" 7 neue " 458 " — "
" 52 Bücher 2742 M. — J.
2. Filial auf 160 alte Bücher 9281 M. 47 J.
" 18 neue " 1047 " — "
" 178 Bücher 10328 M. 47 J.
3. Filial auf 61 alte Bücher 3222 M. 60 J.
" 9 neue " 157 " — "
" 70 Bücher 3379 M. 60 J.

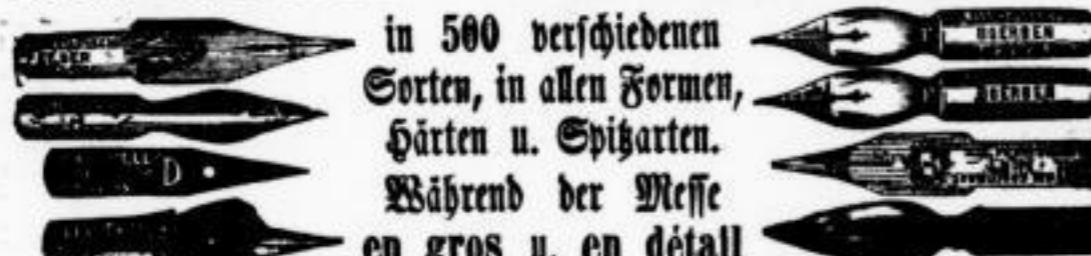
Specialität in Gummi- und Guttapercha-Waaren Karl Katzenstein,

4. Grimma'sche Strasse 4.

Alle Artikel zu technischen Zwecken, als:
Schlüsse, Schnüre, Platten, Ringe etc.
Chirurgische Instrumente und Apparate
zur Krankenpflege,
Unzerbrechliches Gummi-Spielzeug,
Gummi-Regen-Röcke,
garantiert als wasserdicht und nicht klebend.

General-Dépôt der Gummiwaaren-Fabrik
von **Julius Marx, Heine & Comp.**

Stahlfedern und Federhalter



zu den billigsten Fabrik-Preisen

Jules Le Clerc aus Berlin,
Nr. 46. Auerbach's Hof Nr. 46.

Haupt-Dépôt

der
Hannov. Contobücher-Fabrik
von Edler & Kriesche. — Verkauf zu Fabrikpreisen.

! Comptoir-Utensilien aller Art!

Copir-Bücher
zu Originalpreisen Stück von 2 Mark an.

Copirpressen.

vorzügliches Fabrikat, mit Buch und sonstigen Zubehör das Stück von 11 Mark an,

Couverts! Couverts!

in allen Qualitäten und Formaten zu den billigsten Fabrikpreisen, à Mille von 2 Mark an.

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Mein großes Lager aller Arten echt japanischer, chinesischer und russischer Holz-Industrie-Waaren

befindet sich während dieser Messe

Grimma'sche Straße Nr. 34

und empfiehlt ich außer bekannten Theebrettern aller Gattungen Theekästen und -Büchsen, Handschuhs- und Schmuckkästen, Chinächer, Cabinets, echte chin. Vasenbowen und Lücher, Theespiele sc. sc.

Besonders empfiehlt für Spielwarenhändler neue Weihnachts-Artikel.

Sämtliche offizierte Artikel sind durch mich selbst importirt, stelle daher außergewöhnlich billige Preise.

Auch lassen dieselben durch heißen Wasser oder Ubbrennen von Spiritus geprüft werden.

Achtungsvoll

R. Seelig aus Burg bei Magdeburg.

Augustusplatz, 16. Budenreihe, A. Vater aus Elsterlein.

Ich empfehle dem bessigen und auswärtigen Publicum mein Lager an gros et en détail eit englischer blaßwiriger Röhrenadeln 100 Stück in 4 Nummern 2 M., goldbörige 100 Stück 5 M., Stoffnadeln sortirt 25 Stück 12 J., Stricknadeln, Stichnadeln, Haarnadeln, Sicherheitsnadeln 3 Dph. 2 M., echten Hanswürzen in Pfund und Pagen, beste Qualität, schwarze runde Doppelnadeln, ½ lang à Dph. 1 M., à Gros 9 M., Eisengarn sortirt à Dph. 2 M., Maschinennadeln auf Rollen à Dph. 6 M., gute schwarze Nähleide à Pot. 10 M., 2 Dph. große Kopfnadeln 1 M., Hemdenknöpfe in allen Sorten, wollene Kleiderknöpfe, wollene Belastbörde, echt weißliches Band mit Goldschnäbeln, verschiedene blaue und blonde Schürzenbänder, weiße Basteleile, echt türkisches Zeichengarn und noch verschiedene andere Artikel.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Bitte auf meine Firma zu achten.

Augustusplatz, 16. Budenreihe, A. Vater aus Elsterlein.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren in grösster Auswahl verkauft zu billigsten Preisen
H. Paul Böhr, Möbel-Wagen, Klostergasse 13, hotel de Sare.

Meubles-Ausverkauf

26 Katharinenstraße 26.

Wegen vollständiger Ausgabe des Geschäfts werden zwei Rückbaum-Wässets, zwei Trumeaux, Mah.-Herren- und Rück.-Damen-Schreibbänke, Mah.-Patent-Eckschreibtisch, runde u. ovale Sophistische, Waschtische, Rück-Toilette- und verschiedene Spiegel, mah. und rück.-imitirte Bettstühlen, eichene und Mah.-Nobelehnsstühle, Rück- und Mah.-offene Lehnsstühle, 2 seine Rück.-Garnituren, Fauteuils und Lehnsstühle im Einzelnen, Gauzeusen, Chaiselongues und Fauteuils-Gestelle bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft.

! Nur noch bis den 5. October!

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

Nur (R. B. 40.) Gr. Fleischerg. 1. zur Messe.

Leinen, Damast, Taschentücher, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze, Herren- u. Damenhandtuch.

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme, Wheeler & Wilson, eigenes Fabrikat, vorzüglichste Säulenmaschinen, Paten anerkannt bestes Grover & Baker, prämierte, Singer neuester pat. Construction und Doppelstoppflock Handmaschinen empfiehlt Familien- u. Gewerbetreibenden unter reeller Garantie zu billigen Preisen.

Ehrenstraße 3-4. A. Spindler, Steinstraße 1, Verkauf.



Originalpreisen

zu den billigsten Fabrikpreisen

zu den billigsten Fabrikpre

Angefangene Canevas-Stickereien

vorjähriger Saison verkaufe zum Selbstkostenpreis.

Gustav Frieckert, Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Rolljaloussialeisten

Fussleisten

u. s. w.

Genossenschaft der Glaser

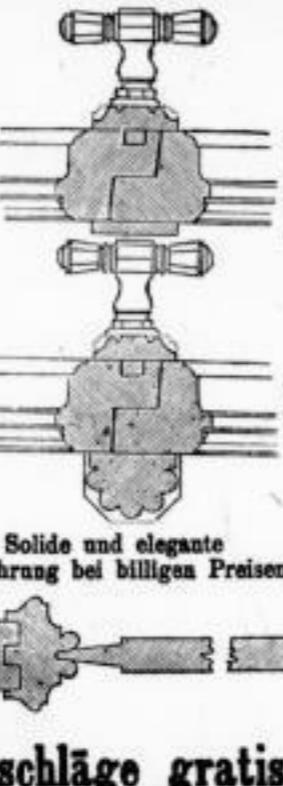
Sebastian Bach-Strasse.
Fabrik für Glaser- und Bautischler-Arbeiten.

Fenster

n. d. neuesten Construct.

Prakt. Beschlag u. Glas.
Spiegel- und Rohglas zu
Fabrikpreisen.

Fabrikation
mit Werkzeugmasch.
neuest. Construct.

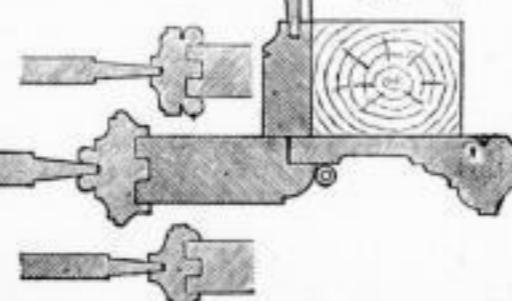


Thüren

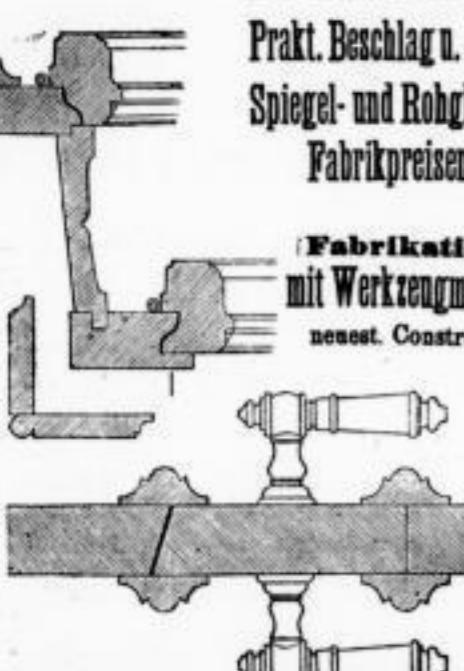
in allen Größen.

Eleg. Muster u. Profile.
Futter u. Verkleidungen.
Lamberis-Gesimse.

Grösste
Leistungsfähigkeit
Prompte Lieferung.



Solide und elegante
Ausführung bei billigen Preisen.



Anschläge gratis.

Vergolderleisten.

Gardinenbretter.

Rouleauxstäbe.

F. F.
Leipzig,
No. 4,

Richtige
Zeit.

Jost,
Grimm. Stuw.

nahe
der Post.



Diamantringe von 5 Thlr. an.

Aug. G. Stender & Co.
Porzellan-Malerei u. Schmelz-
farben-Photographie.
Musterlager: Neubüroschen 4.

1000 Briefcouverts 15 Ngr.
bei Robert Schaefer, Brühl 67.

Ausverkauf

von
En gros. Pelzwaren En détail.

Brühl 28, Ecke Nicolaistraße
Ich empfehle mein sortiertes Lager hiermit allen
meinen geehrten Kunden zu vortheilhaftem Einkauf.
Bismarck-Muffe von $2\frac{1}{2}$ M. an bis
4 M. in sauberster Arbeit, ebenso **Feh-, Weißfuchs-, Astrachan-, Grebes-, Iltis- und Nerzmuffe**, wie auch dazu
passende **Boas** und **Kragen**.

Hüte und **Wintermützen**, ebenfalls
zu äußerst billigen Preisen. **Pelzbesatz**
a Meter von 7 M. bis 10 M. (R. B. 53.)

Grosser Ausverkauf.

Um jetzt gänzlich zu räumen.

Die letzten 5000 Teile des
Sortiments, auch seide, Mousseline, Milasse und
Popeline, à 10, 12—20 M., viele Samt-
stücke in Schwarz u. Couleur 20, 25 M. bis 1 M.
viele Kleiderstoffe 2 M., 3—5 M., feine
französische waschechte Jaconnets
Meter 5 M., Gardinen und Vorhangsstoffe
3, 4—6 M., Bettdecken, Tischdecken, Umschläge,
weiße Unterröcke à 1 M. und noch
viele Weißwaren erstaunlich billig. Ferner eine
große Auswahl praktischer seidener
Bänder 1, 2, 4—6 M., schwarze u. couleur
Sammet, schwarz und couleur Schleier
à 3—6 M., Herren- und Damen-Gravaten
2—4 M., Herren-, Damen- und Kinder-
Handschuhe 2 M., 3—4 M., feinste Glacé-
handschuhe 7 M.—10 M., viele Arten Spangen
und Käppchen in Seide und Wolle, sowie Seiden-
stücke, Donna Maria-Hüte und noch viele andere
Waren zu sehr billigen Preisen. Ein Voller
Neugeschirme soll noch im Einzelnen
billig ausverkauft werden.

E. Wolff Jr. aus Berlin.

In Leipzig:

10 Nicolaistraße 10.

Lampendochte

für Petroleum und Öl empfohlen im Preis zu den
billigsten Preisen

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Sein Lager von

Gulpure- oder Häkelwaaren,
als Decken, Schoner u. Fenstervorhänge in allen
Größen und Breiten empfohlen billig

Gustav Flickert Jun.,
(H. 3342 b.) Seminarstr. Blaues 18.

Hygio Stomachicon®).

Heilsamer Magenbitter, bereitet auf den vor-
zähligen Kräutern und Wurzeln u. approbiert
von der Fürstl. Med. u. dem Großherzogl. Sächsischen
Medicinalrat Herrn Prof. Dr. Schö-
mann in Jena, sowie von vielen anderen
berühmten Autoritäten ausst. Wärmt empfohlen
bei chronischen, nicht entzündlichen oder auf
Terturveränderungen, vielmehr auf Atone und
Schwäche beruhenden Magen- und Unterleib-
leiden, wie Appetitlosigkeit, chronischem Magen-
und Darmfistel, Aufstehen, Blähung, Trüg-
heit der Verdauungsborgne und daher führender
Nervenverstimmungen, Magenkampf, Kolik, habi-
tueller Weichlichkeit, Diarrhoeen, Wasserbrechen,
Faßdarmfisteln, Zahnen und Brechruhen.

*) Lager hält sich in flachen und Gebinden
das Generaledepot von Hr. Sonnewald in
Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 33.

Herr Friedrich Bernick, Lauchaer Straße,
Louis Schumann, Dresden Straße,
Dr. Bernd, Rümerger Straße,
Dr. Schumann, Döbeln Straße.

Louis Weicker Nachf., Windmühlstraße,
Georg Sonnewald, Blauenstraße,
Emil Flemming, Colonnadenstraße,
Joh. Krebs, Blaumühler Straße,

Magdeburg: Herr Franzenheim,
Augsburg: Herr Wieschügel,
Gotha: Herr Sauer Conditorie,
Dresden: Herr Schünzel,

Leipzig: Herr Brohmann,
Königsberg: Herr Schäfer, Gasthof zur Sonne,
Poznan: Herr Bräutigam,
Salzburg, im September.

C. Rottler.

Knechusten-Saft
vom Apotheker Bartky.

Gegen Knechusten hatte man noch kein
Mittel. Dieser Saft heilt in 8—14 Tagen zu
90%. Bestes Mittel gegen jeden Husten,
Langenleiden, selbst Bluthusten à Fl. 3 M.

Alleiniges Dépôt „Engel-Apotheke“ Leipzig.

Schwerhörigkeit wird durch ein einfaches
weibenhähnliches Mittel (nicht medicinisch) befreit
und verhindert à lacon 1 M. per. v. v. Klauer,
Dresden, Seidnitzer Str. 10, I. (Briefe b. fr.)

Für Rosenfreunde.

Bon den neuen Rosen
Kaiserin Augusta, Th. 3—4 Fuß hoch,
Kaiser Wilhelm, Ro. à Stiel 3 M., niedrigere billiger,
Viele von Serbst, B. niedrigere billiger,
sowie von den schönsten Sorten anderer Rosen,
sehr schöne Kronenblümchen (1—2 Fuß, à Dyp.
9 M., 3—4 Fuß 12 M.) hat abgegeben
(H. 53242) Fr. Elze in Serbst.



Leopold Döring,

9. Petersstraße 9,

empfiehlt sein

reich assortirtes Uhren-Lager,
Freiburger Regulateure, Pariser
Pendulen u. Schweizer Taschenuhren, Uhren.

Alleiniger Verkauf für Leipzig von Glashütter
Uhren, Fabrikat Lange, Gründer der sächsischen Uhrenfabrik
in Glashütte. Letzte Uhren für Uhrmacher zu Engros-
Preisen.

Nouveautés

in Rosenschmuds, Colliers, Damerringgürteln, Talmi- u. doublé-or-
Uhrketten in großer Auswahl.

Reichsstraße 51, I. Gebr. Kamper.

Hierdurch besteht sich einem geehrten Publicum ergebenst anzusezen, daß ich am hiesigen Platze
Ranständter Steinweg No. 8—9 (Drei Lillen)

ein Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich dasselbe hiermit bestens empfehle, mache ich zugleich auf mein reichhaltiges Lager von
Filz- und Tuchhüten, Filzpantoffeln u. ausserdem und sichere bei bester Qualität die
möglichst billigen Preise zu.

Leipzig, im October 1875.

Hochachtungsvoll

August Pöhle.

N.B. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Damen- und Kinder- Filz-Hüte

in allen Farben in den neuesten Pariser Formen
empfiehlt die Fabrik von

Neumarkt 11. C. Schulze.

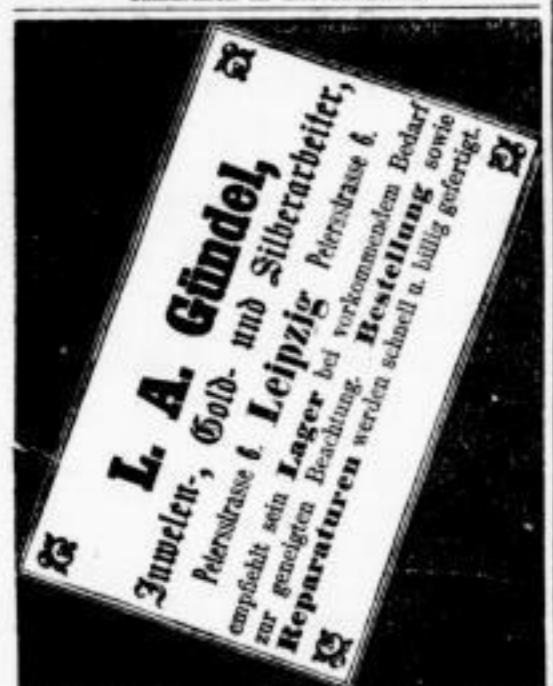
Filzhüte werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen.

(R. B. 39.) Für
Bauschüller

Reisszuge,
Reissbreiter,
Reisschänen,
Winkel,
Faber'sche
Bleistifte,
Pinsel,
genau nach Vorschrift
empfehlen
zu billigsten Preisen
Meister & Schirmer,
Buchhandlung für Baugewerbe.
20. Petersstraße — Stadt Wien,
parterre links



Hölling & Spangenberg,
Pianofortefabrik, Zeitz-Leszig.
In Leipzig Lager: Petersstr. 20 "Stadt Wien".
Flügel und Pianinos
sämtlich in Eisenrahmen.

**Ueber-Ueberrock**,

bei dem gegenwärtig weniger beschwerlichen Reisen per Eisenbahn ein vorzüglicher Ersatz für den unbeständigen schweren Reisepelz.



Aus dicken, wollenen Stoffen gefertigt.
Preis II. Qual. 45 M., I. Qual. 54 M., mit
Capotte 4½ M. mehr.

Maassangaben: Brust- und Leibweite,
Armlänge und ganze Rocklänge.

Eduard Borthold's
Bazar für Herren,
Leipzig, Brühl No. 77.



Zur Messe in Leipzig:
Markt, 3. alte Reihe 17/18.

Schmetterlinge,

sehr schön und billig, Schmetterlingsnadeln, Patent-Spannbretter, Insektennadeln u. bei
F. W. Hirsekorn, Rüngs, Ede Petersstr.

Best assortirtes Lager fertiger Oberhemden

eigener Fabrikation in allen Arten und Weiten, sowie alle übrigen Herren-Wäsche-Artikel.

Anfertigung von Oberhemden nach Maß,

gut passend und in accurater Arbeit ausgeführt.

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen, besten engl. Kragen und Manschetten in allen Weiten.

Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Ernst Grawert,

17. Petersstraße 17.

Verkauf Glashütter Uhren.

Fabrikat Lange,

**Hut-Fabrik**

von
Lehmann & Brementhal,

En gros: Dorotheenstraße Nr. 6.

En détail: Neumarkt Nr. 19.

empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Herrenhüte sowie Damen-
hüte in den neuesten deutschen und französischen Moden.

**Hut-Fabrik**

Franz Trunkel
Sternwartenstraße No. 43, nahe dem Rossplatz
hält grosses Lager von Herren- und Damen-Filzhüten in den neuesten Formen.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Filz- und Seiden-Hüte, Jagd-Hüte und Mützen

empfiehlt billigst

E. Proskauer, Hainstraße 4.

Die Hut-Façons- und Damen-Filz-Hut-Fabrik von

H. Reinhardt Neumarkt (Kramerhaus) 31.

empfiehlt grosse Auswahl eleganter Formen

zu sehr billigen Preisen.

(R. B. 45.) Annahme von Filz-Hüten zum Modernisiren.

Verkauf nur noch bis Sonnabend
den 9. October.

Specialität eleganter

Knaben-Garderobe

von 2—16 Jahren.

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin,

1. Goethe-Straße 1.

Eckhaus, Grimmaische Straße,
1 Treppe.

Elsässer Holzschuhe

mit Buchbaumsohlen und Ruhleder nebst den dazu gehörenden

Wollsocken

sonst Holzschuhe ganz aus Holz gefertigt für Gerber

eigenes Fabrikat

empfiehlt en gros et en détail zu sehr billigen Preisen unter Garantie

Martin Kempff & Co. aus Stoffweier i. Elsäss.

Nur noch einige Tage: Katharinenstraße Nr. 18 im Durchgang

gegenüber der Elsässischen Weinhandlung.

(R. B. 250.)

Oberhemden

in Shirting, Leinen etc., vom
Lager wie nach Maß, unter Garantie
des Gutsatzes — Neuheiten in
Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten.

Rudolph Luprian,

31. Hainstraße 31.

Die Leitmeritzer mechanische Bindfaden-Fabrik

empfiehlt den Herren Industriellen und Gewerbetreibenden ihr reichsortiertes Lager aller Arten

Bindfaden aus den besten

italienischen, ungarischen und polnischen Händen

zu stauen und billigen Preisen.

Zur Messe in Leipzig: Ritterstraße 27, parterre, im Cigarrenmagazin.

Nicht zu übersehen!

Oberhemden, Domeneinkleider

von 20 M. Unterröcke in Wj., Kinderbeinkleider
von 10 M. an empfiehlt, um schnell da-
mit zu räumen Joh. Fischer aus Cassel,

22. Auguste, an der rothen Firma kennlich.

Prager Handschuh-Fabrik

von **J. Fleischer**

offerirt eine große Auswahl 1-, 2-, 3- u. 4-füßige
Glock-Handschuhe, darunter Josephinen- u. Un-
garische Patent-Handschuhe mit einer Röhr; fer-
ner alle Arten Winterhandschuhe im Aus-
verkauf unterm Fabrikpreise.

Stand: Augustusplatz 23. Reihe, unweit vom

Augusteum. Bitte genau auf die Firma: „Prager Hand-
schufabrik von J. Fleischer“ zu achten.

Zu Weihnachten!**Kinder-Möbel**

empfiehlt den Herren Wiederverkäufern

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, 10 Scharrenstraße 10,
der Petrikirche gegenüber.

Preiscurant gratis und franco.

Zinnspielwaaren-Fabrik

Friedrich Schradin aus Fürth

Neumarkt 2. Bude,
empfiehlt sein bestsortiertes Lager von Guppen-
zimm'r-Girlanden zur gesell. Abnahme.

En gros Fabrik En détail

von Kinderspielwaaren u. Holzschönerei.
Bude am Augustusplatz, vis à vis der Post
kennlich an der Firma:

J. B. Santifaller,

Fabrikant aus Gröden in Tirol.

N.B. Alpen-Edelweiß zu haben.

Während dieser Messe

befindet sich der Verlauf der
Schuhwaaren-Concurrenz-Gesell-
schaft nicht wie früher Ritter-
straße, sondern

Dür allein 10 Nicolaistr. 10.

Wente also Ledermann bei
Bedarf von Schuhwaaren seinen
Bild auf obige Firma, woselbst
sich Laufende von Paaren gut u.
dauerhaft gearbeiteter, eleganter

Herren-, Damen-, Knaben-,
Mädchen- u. Kinderschuh,
sowie Hand-, Gummi-,
Filz-, Ball- und Braut-
schuhe

zu beliebigen Auswahl in allen
Sorten und Größen auf Lager

befinden, und sind die Preise
so enorm billig gestellt,
daß kein Fabrikant bei gleicher
Qualität der Waaren mit
und konkurriren kann. Wölge
Ledermann durch die uns be-
vorstehende kalte Jahreszeit sich
veranlaßt fühlen, recht früh-
zeitig von der Güte, Dauer-
haltigkeit und Eleganz unseres

Schuhwerks sich zu über-
zeugen,

welches seit einer Reihe von
Jahren zur hiesigen Messe sich
des besten Renommés erfreut.

Für Wiederverkäufer

find die Preise in unserm Preis-
Curant festgestellt.

Schließlich möchten wir darauf
aufmerksam, daß zur Bequem-
lichkeit unserer Kunden die Vor-
richtung getroffen, daß jeder
unserer in unserm Gewölbe an-
probieren kann und bitten, auf
Fertighüte zu vermeiden, auf
Firma, Straße und Hausnam-
mer zu achten.

Der Vertreter der

Concurrenz-Gesellschaft

10. Nicolaistrasse 10.

Diebessichere Cassetten

in großer Auswahl empfiehlt

A. Hoffmann, Eisenhandlung,

Hotel Stadt Dresden.

Es ist
coats
beften
aus Su
(H. 5)

reip. D
Damenf
tarjet
geriefert.
Kriespe

Gd

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

Frenzel & Walter

Steinschönau in Böhmen.

In Leipzig:

Augustusplatz, 3. Budenreihe, Theatersseite,
empfehlen ihr Lager in
Kronen- u. Kristallglas, sowie ausmischter
Bronze, Cabinet u. Vorhang-Ampeln
für Gas-, Gas- und Petroleumlicht.

Spezialität:

Glasgläser für Petroleum mit eloxalem
Metallhutte (Patent) in feinsten Decorations-
Ausstattung.

Ripp-Gächen:

(Glas mit Bronze gefüllt) werden wegen Au-
flösung dieses Artikels billiger ausverkauft.

Großer Ausverkauf
von Schuh-Waren.

Erbsehaftmasse.
Weißseifser Schuhbuden

Firma D. Niese.

Um schnell damit zu räumen
Damenstiefeln, Gummizug u. Hoden 1½ - 1¾,-
Damenstiefeln zum Schnüren u. Hoden 1½,-
Wädchenstiefeln (hohe) 1 - 1½,-

Ware restl.

Für Drechsler.

Holzdrehbänke verschiedener Größen
und Spitzeshöhen, neuester Contruct.,
sind vorrätig in der Werkzeugmaschinenfabrik
von Fuchs & Kunad,
(R. B. 38.) Plagwitz, Nonnenstraße No. 10.

Drehbänke mit u. ohne Vorgelege, Dreh-
bänke für Holzbretter u. Stellmacher, sowie
auch alle Theile zu Drehbänken, Fräsmaschinen
und Kreissägen. Reparaturen und Theile von
Patentachsen jeder Art vorrätig u. werden gelief.
bei W. Grube, Anger h/Leipzig 19 B, hint. Mohr.

! Baumaterial!

Theaterbühne alle Sorten und sämtliche Papier-
scheide, Prima Partland-Cement, Meissener Chancery-
stein, Kaff-Chancery, Chancerystein, Marmorestein,
Holzleiste, sowie Steine, Eisenbeschläge, Holz-Ge-
ment, Dachpappe, Drahtdrähte halten steht in
grossen Partien auf Lager und Hohen: Frankfurter, Weissen-
felser, Eisenbahnen, Eisenbahnsteine, Brunnens, Or-
namente, Jalousien, Holz- und Gussstahl-Rohrleben,
Türen, Eisenplatten, Liniestahl etc. In jedem Quant-
um billig und zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Gebr. Franke,

Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, jetzt Flenspieler 36.

Zwickauer Stein-
Böhmisches Braun-
Menselwitzer Braun-
Kohlen

1/2 u. 1/2, Zwickau's empfiehlt billigst Eugen
Gort, Kohlenholz, ein gross, Eisenbahnstr. 17.

Böhm. Fullkohle

A Hectol. 95,- j. grössere Posten billiger,
empfiehlt.

Carl Günther, Compt. kl. Funkenburg.

Carl Günther,
Kohlengeschäft en gros und
en détail.

Lager aller Sorten Zwickauer Stein- und
böhm. Patent-Braunkohle etc.

Comptoir und Magazine:

Ranstdädter Steinweg 29,
Kleine Funkenburg.

Bekanntmachung.

Es ist noch eine grössere Quantität Gab.
cocke aus bester westphälischer Kohle,
dessen Wert 1/2 bis 1/3 höher ist als der
aus Zwickauer Kohlen, abzugeben.
(R. 53798.) Gabankunft in Zeit.

Eichen-Sölzer,

reip. Dielen und Sölzen, werden in jeder
Dimension und selbst die größten Aufträge in
kürzer Frist zu außergewöhnlich billigen Preisen
geliefert. R. Wölter, Dresden, Ren-
trasse, Straße 4, Nr. 3.

Echten alten Nordhäuser,

Weiß vom Hof, in 1/2 und 1/3 Meterstücken
empfiehlt Kästner's Reichenauer,

Königplatz 18

Auerbachs Keller.

→ Holsteiner Austern →

à Dugend 20 Mgr.

in der Stube, außer dem Hause 22½ Mgr.

(R. B. 49.)

Eine große Partie ausrangirter

Teppiche, Velour, Brüssler, Holländer,
Bett- und Pultvorlagen,
Decken- und Läuferzeuge

sollen, um Raum zu gewinnen, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft werden.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

NB. Bestände von Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken zu Kostenpreisen.

ganz trock., gespalten
à Cubikmeter 4½,-

franco Keller lief Ad.

Born, Gohliser Weg,

vor dem Gerberthor.

Bestell. nimmt auch

an J. F. Osterland,

Markt 4.

Holz

Spanische Weinhandlung
und Weinstube,
Reinhold Ackermann,

Petersstr. 14, Schlosserhaus.

Leichter Tafelwein:

Tarragona, rot und

weiss, à Flasche 1 M. 50 J.

Priorato, à Fl. 2 M. Malaga, Sherry,

Portwein, Madeira, Muscat etc.

En gros et en détail.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in
Leipzig nur Süßstraße 27 part. u. Burgstr. 26,
gutgeschmeid. gemahl. Bruchkaffee à M. 6, 7 u. 8 Mgr.

Milch vom Rittergut Mötha,
best. Naturzucker für Kinder, à Liter 25 J.,
empfohlen und unter ärztlicher Controle, Viebig's
condensirte Schweizer Milch, à Büchle 80 J., sowie
Viebig's Fleisch Extract aus dem General-Depot
der Herren Brückner, Lampe & Gomp. empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Str. 33.

Milch - Verkauf.

Das Milchgeschäft des Rittergutes Groß-
Bücheler, Markt Nr. 9 im Hofe, empfiehlt einem
gebreiten Publicum täglich 2 Mal, früh 1½ Uhr,
abends 5 Uhr, frische unverfälschte Kühl-
milch. Täglich frische, saure (diele) Sahne.

Reines Roggen-Brot
aus der Dampfbäckerei Wurzen, täglich
frische Sendung von 4 versch. Qualit. Dampf-
mehl aus den rühmlichsten bekannten Kultivarietäten
des Dr. Fr. Krietsch, Wurzen, empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Str. 33.

Grünberger Weintrauben,
dieses Jahr vorzüglichster Qualität, versendet
10 Pfd. Brutto gegen Franco-Einführung von
3 Mark H. Theile, Weinbergbesitzer,
Grünberg i/Schl.

Weintrauben,
große süße Frucht, empfiehlt und versendet in
Kisten à Bd. 40 J. Moritz Köhler, Obst-
und Fruchthandlung, Pirna a. d. Elbe. Für
Güte wird garantiert. (H. 34838a.)

Weintrauben - Versandt.
Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte
versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 Thlr. in be-
kannter solider Verpackung E. Starko.

Frischgepflückte
Plaumen und Apfeln
verkauf schiffweise die
Mühle zu Wahren.

Täglich frische ff. Tafelbutter,
Prima Bayerische Süßbutter, ff. Schweizer,
Limburger und runden Kämmelkäse, von früh
6 Uhr ab reine Milch empfiehlt die

Schweizerei Böbiger.
Verkaufsstelle: Kreuzstraße Nr. 11c.
F. Bierberg, Bäckerei der Schweizerei.

Kleine (neue) weiße Bohnen, à Lit. 25 J.
find abzulassen Reichstraße Nr. 5, II.

Oregon-Lachs
von Hapgood & Co.,
per Dampfer importirt, in hermetisch verschlos-
senen Blechbüchsen mehrere Jahre haltbar, frisch
u. von vorzüglicher Güte, versendet prompt unter
Nachnahme oder gegen Einführung des Betrages
die Kiste von 48 Dosen à 1 M. zu M. 37. 50,
die Kiste von 24 Dosen à 2 M. zu M. 35.

Amerikan. Hummer
(Star Lobster)
in gleicher Verpackung
die Kiste von 48 Dosen à 1 M. zu M. 35

Hermann Geerken junior,
Bremen, Schlachte 6
Wiederbeschaffung erhalten Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung.

Rossplatz No. 9b, Goldene Bretzel.

Leipzig, 1. October 1875.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die früher innegehabte

Bäckerei (Rossplatz 9b, Goldene Bretzel)

meines sel. Mannes von heute ab wieder übernommen und mit der Leitung derselben meinen Sohn

Max betraut habe. Indem ich die Bäckerei zur Entnahme von guter

Weiß-, Brod- und Rüben-Bäckerei

bestens empfohlen halte, hoffe, daß meine früheren werten Kunden mir das vor Seiten geschenkte

Wohlwollen wieder zuwenden werden.

mit Hochachtung

Wilhelmine verw. Grasshof,
in Firma: Friedrich Grasshof.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

Geben verkaufen
Str. 41,
42.

te Forte-
r. 11, II.
te stehen
raße 5.
g. 17, II.

lins.
alber ein
Etagé.

chen, ist
Str. E L

ist preis-
I.

str. 38, I.

olen Ton
Nr. 5.

er, ist zu
rechd.

Bücher
Bücher-
er. 12, II.

Wiener
lagwitz

erifon,

gut ge-
ne nur
age lins.

angeb., zu
ge.

or,
s, Stiefels
1. Kösse.

bst-Ueber-

Salon-
mit Wiesen,

ue äußerst

den heute

Tr.
Procent

ummel,

eidern

einzelnen

b Nester,

werden sehr

eben ihre
Expedition

erbetten-
tafstraße

alle Sorten
erbetten.

1. Schleiß-
bis 25.
art. rechd.

hauer, Neu-
zum jedern.

ig zu ver-
ge.

und Bell-
jen

re 37, II.

aus einer
straße 17.

es geöffnet.

öbeln
scher, 15.

els N.

ner Größe,
gste, sieben
Treppen.

Mieder-
rechts.

ellen mit

arterre.

Teppichen,
17, 4. Et.

halle p.

caranda,
en, sind
erbraucht

je 34.

OS

Geben verkaufen
Str. 41,
42.

te Forte-
r. 11, II.

te stehen
raße 5.

g. 17, II.

lins.

alber ein
Etagé.

chen, ist
Str. E L

ist preis-
I.

str. 38, I.

olen Ton
Nr. 5.

er, ist zu
rechd.

Bücher
Bücher-
er. 12, II.

Wiener
lagwitz

erifon,

gut ge-
ne nur
age lins.

angeb., zu
ge.

or,
s, Stiefels
1. Kösse.

bst-Ueber-

Salon-
mit Wiesen,

ue äußerst

den heute

Tr.
Procent

ummel,

eidern

einzelnen

b Nester,

werden sehr

eben ihre
Expedition

erbetten-
tafstraße

alle Sorten
erbetten.

1. Schleiß-
bis 25.
art. rechd.

hauer, Neu-
zum jedern.

ig zu ver-
ge.

und Bell-
jen

re 37, II.

aus einer
straße 17.

es geöffnet.

öbeln
scher, 15.

els N.

ner Größe,
gste, sieben
Treppen.

Mieder-
rechts.

ellen mit

arterre.

Teppichen,
17, 4. Et.

halle p.

caranda,
en, sind
erbraucht

je 34.

OS

Geben verkaufen
Str. 41,
42.

te Forte-
r. 11, II.

te stehen
raße 5.

g. 17, II.

lins.

alber ein
Etagé.

chen, ist
Str. E L

ist preis-
I.

str. 38, I.

olen Ton
Nr. 5.

er, ist zu
rechd.

Bücher
Bücher-
er. 12, II.

Wiener
lagwitz

erifon,

gut ge-
ne nur
age lins.

angeb., zu
ge.

or,
s, Stiefels
1. Kösse.

bst-Ueber-

Salon-
mit Wiesen,

ue äußerst

den heute

Tr.
Procent

ummel,

eidern

einzelnen

b Nester,

werden sehr

eben ihre
Expedition

erbetten-
tafstraße

alle Sorten
erbetten.

1. Schleiß-
bis 25.
art. rechd.

hauer, Neu-
zum jedern.

ig zu ver-
ge.

und Bell-
jen

re 37, II.

aus einer
straße 17.

es geöffnet.

öbeln
scher, 15.

els N.

ner Größe,
gste, sieben
Treppen.

Mieder-
rechts.

ellen mit

arterre.

Teppichen,
17, 4. Et.

halle p.

caranda,
en, sind
erbraucht

je 34.

OS

Geben verkaufen
Str. 41,
42.

te Forte-
r. 11, II.

te stehen
raße 5.

g. 17, II.

lins.

alber ein
Etagé.

chen, ist
Str. E L

ist preis-
I.

str. 38, I.

olen Ton
Nr. 5.

er, ist zu
rechd.

Bücher
Bücher-
er. 12, II.

Wiener
lagwitz

erifon,

gut ge-
ne nur
age lins.

angeb., zu
ge.

or,
s, Stiefels
1. Kösse.

bst-Ueber-

Salon-
mit Wiesen,

ue äußerst

den heute

Tr.
Procent

ummel,

eidern

einzelnen

b Nester,

werden sehr

eben ihre
Expedition

erbetten-
tafstraße

alle Sorten
erbetten.

1. Schleiß-
bis 25.
art. rechd.

hauer, Neu-
zum jedern.

ig zu ver-
ge.

und Bell-
jen

re 37, II.

aus einer
straße 17.

es geöffnet.

öbeln
scher, 15.

els N.

ner Größe,
gste, sieben
Treppen.

Mieder-
rechts.

ellen mit

Lithographen.

Ein tüchtiger Zeichner (Compositeur), welcher Potentiel entwerfen u. ausführen kann, findet bei hohem Salair dauernde und angenehme Stellung.

Näheres Schlesischer Weg Nr. 1 bei J. F. Dreissig.

Buchbinder-Gehülfen.

Ein Preservergolder und ein Marmorirer, welche in allen Beziehungen tüchtig sind, werden nach Stuttgart gesucht.

Röh. in Ed. Hallbergers Buchhandlung, Bauhofstr. 4.

Tüchtige Zusammensetzer für Pianino und Abputzer gesucht von Mannsfeldt & Notni in Dresden.

Gesucht 1 Tischlergeselle, guter Arbeiter, auf weiße Arbeit bei M. Lange, Karlstraße 7.

Tischlergesellen sucht R. Böhme, Johanniskasse 9.

Gesucht 1 Tischlergeselle Promenadenstraße 14.

2 Glasergehülfen sucht L. Platen, Braustraße Nr. 8.

3 Glasergesellen gesucht auf Süß Brandenburgerstraße Nr. 92. J. Nöberberg.

Ein Glasergehülfen, Rahmenmacher, findet dauernde Städterarbeit Johanniskasse Nr. 19.

2 Glasergehülfen sucht Ernst Heintze in Göhlis, Rosenthalstraße Nr. 9.

Glasergehülfen werden gesucht Leibnizstr. 24.

Ein flotter Holzdrückler findet dauernde Beschäftigung Peterssteinweg Nr. 5.

C. Spitzbarth.

Drei tüchtige Vergoldergehülfen gesucht auf gleicher

H. Jahns, Bergolder, Steinweg 8, Braunschweig.

Schlosser gesellen, accurate Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Ed. Pippig, Schlossermeister.

Kesselschmiedemeister - Gesuch.

Für die Kesselschmiede einer größeren Maschinenfabrik der Provinz Sachsen wird zum baldigen Antritt ein Meister gesucht, jährliches Einkommen mindestens 800 m. Offerten wolle man unter Chiffre R. T. 593 an die Annoncen-Expedition „Invalidenbank“, Berlin W., Behrenstraße 24, richten.

Ein tüchtiger Kupferschmied gesucht Franz Wosentius, Eisenfacherei und Eisenbaufabrik in Cottbus-Leipzig.

Schmied gesucht von Fuchs & Kunad, Plagwitz.

Ein Lackierer und ein Holzmaier werden gesucht Neukellerhausen Nr. 26.

Ein Sattler auf Wagenarbeit wird gesucht bei E. Sperling, Karlsruhe.

Gale Accord-Maurer finden noch Arbeit bei Bauer & Nossbach, Bauhofstraße 1.

Maurer, die in Stubenarbeit bewandert, sucht der Haubmann Rathenaustraße Nr. 5.

Tüchtige Ofenseitzer erhalten dauernde Arbeit bei Paul Kreitschmann.

Gesucht werden 6-8 tüchtige Steinseizer bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit. Zu melden Baireische Straße Nr. 13.

Z. O. Hoffmann, Steinseymaster.

Ich suche einen steigenden, starken Gärtnert. gehülfen Plagwitz, Bielkestraße Nr. 12.

Kürschnergesellen 4-6 Mann sowie Arbeiterinnen finden sofort Stellung bei Friedr. Geler.

Gesucht wird ein Schneidergehülfen Lindenstraße Nr. 3, 4. Etage.

Für ein Leipzigser Manufactur-Waren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiffre M. B. 130. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiges Posamenten-Engroßgeschäft sucht zum möglichst baldigen Antritt einen jungen Menschen mit guter Schulbildung. Sohn acht. Eltern, als Lehrling. Gef. Off. beliebt man an die Exp. d. Bl. gez. E. K. 17, gelangen zu lassen.

Ein Handknecht und ein Hausbursche werden zum 15. dieses gesucht.

Gasthof zum Helm im Cottbusch.

Ein gewandter Marktheiser mit guten Zeugnissen versteht kann sich zum möglichst sofortigen Antritt melden bei M. Hess Söhne, Reichstraße 23.

Gesucht wird ein Arbeiter an die Bohrmachine oder ein junger Mann, der sich einrichtet, will auf Pianomechanik Reudnitz, Täubchenweg 19 B.

Ein älterer, kräftiger, nachterner Mann, an der Maschine zu arbeiten, findet dauernde Arbeit Färberstraße 8.

Handlanger finden Beschäftigung beim Bau des Bonnerischen Etablissement im Rosenthal. Bauer & Nossbach.

Einen Arbeiter, der gut Leimfarbe streicht, sucht Ernst, Weststrasse 22, III.

Gesucht wird sofort ein Verdecksnecht Lange Straße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird ein Bürliche für Fabrikarbeit bei Wilh. Mittenzien, Färberstraße Nr. 3.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht Dorotheenstraße Nr. 8.

Einen ordentl. Laufburschen, 16 Jahre alt, sucht Gust. Steiniger, Sternwartestraße 16 pr.

Gesucht wird sofort ein Bürliche für Fabrikarbeit bei Wilh. Mittenzien, Färberstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen, welches keine Arbeit zu Kindern hat, wird 15. Okt. für Küche und häusl. Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden von 8-2 Uhr 2 Tr. rechts.

Ein ordentl. Klempner für leicht häusl. Arbeit wird sofort oder 15. Oct. gesucht Zeitzer Str. 21, II.

Gesucht wird sofort ein reinlich, ordentliches Mädchen zur Ausbildung, welches gleich mit im Logis bleiben kann.

Sebastian Bach-Straße 61, 1 Tr. rechts.

Nach Plauen im Vogtland wird ein junges Dienstmädchen zu anständiger Herrschaft gesucht.

Mit Buch zu melden Salzgassen 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ein gewilliges, reinliches Mädchen, welches auch etwas waschen kann, Hainstraße 19, I.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit sofort oder den 15. October gesucht im

Café Martin, Schrötergäßchen 6.

Ein ordentliches, noch junges Mädchen findet bei zwei einzelnen Leuten Dienst. Mit Buch zu melden Eberhardstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein an Ordnung gewohntes Dienstmädchen. Mit Buch zu m. Weißstraße 51 p.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein reinliches zuverlässiges und fleißiges Dienstmädchen. Antritt den 15. October

Zu erfragen bei F. O. Schüler, Markt 13.

Gesucht werden 6 Mädchen f. bürgerl. Küche, 2 Jungmädchen, 15 Hausmädchen durch Frau S. Sophie Klemm und Poststraße Nr. 15.

Ein j. Mädchen findet sogleich guten Dienst Grätziger Straße 8, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit und für Möbelarbeit. Der Antritt kann sofort erfolgen, und man bittet gefäll. Offerten unter Chiffre V. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Klempner zu werden, sucht baldigst Stellung als Lehrling. Röh. abzug. Erdmannstraße 7, im Hof 2 Tr.

Gin junger Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit ein gutes Unterkommen.

Während Müller's Hotel.

Ein zuverlässiger Diener wünscht Stelle so- oder später. Adressen unter R. 57 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strohhutnäherinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Strohwarenmanufaktur Carl Ahlemani, Thomasmühlen No. 6.

Schneiderinnen werden gesucht Humboldtstraße Nr. 29, part. links.

Gesucht werden zwei geübte Pelznäherinnen für mein Arbeitslocal.

Gustav Duderstadt, Reichstraße 1.

Für mein Manufaktur- u. Confectionss-

Geschäft sucht ich zum möglichst baldigen An-

tritt eine ganz perfekte

Schneiderin,

die in jeder Weise selbstständig zu arbeiten und das Büschendienst gründlich versteht. Betreffende hat die Oberfläche der anderen Schneiderinnen mit zu übernehmen und wird derselben ein guter Gehalt, der sich nach Möglichkeit noch mehr erhöht, zugesichert. Reise vergütet und wollen sich Reflektieren, die sich einer solchen Stelle gewachsen fühlen, direkt wenden an

F. L. Meyer, (H. 3354bk.)

Plauen i. B.

Gesucht ein Mädchen für Herrenschneiderei auf Hand u. Maschine Weißstraße 90, 2. Et. r.

Gesucht wird eine flotte Weißnäherin kleine Funkenburg, Treppe C. 4. Etage.

Ein Mädchen kann das Arbeiten auf der Näh-

maschine und Nähmaschinen erlernen

Thalstraße Nr. 1, Hausrat rechts.

Ausschlägerinnen gesucht bei hohem Lohn oder Accord

Im Comptoir Gütenstraße 13.

Ein Mädchen, im Goldauftreten geübt, sucht

Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Mädchen, im Falzen und Blindehenzen geübt, sucht Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Einige Mädchen, im Falzen und Hesten

geübt, finden Arbeit in

Crusius' Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Hesten suchen

Schönheit & Nauer, Johanniskasse 32

Einem jungen Mädchen kann leichte Fabrikarbeit nachgewiesen werden Elisenstr. Nr. 30, I. rechts, Mittags 12-2 Uhr.

Mädchen zum Colorieren Blumengasse

Nr. 9, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Ausschlägerinnen gesucht bei hohem Lohn oder Accord

Im Comptoir Gütenstraße 13.

Ein Mädchen, im Goldauftreten geübt, sucht

Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Mädchen, im Falzen und Blindehenzen

geübt, sucht Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Einige Mädchen, im Falzen und Hesten

geübt, finden Arbeit in

Crusius' Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Hesten suchen

Schönheit & Nauer, Johanniskasse 32

Einem jungen Mädchen kann leichte Fabrikarbeit nachgewiesen werden Elisenstr. Nr. 30, I. rechts, Mittags 12-2 Uhr.

Mädchen zum Colorieren Blumengasse

Nr. 9, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Ausschlägerinnen gesucht bei hohem Lohn oder Accord

Im Comptoir Gütenstraße 13.

Ein Mädchen, im Goldauftreten geübt, sucht

Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Mädchen, im Falzen und Blindehenzen

geübt, sucht Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Einige Mädchen, im Falzen und Hesten

geübt, finden Arbeit in

Crusius' Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Hesten suchen

Schönheit & Nauer, Johanniskasse 32

Einem jungen Mädchen kann leichte Fabrikarbeit nachgewiesen werden Elisenstr. Nr. 30, I. rechts, Mittags 12-2 Uhr.

Mädchen zum Colorieren Blumengasse

Nr. 9, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Ausschlägerinnen gesucht bei hohem Lohn oder Accord

Im Comptoir Gütenstraße 13.

Ein Mädchen, im Goldauftreten geübt, sucht

Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Mädchen, im Falzen und Blindehenzen

geübt, sucht Th. Knaur, Goldmar's Hof.

Einige Mädchen, im Falzen und Hesten

geübt, finden Arbeit in

Crusius' Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Hesten suchen

Schönheit & Nauer, Johanniskasse 32

Einem jungen Mädchen kann leichte Fabrikarbeit nachgewiesen werden Elisenstr. Nr. 30, I. rechts, Mittags 12-2 Uhr.

Mädchen zum Colorieren Blumengasse

Eine gebildete junge Dame sucht Stellung in seiner Familie als Stütze der Haushfrau oder bei einzelnen seinen Leuten. Gehalt Nebensache, nur gute Behandlung wird gewünscht.

Konventionellen Hauses könnte Suchende im elterlichen Hause folgen.

Gef. Offerten unter Chiffre 10. II. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, in allen weibl. Arbeiten und Wirtschaft erfahren, wünscht bei einer einz. Dame oder auch auf dem Lande in der Nähe Leipzig Aufnahme, auch ist Suchende im Besitz einer Räumwäsche. Gehalt Nebensache. Adr. erbeten unter P. II. 109 in der Exp. d. Bl.

Gesucht

wird für ein geb. junges Mädchen von auswärtis, in allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren, Stellung in einem seiner Hause oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame.

Adressen bittet man niederzulegen Hainstr. 31, im Postamtengeschäft des Herrn F. W. Buchheim.

Ein j. Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle zur Sütze der Haushfrau oder bei einzelnen Leuten, am liebsten in bürgerlicher Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gegeben. Eisenstraße 9, parterre.

Gesucht von mehreren Mädchen, nicht von hier, sofort Stelle, die mit Plätzen und Räumen bewandert sind. Schützenstraße Nr. 5, im Hof, 2 Treppen, Frau Schulze.

Ein ordnl. Mädchen sucht bis 15. Oct. Stelle für Küche u. Haushalt oder als Stubenmädchen bei anständ. Herrschaft. Zu erfragen. Nürnberger Straße 45, 2 Treppen, bei der Herrschaft.

Ein ordnl. Mädchen sucht z. 15. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11 im Seilergeschäft.

Ein junges ansf. Mädchen von auswärtis sucht zum 15. d. M. bei einzelnen Leuten oder Dame Stellung. Näheres Lange Straße 47, 4. Et. I.

2 j. Mädchen suchen Stellung für Küche u. Haus durch Frau Franke, Böttcherberg, 3, 2 Et.

Mietgesuche.

Pacht-Gesuch

In Leipzig oder Umgegend wird eine Restauration oder ein dazu passendes Local zu pachten gesucht. Offerten erh. Restauration Böttcher, Brühl Nr. 71.

Gesucht wird eine Parterre-Vocalität zu Restauration-Zweck passend, in frequenter Lage, zugleich mit Wohnung, innere Stadt oder Vorstadt. Adressen beliebt man unter 92. II. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Bäckerei in Leipzig wird von einem pünktlich zahlenden Manne per Monat zu pachten gesucht.

Adressen werden unter R. W. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewölbe-Gesuch

Ein kleines Gewölbe in frequenter Lage der inneren Stadt wird sofort zu mieten gesucht. Off. A. Z. 39. Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

Gesucht w. per so. od. spät. ein nicht zu groß. Gewölbe in lebh. Lage Schleitersstr. 14, part. r.

Ein Gewölbe außer den Messen auf Brühl, Reichstraße oder Katharinenvorstadt, ferner eine Niederlage am Markt oder Nähe desselben wird zu mieten gesucht. Adressen unter P. 6 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird 1. April 1876 oder auch früher eine Schlosserwerkstatt oder ein Local, das sich dazu eignet, wenn möglich mit Logis, am liebsten in Nähe des Brühls. Adressen bittet man Nicolaistraße 18, Schlosserwerkstatt, niederzulegen.

Zwei Herren suchen für kommende Messen 1. Et. Zimmer mit 2 Betten, in Nähe des Marktes. Offerten Markt, 7. Reihe, Seite 2, erbeten.

Nachweis vacanter Logis in allen Größen und Lagen Höhe Straße 7, I.

Logis: hält sich behuts rechtzeitiger Neu- beschaffung von vacanten Logis z. bestens empfohlen! Besitzer Hafner, Höhe Str. 7, I.

Gesucht für Ostern ein freundl. Logis mit Garten für die Beamtenfamilie. Preis bis 900. II. Adr. O. G. 92 Expedition dieses Blattes.

Gesucht Ostern 1876

ein Familienlogis von 4—5 Stuben mit Zubehör; Stadt oder innere Vorstadt. Offerten mit Preisangabe niederzulegen St. Fleischergasse, Telegrafen-Station.

Gesucht Ostern 1876

(oder wenn möglich 1. März) ein

Familienlogis

zu 5 Stuben mit Zubehör; Stadt oder innere Vorstadt, Nähe der Promenade.

Offerten mit Preisangabe niederzulegen in der Exped. d. Blattes unter der Chiffre O. M. 32.

Ostern 1876

wird von einer feinen Familie eine grössere Wohnung von 5—7 Zimmern mit Zab. gesucht. Lage: Stadt oder innere Vorst., mögl. nahe der Promenade. Gef. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter B. v. M. entgegen.

Gohlis.

Eine Kaufmannsfamilie (ein Kind) sucht für 1. April 1876 ein geräumiges, hübsches Familienlogis, wenn möglich mit Gartenbenutzung. Offerten unter S. S. 8 an die Expedition d. Bl.

Nähe der Moskowitze

wird ein Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör von pünktlich zahlenden Leuten gesucht Adr. H. H. 120 bei Dr. Klem. Lenz, Kogel. erh.

Gesucht

wird für Johannis I. J. ein freundliches Familienlogis (am liebsten nebst einem Gärtchen) in der Nähe der Johanniskirche bez. Ostvorstadt zum Preise von 700—1000. L.

Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises bittet man unter N. S. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zu Ostern 1876

ein Familienlogis in der Stadt oder innen Vorstadt, Nähe der Promenade. Off. mit Preisang. niederzal. bei Frau Schwabe, Centralstraße, im Milch- und Produktengeschäft.

Gesucht wird zu Weihnachten von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis in der Nähe des davor Bahnhofs. Adr. abzugeben bei Herrn Brödel, Emilienstraße 23/24, parterre.

1. April 1876 sucht eine Familie, 3 erw. Pers., mittl. Wohnung in anständigem Hause der innen Stadt oder nächst. Vorstadt. Gehaltige Offerten sub O. M. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Hilt 1. April 1876 oder auch früher wird in nicht zu entfernter Vorstadt ein Logis zu 5 Stuben, einigen Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Mädchentammer in einem ruhigen Hause von anständiger Familie ohne Kinder gesucht.

Adressen mit Preisangabe erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter L. II. 20.

Gesucht zum 1. April von einer Familie (zwei Personen) eine Wohnung, 3—4 Zimmer, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter C. Z. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. Januar resp. Februar 1876 wird ein kleines Familienlogis im Preise von 450—600. L. gesucht. Adressen sub E. C. an die Expedition dieses Blattes.

Ein pünktl. zahl. Vermieter ohne Kinder sucht bis 1. Januar ein kleines Familienlogis, Gegend Förster-, Gustav-Adolphs- oder Humboldtstraße, event. auch Gohlis.

Adressen mit Preisangabe unter C. D. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein freundliches Logis von zwei Stuben, Kammern und Zubehör, in der innen Vorstadt. Adressen unter J. H. abzugeben bei Herrn Höhl, Pleiße Nr. 7.

Gesucht wird für junge Leute sofort oder später ein kleines Familienlogis. Adressen abzugeben beim Tafelan im Gewandhaus.

Ein kleines Familienlogis wird gesucht im Preise von 60. L. sofort zu bezahlen. Adr. niederzulegen Glodenstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Gesucht sofort ein kleineres fr. Logis, nicht über 3 Treppen hoch, in Mitte der Stadt, im Preise von 50—60. L. Adr. erbeten bei Herrn Restaurant Schilling, Höhstraße Nr. 6.

Gesucht werden 3—4 herrschaftliche und zwei Leute-Zimmer, meubl., für einige Monate.

Adressen unter Chiffre G. H. 45. durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei ansf. Aussteuer suchen, womöglich sofort, einen kleinen Salon nebst Schlafräumen; angenehm wäre es in der Gegend der luth. Kirche, Weststr. oder Promenade, erböhlt. Parterre, 1. Etage :: Off. erbeten unter V. H. 12 bei Otto Klemm.

Gesucht wird eine unübtl. Stuben mit Kammer, monatl. 12. L. Adressen befördert das Annoncenbüro von F. Tänbert, Nicolaistraße 53.

Eine Suite mit Kammer, unmeubl., wird in der inneren Vorstadt sofort gesucht. Adressen W. K. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein älterer Herr wünscht möblirte, nicht zu kleine morgentönige

Wohnung

bei angenehmer Fam., nicht gar zu weit von der Universität; auch Pension, oder würde eine Röbin mitbringen. Adressen sub R. S. 4264 nicht monatl. Preisangabe an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosso in Leipzig.

Gesucht wird von einem Herrn eine meubl. Stube — hohe Parterre od. 1 Et. — Reichelt's Garten. Adr. werden unter Chiffre R. E. II. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für 15. October resp. 1. Nov. ein meublirtes Zimmer.

Offerten unter Chiffre B. 19. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 1. October ein freundl. Zimmer, wean möglich mit Pianino, auf der Dresdner Straße.

Offerten mit Preisangabe sub Th. P. 73 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr, Ausländer, wünscht eine freundliche und angenehme Wohnung.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. K. 500. niederzulegen.

Colonnadenstraße 15, 2. Et. sehr gute Pension, schönes Zimmer, sofort frei.

Ein Conservatorist

sucht für 1. November bei einer sehr feinen Familie, christlich oder jüdisch, Pension. Die Hauptstube ist ein ruhiges freundl. vom Straßenlärm möglichst weit abliegendes Zimmer. Jährlich 350. L. incl. Wäsche. Gef. Offerten erbitte unter Herrn Samuel Strelcinski, Brühl 17, III.

Zwei junge Herren suchen in einer anständigen Familie billige Pension.

Offerten bitte unter E. S. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein achtbarer Kaufmann findet in seiner Familie Pension.

Adressen unter O. P. 12 in der Expedition d. Blattes niedezulegen.

Gute Pension offen Nürnberg. Str. 42, 4 Et. r.

Vermietungen.

Pianinos u. Pianoforts sind zu vermieten oder zu verkaufen Johanniskirche Nr. 11.

Flügel und Pianinos

sind zu vermieten Abgärtstraße Nr. 24.

Unsere umfangreichen Localitäten beabsichtigen wir im Ganzen oder geheilt anderweitig zu vermieten u. sind zu jeder Auskunft bereit.

Gebr. Tietz, Reichstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Brühl 13

zwischen Reichs- und Katharinenstraße sind die großen Geschäftsbürolocalitäten der ganzen 2. Etage sofort zu vermieten.

Die 1. Etage in dem Gebäude, Burgstraße 12 und Schulhof Nr. 1, 11 Fenster Fronte, zu Geschäftsbürolocalitäten vorzüglich geeignet, ist zum 1. April 1876 zu vermieten. Näheres Peterskirchhof Nr. 3, I., woselbst auch der Grundriss einzusehen ist.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die seitler von der Communalbank benützten Localitäten Brühl Nr. 62, I. sind per sofort oder später anderweitig zu vermieten durch die

Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterstrikhof Nr. 3, I.

Vocal-Bermietung.

Die von B. Behrend seit vielen Jahren innehaltenden Localitäten sind von Ostern 1876 anderweit zu vermieten Hainstraße 25, 2. Etage.

J. C. Junghans.

ist ein prachtvolles, der Neuzeit entsprechendes Gewölbe mit großen schönen Schaukabinett, in bester Lage der Reichstraße für die Zeit außer den Messen für 250. L. pro anno zu vermieten.

Näheres durch Julius Sachs, Peterstr. 1.

Gewölbe-Bermietung Reichstraße 37, links vom Eingange des Hauses, d. Ad. Tschöld-Sturz, Karolinestrasse 7.

In einer Fabrik in Leipzig-Reudnitz sind zwei große Säle zu vermieten, in welchen Dampfkraft benutzt werden kann. Adr. sub W. F. II. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Trockenplatz Eckenstraße und Geibelstraße-Ecke, steht zur Benutzung C. Hempel.

Zu vermieten und in der Hospitalstraße gelegen sind 2 große trockne Keller und eine Niederlage. Näheres Dresden Str. 43, part.

Gewölbe in den besten Lagen habe für die folgenden Messen sehr preiswert zu vermieten.

Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Für nächste Messen — **Musterlager.** Ein großes dient. Grünerzimmer mit feldl. Ausgang in bester Bijouterielage zu vermieten Reichstraße Nr. 15, 2. Etage, vis à vis dem Schuhmachergeschäft.

Mit Musterlager ein prächtiges Grünerzimmer mit feldl. Ausgang in bester Bijouterielage zu vermieten Reichstraße Nr. 15, 2. Etage, vis à vis dem Schuhmachergeschäft.

Als Musterlager sind mehrere große, helle Zimmer in erster Etage zu vermieten Grimmaische Straße 24, 1. Et.

Alt nächst. Messen sind

Stuben zu Musterlager zu vermieten Brühl Nr. 74, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später (wegen Todessfalls) eine Wohnung Eberhardstraße Nr. 11, 3 Et. für 160. L. Näheres dafelbst beim Haussmann.

Eine 4. Etage ist sofort oder später zu vermieten, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Doppelstörfenster, Gas und Wasserleitung, Preis 150. L. Braustra

Eisenbahnstraße 19

ist zum 1. April eine 3. Etage von 3 beibaren Zimmern u. Zubehör, Wasserleitung u. Gas für 160 ₣ zu beziehen. Näheres Mittelstr. 14, I.

Zu vermieten per 1. Oct. Neudnitz Wohnung (70 ₣) und Werkstelle (35 ₣) zusammen oder getrennt. Näh. Königstr. 26, S.-Geb. II. r.

Zu vermieten sofort im meinen Häusern noch 1 Logis zu 140 u. 200 ₣. Näh. Nordstraße 24, I.

Zu vermieten sind sofort oder später noch einige Logis Südstr. 24. Näheres dafelbst 1 Tr.

Zu vermieten zwei Stufen mit Kummer und Keller, sofort zu beziehen, Schönesfeld, Neuer Bau, Ludwigstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort beziehbar ein kleines Familienlogis Gerberstraße 39, Hof II.

Zu vermieten u. 1. Nov. zu beziehen ist in der Wiesenstr. 1. Et. Dachwohnung für 60 ₣ jährl. Abt. u. A. F. 14 in der Exp. d. Bl. niederr.

Zu vermieten sind 2 frdl. Logis, eins soj. u. eins zu Weihnachten zu bez. Neudnitz, Hauptstr. 3.

Zu vermieten ist sofort im Gohlis ein Logis. Näheres Leipzig, Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten u. Neujahr 1876 beziehbar 1 fl. Familienwohn. f. 50 ₣ Neudnitz, Gemeindestr. 22.

Berhältnis halber sofort zu vermieten ein Familienlogis, Preis 150 ₣.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 8.

Südstraße Nr. 5

Eine elegante Wohnung ver sofort oder Neujahr preiswert zu vermieten. Näheres dafelbst part.

Gohlis.

Logis-Vermietung.

In der Nähe der Bierdebaustation, Ecke der Hohen u. Querstr., neben der Actienbierbrauerei, sind mehrere Logis mit Garten zu dem Preise v. 75—175 ₣ sofort zu vermieten v. C. F. Heintze, Carlstraße 4. Nähere Auskunft erhält auch der Haussmann dafelbst.

!!! Sofort !!!

zwei sehr schöne größere Logis, 210 und 200 ₣, 1. und 2. Etage, Brandweg 6, Haus, zu vermieten. Näh. beim Haussmann part. I. dafelbst.

Gustav-Aldolfstraße 22

find noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 180 bis 250 ₣ zu vermieten.

Woschede-Straße, letzter Bau links, sind noch kleine und große Logis zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Haussmann.

Sofort zu verm. ein Logis, best. aus 2 St. nebst Zubehör für 108 ₣ Höhe Straße 15, II. Sofort 1 Logis 4 St. 1 R., Küche, Keller u. Garten 170 ₣ Körnerstraße Nr. 2c, 1. Etage I.

Für sofort oder später sind im Neubau Beiherr Straße Nr. 38 noch einige mit allem Komfort versehene Wohnungen zu vermieten. Preispreis 450—900 ₣. Näheres Sophienstraße Nr. 9B, parterre.

Hof. 1 Logis, 2 St. 2 R., 1 Küche u. Zubeh. 100 ₣. Näh. Seb. Bach-Str. 18, Fleischladen.

Logis-Vermietung.

Einige schöne Logis Schönefeld, neuer Bau, Mariannenstr. 41c sollen preiswert vermietet werden u. sind sofort oder Januar 1876 beziehbar. Besichtigung von 3—6 Uhr. Näh. bei Herrn Werner, 1. Etage dafelbst.

Sofort beziehbar Logis von 125—180 ₣ Sophienstraße Nr. 20b, parterre rechts.

Ein Logis, Stube u. Kämmer, ist an anständ. Leute ohne Kinder sofort zu verm. u. zu beziehen. Zu erfragen Leibnizstraße 6, Productengeschäft.

Begutachtung ist zum 1. November 1 Logis für 55 ₣ zu vermieten.

Neudnitz, Chausseestraße Nr. 24, 2. Etage.

Gitterwartenstraße Nr. 23

ist ein Familienlogis für 62 ₣ sofort zu vermieten durch Dr. Hansa, Rabbinerstr. 18.

In Gohlis per sofort ein freundliches Logis zu vergeben. Näheres Hauptstr. 25, 2. Et. bei J. C. Junghans.

Ein Logis mit oder ohne Werkstelle, Preis 115 ₣, auch getheilt, dat. sofort zu vermieten Cbling, Eisenbahnstraße Nr. 13.

Weitere Wohnungen sind im Preise von 120 bis 130 ₣ sofort oder zu Weihnachten zu vermieten Sebastian-Bach-Str. 22. Genossensch. d. Glaser.

Wer wirklich eine freundliche, gesunde, prakt. eingerichtete, sowie auch elegante kleine u. mittl. Wohnung zu bill. Preise mit Garten für seine Familie miethen will, bemühts. Plagw. Str. 18, II. I.

Braunvorwerkstraße 7 sind soj. od. später einige sehr geräumige Logis billig zu vermieten. Näheres parterre, Restaurant.

Südstraße 26 sind noch einige sehr seine Logis von 3 und 4 Stufen nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Näheres dafelbst beim Haussmann.

Plagwitz. Eine herrsch. einger. Etage, ganz nahe der Bierdebaust., ist soj. oder sp. zu verm. Näheres Plagwitz, Friedr.str. 4 b beim Haussm.

Waldstraße sind zu Michaelis oder später noch freundliche Logis von 3 Stufen nebst Zubehör, sowie eine Werkstelle zu vermieten.

Näheres kostenfrei Frankf. Str. 39, part. I.

Sebastian-Bach-Straße 17 ist noch 1 kleine Wohnung preiswert zu verm. und soj. zu beziehen.

Sebastian-Bach-Straße 26 soj. beziehbar gut eingerichtete Mittel-Logis, mäßige Preise.

Garçon-Logis.

Ein gut meubl. Zimmer zu beliebiger Zeit billig zu vermieten Frankfurter Straße 31, 2. Et. r.

Garçon-Logis.

Ein sehr meubltes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Karolinenstraße 11, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Elegant und neu eingerichtet Zimmer mit vorzüglicher voller Pension von 15. October zu vermieten an seine Personen

Turnerstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein großes freundliches gut meubl. Zimmer nebst daranstoßendem Schlafgemach in 2. Etage Nicolaistraße 44, Stadt Hamburg vis à vis gelegen, ist an einen Kaufmann oder Beamten meubl. frei zu vermieten.

Beränderungshalber ist sofort ein freundliches gut meubltes **Garçon-Logis** für ein oder zwei Herren, Beamte oder Kaufleute zu vermieten Nürnbergstraße 27, 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Sofort oder später sind schön Zimmer an 1 od. 2 sol. Herren zu verm. Plagwitzer Str. 15, II. r.

Garçon-Logis zu 4 ₣, auf Wunsch mit Pension Schleiterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Garçon-Logis sofort oder später zu vermieten Große Windmühlenstraße 15, Vordergebäude 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine eleg. möbl. Zimmer ist soj. zu vermieten. Pr. 6 ₣, Brandweg 1, III. r., Nähe der Realschule.

Garçon-Logis. Stube u. Schlaf. an 2 Hrn. zu verm. Hallese-Str. Nr. 1, III. (H. 35418)

Garçon-Logis.

Ein elegantes Zimmer nach der Promenade, mit S- u. Hächl. zu vermieten Rossmarkt 10, I.

Garçon-Logis. Eine freundl. möbl. St. mit Matratzen, Saal- u. Hächl. ist an einen Herrn soj. oder später zu verm. Sternwartenstr. 32, I. L.

Garçon-Logis.

Ein möbl. in sehr guter Familie ist für 10 ₣ monatlich zu vermieten

Ronne-Straße 4, 3 Treppen links.

Universitätsstraße 1, 2. Et. sind mehrere Garçonwohnungen zu vermieten.

Garçon-Logis, sofort oder später ein großes 2enstriges Zimmer mit Allofen und Matratzenbett Grimastraße Nr. 31, O. u. Müller.

Garçon-Logis in sein möbl. Stube ist zu verm. Wiesenstraße 7, Vordergebäude 3 Tr.

Garçon-Logis für 1 Herren zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 20, II. links.

Garçon-Logis f. einen od. mehrere Herren mit oder ohne Pension Frankfurter Straße 34b, II. (R. B. 71)

Garçon

-Logis, 2—3 Pièces, sein möbl., mit schöner Auss., sofort zu vermieten Dresdenstr. 42, Gartengeb. II. r.

Garçonlogis, gut meubl., mit S-, S- u. Hächl. sofort zu vermieten Blumengasse 4, II. rechts.

Ein möbl. Garçon-Logis. Nähe der innern Stadt sowie der Promenade sind soj. oder per 15. Oct. an einen oder mehrere Herren zu vermieten, auf Wunsch kräftigen Mittagstisch, oder auch vollständige Pension, Rant. Steinweg Nr. 8, 2. Etage rechts, zu den 3 Alien.

Garçon-Logis

für 1 oder 2 Herren Thomashäuschen 10, 2. Et.

Garçonlog. W- u. Schlaf., gut meubl., f. 2 Hr., bill. zu verm. Petersstr. 41, Hohm. Hof, Wittigb. IV. l.

Garçonlogis.

Sogleich oder später ist Lessingstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts, eine sehr möbl. Stube mit oder ohne Schlafzimmer abzugeben.

Garçon-Logis Burgstraße 24, 2. Etage.

Keines **Garçonlogis** Sternwartenstr. 19a, 3 Tr.

Ein schönes **Garçonlogis** Rossmarkt 10, 3. Et.

Garçon-Logis zu verm. Humboldtstraße 29, I. r.

Garçonlogis für 1—2 Herren Lange Str. 7, III. r.

Garçon-Logis sofort frei Rübenstr. 42, IV. r.

Garçonlogis, f. 1. W. Blumengasse 4, 1. Et. r.

1. f. **Garçonlogis**, 2 Zimmer, Sophienstr. 36, II.

Garçonlogis, Brüderstraße 10, part. rechts.

Garçonlogis, gut meubl., Packhofstr. 6, H. I. I.

Garçonlogis ist eine Stube mit Kammer Klosterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein f. Wohn- u. Schlaf-

zimmer an 2 auch 3 Herren Reichsf. 16, II. r.

Zu vermieten sofort oder 15. October ein freudl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer vorne heraus mit guten Matratzenbetten für 2 oder 3 Herren Salzgässchen 1, III. bei Günther.

Zu vermieten soj. f. möbl. B. m. ob. o. Schlaf., S- u. Hächl., Gleichenstr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu verm. eine fr. möbl. Stube mit Kammer an Hrn. H. u. Sch., Gartenaufs., Lindenstr. 5, IV.

Zu vermieten Stube und Schlafzimmer, meubl., Hallese-Str. Nr. 1, II. r.

Zu vermieten soj. oder 15. October eine meubl. Stube mit Kammer Infelfstr. 4, III. r.

Zo zu vermieten 1. r. pr. sofort 1 frendl. meubl. Zimmer an 1 Herrn od. Dame.

Zu vermieten sind drei schöne Zimmer, Ausicht nach der Promenade Lützowstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten 1 meubl. Stübchen Erdmannstraße 4, 2 Treppen im Vorderhaus.

Zu vermieten heizb. Stube, Klemm. oder Schloss, Lützowstraße Nr. 10, Hof part. I.

Zu vermieten sind zwei Stufen Sidonienstraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Zu verm. Elsterstr. 29, 3. Et. r. pr. sofort 1 frendl. meubl. Zimmer an 1 Herrn od. Dame.

Zu vermieten sind drei schöne Zimmer, Ausicht nach der Promenade Lützowstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gohlis.

Ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. mit S- u. Hächl. Wilhelmstr. (am Exercierplatz), Pippig's Haus, 1. Etage links.

Ein großes u. ein fl. Zimmer sofort zu verm. Theaterplatz 1, 3. Et. links bei Böhme, Tr. A.

Leßingstraße Nr. 17, 3. Etage vorne heraus ist ein schönes Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten sofort oder 15. d. M.

An ein paar junge anständige Leute sind im Weltmarktbauviertel zwei leere elegante Zimmer mit Gab. zu verm. Nordstraße 32, II.

Eine Stube mit Schlafkabinett ist an einen Herren zu vermieten Gr. Fleischergasse 10/11, II.

In Leipzig, Kleine Fleischergasse 27, 3. Etage rechts, ist ein meubl. Stube mit Schlafkabinett ist sofort zu vermieten Reichstraße 5, 3 Treppen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

bchen Erd-

erhaus.

stern. oder

part. I.

Sidonien-

str. pr. sofort

ob. Dame.

re Zimmer,

straße Nr. 4.

zu verm.

am Exerzier-

et zu verm.

se. Tr. A.

heraus ist

Damen zu

ste find im

re Zimmer

in der Ex-

amen.

ft an einen

2. Et. r.

Herren

rn. Carl

Katzenb.

enstr. 6, III.

ansicht und

reundl. gut

itten, billig,

o. Böhme.

l. Zimmer

3, 3 Tr.

o. Höhl. ft

mietben

ft. rechts.

mer ist zu

3. Etage.

inen Herrn

ft. 10, IV.

ft ist an ein

straße 30,

höhr links,

einen an-

rechts.

1 Treppe

ern sofort

Tischler.

ft sofort an

25.

m. Schaf-

aus G. IV.

ren zu ver-

lnß vorh.

zu verm.

6, III. r.

3. Et.

ten (ein).

ne Welt

1, 1 Tr.

mit schöner

Etage links;

an Herren

III. r.

ft zu ver-

terre.

nen Herrn

12, 1. Et.

nsi. Herren

24, 3. Et.

2 Herren

age.

später zu

age links.

uch passend

3 Treppen.

stich über

3. Etage.

nd bald

vermieten

Treppe.

ft sofort zu

l.

Reudnitz,

2 Herren

24, III. 1

H. II.

er mit G.

enstr. 11, I.

mit ober

6, III. L

Etage, G.

ergänzen S.

Eine Stube ist zu vermieten u. auch 2 Schlaf-

stellen sind offen Rückenstraße 21, 2 Treppen links.

Sofort zu vermieten eine Stube mit Koch-

öfen Moskowskistraße Nr. 81, 3 Treppen links.

1 unmeubl. Stube mit Kochöfen ist an H. ob.

Damen zu verm. sof. zu bez. Elsterstraße 43, III. lts.

Eine kleine meublirte Stube ist an 1 oder

2 Herren zu vermieten Böttchergäßchen 3, I.

Eine freundl. Stube ohne Meubel m. Doppel-

2 vermietene lange Straße Nr. 7, 3 Tr. links.

Bom 1. Nov. ist eine freundl. meubl. St.

an einen Herren w. Saal u. Haushalt zu verm.

Johannagasse Nr. 12, 2 Treppen vorne heraus.

Kein meublirte Zimmer

mit oder ohne Piano, schöne Aussicht, sind in

einem noblen Hause zu vermieten

Fessingstraße Nr. 15 C, 4. Etage rechts.

Ein fredl. Zimmer m. oder ohne Möbel ist sof.

zu vermieten; auch sind daselbst 2 Schlafstellen

offen Brandvorwerksstraße Nr. 5, links.

Ein oder zwei anständige Herren finden sofort

od. zum 15. d. W. gute Wohnung

Bayerische Straße 3, Hof parterre rechts.

Zu verm. eins. Stube an H. Brühl 83, III. v.

Zu d. unmeubl. St. o. H. ob. D. Davidstraße 78/9, H. II.

Barber, jucimodl. Zimmer Windmühlenstraße 24, I.v.

1 leere St. zu verm. Gebü. Bach-Str. 53, p. I.

Thälstraße 1, III. gut meubl. Zimmer zu verm.

1 sein mbl. Stube zu verm. Nordstraße 24, IV. lts.

1 mbl. Stübchen, S. u. Höhl. Neumarkt 27, III.

1 fr. mbl. Stube bill. zu verm. Zimmerstraße 2, II. r.

Zu vermieten 1 freundl. Stube als Schaf-

stelle an 2 solide Herren Südstraße 22, 4 Tr.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schaf-

stelle Elisenstraße Nr. 23b, III. rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schaf-

stelle Sternwartenstraße 45, Tr. D, 3. Etage I.

Zu vermieten in einer freundl. Stube eine

Schlafstelle für einen Herrn, auf Wunsch mit

Mittagstisch Weststraße Nr. 51, 4. Etage rechts.

Zu vermieten 1 heizd. Stube als Schaf-

stelle Mönchstraße 11, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten 2 freundl. Schlafstellen für

Herren Böttchergäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Zu verm. eine meubl. Stube als Schafstelle

an sol. Herren Reichsstraße 20/21, 3. Et. rechts.

Einige Schlafstellen mit Kost sind

offen Gohlis, Blumenstraße No. 2 parterre.

Zu vermieten eine Schafstelle in einer Stube

für Herren Pfaffendorfer Straße 28, 4 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen

Waldstraße Nr. 3 b, 2 Treppen links.

Eine fr. Schlafst. in einer heizd. höheren Stube

Herren zu verm. Sebastian-Bach-Str. 52, III. r.

Zwei fredl. Schlafstellen können sofort bezogen

werden Rückenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

In einem freundl. meubl. Stübchen, vorh.,

mit Saal- und Haushalt, finden 1 od. 2 Herren

Schlafstelle Colonnadenstraße 16, 2 Tr.

Eine Stube nebst Kammer ist als Schafstelle

zu vermieten Gerberstraße 8, Hof links 1 Tr.

Eine Kammer ist als Schafstelle sof. zu beziehen

Plagwitzstraße 13, 1. Etage links.

Eine Schafstelle ist sofort oder auch später zu

verm. Reudnitz, Karze Straße Nr. 14, p. vorh.

Eine Schafstelle ist zu vermieten, sof. Eing.

Peterstraße 38, im Hofe 4 Treppen bei Krause.

Ein freundl. meublirte Stübchen, vorh., ist

als Schafstelle sofort zu vermieten. Räheres

Große Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein solide Herren sind 2 Schlafstellen zu verm.

Kuerbachs Hof, Treppe G, III. links.

Freundl. Schlafstellen für Herren Thälstraße

Nr. 1, Eingang Haustür r. hds.

Eine Schafstelle in einer Stube für einen

Herrn mit Haushalt, mögste, zu vermieten

Ritterstraße 42, 4 Treppen.

Eine freundl. Schafstelle ist für einen

Herrn offen Davidstraße 79 parterre.

Eine Schafstelle ist offen, sofort zu beziehen

Gerberstraße Nr. 6, Hof rechts I. C. Bohn.

Freundl. Stube als Schafstelle für 2 solide

Herren Nöthstraße Nr. 8, 4. Etage.

2 Schlafstellen für anh. Herren sof. zu beziehen

Reudnitz, Lüdchenweg Nr. 19 b, 3 Treppen.

Freundl. Schafstellen

Gerberstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein anh. Mädchen wird in Schafstelle gesucht

bei einer Witwe Johannigasse 15, Hof 1 Tr.

Eine häusliche Schafstelle ist sofort an 1 Herrn

zu verm. Räheres Kreuzstraße 11 c, im Gewölb.

Eine Stube als Schafstelle zu vermieten mit

Saal- u. Höhl. Rämb. Str. 30, v. 4 Tr. r.

Schützenhaus.

Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauskapellen der Herren Directoren Büchner und Huber.

Aufreten des Riesen Mr. Ruth Goshen, Westamerikanischer Trapper, genannt **Cansas Jack,** (Größe ca. 8 Fuss, Gewicht 600 Pfund englisch) mit der wirklichen Indianer-Familie vom Stamme der Warm Springs: **Hauptling Cheft Winer und Captain Donald Mac Kay nebst Frau und Kind,**

der englischen Gymnastiker-Gesellschaft **Davene** in ihren unübertrefflichen Leistungen (**Der liegende Stern im grossen Saale**), des **Ostindiers Mr. Aly Imox**, genannt der menschliche Kreisel, der beliebten englischen Chansonnierin **Miss Lillie Alliston**, der Wiener Liedersängerin **Fraulein Carolin**, des musikalischen Clews **Mr. Liskard**, der Ballettgesellschaft des Herrn **Chankatti** aus Wien mit der Solotänzerin **Fraulein Rossini** und den Tänzerinnen **Fraulein Kosboth, Göring, Horst, Wiest und Lillie und Minnie Goshen**, sowie der rühmlichsten bekannten Leipziger Coupletsänger Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer.**

In den Gärten: Militair- und Streichmusik unter Leitung der Herren **Baum und Huber.**

Von 9—11 Uhr festliche Beleuchtung und Alpenglühen (bei günstiger Witterung 10,000 Flammen), Spiel der farbigen Wasser, Grotte von Capri, Krystall-Sprudel, Farbenspiel-Leuchter.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.

Mehrere die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 bis 5 Uhr

Grosse Kinder-Vorstellung

im Trianon-Saal und Garten.

Aufreten des Riesen Mr. Ruth Goshen, westamerikanischer Trapper, genannt Cansas Jack (Größe ca. 8 Fuss, Gewicht 600 Pfund englisch) mit seinen beiden Töchtern Minnie und Lillie und der wirklichen Indianer-Familie vom Stamme der Warm Springs: Hauptling Cheft Winer und Captain Donald Mac Kay nebst Frau und Kind, der kleinen Barbara Davene und des Ostindiers Mr. Aly Imox, genannt der menschliche Kreisel.

Hauskapelle unter Direction des Herrn Huber.

Eintrittspreis 50 J.

Eingang: Gartenustrasse No. 13.

Die Theater-Restauratior

empfiehlt den geehrten Fremden ihren guten

Zier seine Weine.

12—3 Uhr

Mittagstisch

alte gute Biere.

12—3 Uhr

In den oberen neu restaurirten Sälen sieben 6 Billards.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Fremden als feines Wiener Café bestens empfohlen wird, concertiert Abends die beliebte Tyrolier Familie Pitzinger.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 J. Auf der Terrasse concertirt täglich die Schwarzenberger Capelle. Ch. V. Petzoldt.

Hippodrom

im Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofes.



Heute Sonntag Nachmittag von 3—1/2 Uhr großes

Weltamusement

Im Garten

mit Concert. Von 1/2 Uhr an wie gewöhnlich im Circus.

Eintritt 25 J.

H. Otto, Stallmeister.

1875. Michaelismesse 1875.

Täglich von Morgen 9 bis Abends 10 Uhr

für erwachsene Personen

Präuscher's

weltberühmtes anatomisches Museum.

Weinstube mit Restaurant

von Emil Kraft,

Sainti Straße Nr. 23.

Heute Abend 7 Uhr und die folgenden Abende Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

Central-Halle.

Grosse Vorstellung und Concert

von der Capelle des Hauses, unter Direction des Musikkirectors Matthies. Darstellungen einer Galerie lebender Bilder von der italienischen Künstler-Gesellschaft, unter Direction des Professors Spiesni (16 Damen, 14 Herren). Aufreten der vorzülichen Gymnastiker-Truppe des Herrn Antonio auf dem Cirque d'été in Paris, der amerikanischen Truppe des berühmten Mr. Jones; dann der Solotänzerinnen Fr. Anna und Elise Wallmann, der Solotänzerinnen Fr. Geschwister Emden und des Corps de Ballet.

Das Programm enthält 21 gut gewählte Nummern.

Als folgende Bilder wird besonders auffermals gemacht: Eine Venus-Gruppe. Lebendes Bild nach einem Basengemälde. — Califos Verhassung aus dem Gefolge der Diana. Lebendes Bild nach Deloitte. — Die Harfenspielerin. Lebendes Bild nach Gildebrand. — Ein Morgen auf der Mühlengrotte oder die badenden Mädchen. Modernes in Paris preisgekröntes Stereoskopbild.

Der persische Markt. Große Turnerceremonien an einer 30 Fuß hohen Stange aufgeführt, in einer hier noch nie gehabten Vollendung, durch die beiden Künstler-Korphen Mr. Jones und Herrn Prof. Antonio.

Die Teufelswirge. Große vollkommen neue gymnastische Production an zwei übereinander-hängenden Trapezen, ausgeführt durch Signora Angelina (genannt die Turnerin der Lust) und Herrn Prof. Antonio.

Außerdem im Kaisersaal,

Eingang durch den Parterre-Saal,

Tyroler National-Concert

gegeben von der beliebten Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwalder aus Innsbruck, im Verein mit der rühmlichsten bekannten Virtuosen-Familie Schmidt, welche durch ihre ausgezeichneten Vorträge auf dem

Glas-Euphonium, Streich- und Schlagzither

sich überall den größten Beifall erwarben.

Gründung 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt im Großen Saal 1 J. 50 J.

M. Bernhardt.

NB. Gründung der Tages-Casse von früh 10 Uhr an, von wo aus auch, sowie im Comptoir Bestellungen auf reservirte Plätze bereitwillig entgegen genommen werden. D. Obige.

Hôtel de Pologne.

Grosse Vorstellung und Concert.

Aufreten der ungarischen Gymnastiker- und Jongleur-Gesellschaft des Herrn Joannowitz, der Ballerinen Fräulein Amanda und Antonie, sowie des in seinen Leistungen unübertrefflichen

Chinesen Mr. Arr-You,

Hofkünstler Sr. Majestät des Kaisers von China.

Cassen-Öffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Morgen letzte Vorstellung.

H. Noack.

Reusch's Weinkeller

Mauricianum

Grimma'sche Straße.

Heute Abend sowie jeden Abend während der Woche Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director Joseph Pöschl aus Wien.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesangs- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Universitätskeller

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43, Große Restaurations-Spezialitäten, zug- und rauchfrei, Parterre und 1. Etage. Spezial-Speisen. Bäuerlich (Tucker), Parterre zu jeder Mittagstisch von 12—3 Uhr. Villener (Bürgerlich Bräubau) und Tagzeit.

4 Billards 1. Etage 4 Billards.

Außerdem in dem neu eingerichteten Saal der 1. Etage

Tyroler National-Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft des Herrn Schwantner aus dem Oberinntale.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Programm an der Kasse.

NB. Morgen Schlachtfest.

Bonorand.

Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 2 Uhr. Eintritt 25 J.

33. Dresdner Straße 33.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

von der Capelle des Herrn Dir. H. Conrad. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 J. F. Römling.

NB. Morgen Montag Theatralische Abendunterhaltung, nachher Ballmusik.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung nach Nachmittags.
Abfahrt von Leipzig 2, 1/2, 3, 1/2, 4, 1/2, 5, 1/2 und 6 Uhr.
Plagwitz denselben.

Ton-Halle.

N.B. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Moritz.

TIVOLI.

Morgen Montag während der Messe von 7 Uhr Concert und Ballmusik.
Der Eingang für Damen ist frei.

Heute Sonntag von 1/2 Uhr
Concert u. Ballmusik.
Aufforderung 1. Größlichkeit,
Tollw. Marz (new). — Um Platten-
fee, Walzer von Fahrbach Jr. (new).
Das Musizir v. M. Wenck.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. F. Fleckmann.

Gosenthal.

Heute Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt sich Gänsebraten mit Weintraut. Morgen Montag Concert und Ballmusik. H. Krahl.

Apollo-Saal. Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Kuchen etc. Gegebenen Ed. Brauer.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik, wobei gute kalte und warme Speisen, div. Getränke, ff. Bayerisch und Lagerbier Carl Brauer.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).**grosses Militair-Concert**

vom Musikkorps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Director Schütz. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball. F. T. Naumburger.

Drei Mohren

im neuen Salon.

Heute Sonntag von 4 bis 6 Uhr Concert, nach diesem Ball, gegeben vom Musikkorps des Königl. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Es lädt freundlich ein. G. Seifert. NB. Wernerstrasse vorläufig.

Von heute ab
Döllnitzer Gose,
direct bezogen,
früh 10 Uhr
Speckfuchen.
Son 5 Uhr an
Ballmusik.
ff. Kaffee, Kuchen und Biere.

Eutritzscher zum Helm.

Heute Sonntag
Ball-Musik.

Morgen Karneval polnisch und blau etc.

(Stierba.)

(R. B. 63.)

Gasthof zu Wahren.

Hierzu empfiehlt reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere etc. Abends Illumination des Gartens. Omaibusse gehen von 2 Uhr. Station: Waageplatz.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
G. Höhne.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 3. October:

Grosses

Militair-Concert

Anfang 3 Uhr. 8. Infanterie-Regiments No. 107, Entrée 30.-

Nach dem Concert **Ball-Musik** von derselben Capelle

Neuen Saale.

Morgen Schlachtfest.

Gosen-Schlösschen

(R. B. 64.)

Eutritzscher.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Concert und Ballmusik.

J. Jurisch.

Schönefeld. Krebs' Salon.

Heute Sonntag in einem bedeutend vergrößerten, neu decorirten und elegant parquettirten

Concert- und Tanz-Salon

Concert und starkbesetzte Ballmusik unter persönlicher Leitung des Herrn Musidirector

E. Klöss. Anfang 4 Uhr. Krebs.

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Concert und Ballmusik, 9 Uhr Cotillon mit Spenden.

Ed. Vorberger.

Connewitz Goldne Krone.

Heute Sonntag den 3. October

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr. vom Musikkorps G. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Döllnitzer Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. C. Bosselmann.

Goldner Anker.

Heute Sonntag den 3. October

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr. vom Musikkorps G. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Döllnitzer Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff. H. Weiß.

Stötteritz Goldner Löwe.

Heute Sonntag den 3. October von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik von G. Hellmann.

Dabei empf. div. Speisen u. Kuchen, Biere ff. C. Mossig.

Modau Gasthof zur Grünen Aue.

Heute Sonntag den 3. October von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann, wo ergebnst einlade

Emil Bläse.

Engelsdorf. Heute Sonntag Tanzmusik.

wo ergebnst einlade Louis Endesfelder.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke, Bier ff.

No. 4. Ritterstr. Theaterpassage. No. 2. Goethestrasse.

I. Etage.

Café Riecke

früher Hascher.

ff. Conditoreiwaren, kalte und warme Speisen,

Riebeck'sches Lager- u. echt Bayer. v. Fass,

Carambolage-Billiards,

34 Zeitungen. — Lotterielisten.

Nach Schluss der Theaterpassage, 1/211 Uhr Nachts, wird höflichst gebeten, die „Kugel zum Café“ Ritterstrasse No. 4 zu ziehen.

Fürstl. Kinsky'sches Bier

aus Böhmischem Kamnitz, dem Pilsener Bier an Güte gleich (à GL. 20.-)

H. Stenger, Katharinenstrasse No. 10.

Café Union,

Conditorei und Café von Valär & Co.,

56 Peterssteinweg 56,

empfiehlt seine Vocalitäten nebst Kaffergarten einem gehobten Publicum zur geselligen Begegnung.
Täglich frischen Kuchen, kalte und warme Getränke aller Art. Bestellungen auf Torten, Kaffee, Eis, Dessertgebäck etc. werden prompt ausgeführt.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage am Bayrischen Bahnhofe, in Herrn Gärtners Mönch's Gründstück, eine Restauration eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, nach jeder Richtung hin durch gute Speisen und Getränke und ausmerkende Bedienung die mich beeindruckenden Gäste zu freuen zu stellen.

Achtungsvoll
Carl Patsch.

Gasthaus zum goldenen Löwen, Plauen i. B.

Dem geehrten reisenden Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein
Gasthaus zum goldenen Löwen
durch Neubau wesentlich vergrößert und die Zimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.
Außer einem kräftigen, guten Mittagstisch empfehle ich zu jeder Tageszeit Speisen nach der
Karte, gute Weine und ein
hochseines Nürnberger Bier aus Henninger's Brauerei.

Plauen i. B.
H. 3352 bkr.)
Achtungsvoll
G. Reinhold.

29. Otto Bierbaum 29.

Petersstr.
Partie.
Feine Wiener Küche.
Echt Culmbacher.
Echt Pilsener.
3 kleine Caramb. Billards.

Petersstr.
I. Biere.
1/2 Port mit Suppe
Cassoulet u. Dessert
im Abend. 1/2
Gut gepflegte Biere.

Mittagstisch

Die Perle feinstes Böhmisches Tafelbier, ist um so mehr einem hochgeehrten Publicum zu empfehlen, als dasselbe jetzt nur in Märzen-Qualität verzapft wird, im Nicolaistr. 9, Restaurant Stadt London, Nicolaistr. 9.

Hasenbraten, Nebbhuhn, Mehrücken, Nehfente, Gänsebraten
sowie große Auswahl anderer Speisen empfiehlt heute Abend zu sehr civilen Preisen in bester Zubereitung Nicolaistrasse Nr. 9.

A. Neumeyer,
Stadt London.

Bayerische Bier-Stube von L. Quack,
14. Klostergasse 14,
empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch in halben und ganzen Portionen, sowie ein Glas Bayerisch von F. Erlich in Erlangen.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Oberes Zimmer rauchfrei u. lustig. Zimmer für kleine Gesellschaften.
Freiherrl. v. Tuchersches Bier (Nürnberg) vorzüglich schön.
Mittagstisch à la carte, Frühstück kalt und warm
empfiehlt dem geehrten Publicum ganz ergebenst
Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Stadt Berlin.

Pilsener Bier (Bürgerlich Bräuhaus), sowie Bayerisch Bier, Freih. v. Tucher'sche Brauerei, vorzügl. Qualität u. eine große Auswahl warmer u. kalter Speisen empfiehlt
David Baade.

Restaurant am Kautz,
Rossmarkt und Windmühlengassen-Ecke (vis à vis der Promenade), empfiehlt seine neu und comfortabel eingerichteten Localitäten einer wertvollen Beachtung. Täglich Bonillon und Mittagstisch. | Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Echt Bayerisch und Lagerbier.
Th. Seyfert.

Restaurant Tittelbach, Wintergarten 14.

Weinen werthen Habsen und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter meinem Großherz. Lagerbier noch echt Bayerisch aus der Brauerei R. Erlich in Erlangen zugelegt habe.
Um gütige Beachtung bitte!

Carl's Garten Dene allgemeines Regeln.
Billardsaal neu restaurirt.
Große Auswahl Speisen und Getränke.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Weißbier, täglich Mittagstisch, Culmbacher Bayerisch u. Vereinslagerbier f. Carambol-Billard. Morgen Topfbraten mit Thür. Röcken.

Neues Schützenhaus.

Mittagstisch table d'hôte und à la carte.
Zu dem heutigen Sonntags empfiehlt große Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee, Kuchen, ss. Biere, diverse Weine etc.

Georg Neisner.

Restaurant zum Goldenen Herz.
Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an. Heute sehr Speckkuchen, Bayerisch, sowie
heute Abend Karpfen polnisch, außerdem Speisekarte reichhaltig.

N.B. Morgen Militair-Concert.
Täglich Mittagstisch. Vormittags Speckkuchen. Jeden Morgen
Bonillon. Lager- u. Herbstl. Bitterbier ss. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 28.

No. 3. Plauen'scher Platz No. 3,
Folmann's Restauration.
Heute Abend Karpfen polnisch, Bier ss. empfiehlt bestens D. O.

Billard. **Thalla-Restaurant.** **Kegelbahn.**
Täglich reichhaltige Speisekarte. Echt Bayerisch, Culmbacher Aktienbier u. Gose ss. G. H. Fischer.

Restaurant Fr. Mertens, Dresdner Straße Nr. 42.
Heute sehr Ragout sin.

Restaurant Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, kräftigen Mittagstisch, Bayerisch, Lagerbier und Gose.

Restaurant Johannisthal,
Billard-Saal mit 8 Billarden. Heute sehr Speckkuchen und Ragout sin. Abends Karpfen polnisch und blau, Gänsebraten mit Weinbrand etc. Bier und Wein ss. vorzüglich F. Strehmel. Mehrere Gesellschaftszimmer sind an Vereine für einige Tage der Woche zu vermieten.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute gewählte Speisekarte, ss. Biere. Dritte und letzte Weinlese à fl. 30 J. R. Pfützner.

Gohlis. Tägl. reichlich Speisekuchen, guten Kaffee, Propheten-, Obst- u. a. Kuchen, div. Biere ss.

Waldschlösschen

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, u. Ab. Hirsch, Rebhuhn, Gänse-, Entenbraten; alle Sorten selbstgebackenen Kaffee- und Dessertkuchen; Anderes in bekannter Güte. ss. Gohliser, echt Culmbacher Bier, eine extrafeine Kaiser- u. Kurfürsten-Gose, von 9 Uhr Speckkuchen, von 4 Uhr das beliebte Ländchen. Carambolage-Billard, täglich Mittagstisch. Hierzu lädt freundlich ein Friedr. Lehmann.

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller, Endstation der Pferdebahn, empfiehlt seine neu erbauten und comfortabel eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung.

Für reichhaltige Speisekarte, ss. Bayer. u. Lagerbier und pa. Köppigose ist bestens gesorgt. Fr. Röder.

RESTAURANT ZUR BURGAU
Barneck, erste Station der Thüringer Bahn. Warme und kalte Küche, ss. Kaffee und Kuchen, diverse Weine, Bayerisch Export- und Plagwitzer Lagerbier, Grog, Punsch etc. empfiehlt Franz Hoeptner.

In erster Etage stehen separate Zimmer zur Verfügung.

Kühnrich's Restaurant. Heute Vormittag Speckkuchen und Ragout sin.

Brandbäckerei empfiehlt heute Gladen, Dresdner Gebäck, Kipfel, Blätterteig- und verschiedenen Kaffekuchen, Getränke von bekannter Güte.

Prager's Bier tunnel. Heute Speckkuchen und Ragout sin. Großziger Lager- und echt Bayerisch ss. empfiehlt NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse 6. Heute Ragout sin en coquilles.

Restaurant zur Goldnen Kugel, Heute Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Echt Bayerisch Bier von Kurz in Altenberg und Vereinslagerbier. Parkstraße Nr. 1b — Ad. Forkel — Halle'sche Straße Nr. 8. NB. Biedungskassen der Kreuz-Lotterie und Gewinn- und Sächs. Landeslotterie liegen auf.

Cajet's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute sehr Speckkuchen, Abends reichlich Speisekarte sowie pfeilfeste Gose u. Lagerbier v. Kiebel & Co.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276

Sontag den 3. October.

1873.



Julius Windisch,
5. Grimm Str. — Neumarkt 3.

Taglich

Auftritt des Gymnastikers Herrn Simon, der Arien- u. Lieder-Sängerin Fri. Ella Marion, der Chansonne Sängerin Fri. Antoinette Dupré u. der Tänzerin Fri. Henriette Leon unter musikalischer Leitung des Musikdir. Herrn Eduard Augustini.



Tonhalle Neureudnitz.

Heute Sonntag Gesang-Concert von Frau Wittig nebst Komöd. H. Chandelli. Anfang 1½ Uhr.



Stadt Frankfurt,

Große Fleischergasse 2.

Wurstkästchen überdeckt von Geschwister Neugebauer. H. König.



Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab starkbesetzte Ballmusik, reichhaltige Speisekarte, f. Gose, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt.



Wilh. Zoellner.

NB. Auch empfiehlt ich dem gebräten Publikum meine neu erbaute Marmor-Kegelbahn. D. O.



Eutritzscher.

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 3. October
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1¼ Uhr. Das Kästchen v. M. Weck



Restaurant Grüne Schenke

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik.

Dabei empfiehlt gute Speisen, f. Wernesgrüner und Lager. Wagon ergebenst einladet.

J. G. Klöppel.



Bergschlösschen
in Neuschönfeld.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

H. Fröhlich.



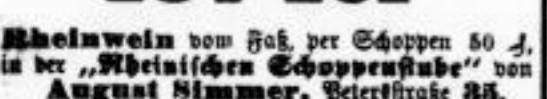
Zum Park in Schleußig.

Weine neu restaurirten Vocalistin empfiehlt einem gebräten Publikum zur fleißigen Bevugung gewählte Speisen, f. Bier, f. Kaffee und Kuchen, gute Weine, f. Franz. Billard.

E. Löbel.

NB. Von 4 Uhr Glücksrätschen.

Einen guten



Rheinwein vom Haf. per Schoppen 50 J.

in der „Rheinischen Schoppenstube“ von

August Simmer, Petersstraße 25.



Barthel's Restaurat

26b Brüderstraße 26b.

empfiehlt täglich Mittagstisch & Portion mit Suppe 60 J. im Abkommen 50 J. Stamm-Brühstück u. Stamm-Abendbrot. Außerdem reichhaltige Speisekarte, edle Bayrisch und Lagerbier zu 13 J.

Heute früh 10 Uhr

Speckkuchen.



Restaurant

zur Wöbling'schen Brauerel,

15. Gr. Windmühlstraße 15.

Täglich guten Mittagstisch. Suppe 50 J., Port.

1 Gr. Bier, reichhaltige Speisekarte, f. Bier, so wie ein neues französisches Billard empfiehlt

Robert Graf.

Restaurant Thon, Klostergasse 7.
empfiehlt von 9 Uhr Speckkuchen und Ragout fin. Abends Karpfen polnisch u. blau.

Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen Culmbacher Bier vorzüglich

Mietstube von F. G. Schumann,

St. Windmühlengasse Nr. 12.

Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, darunter Hasenbraten, Karpfen polnisch oder blau. NB. Dabei empfiehlt meinen Mittagstisch mit 1 Glas Bier 70 J. Gustav Schumann.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzüliche Biere.

G. Hohmann.

Restaurant Traeger, Klostergasse Nr. 11.

Heute Speckkuchen. Bier vorzüglich.

Restaurant (R. B. 62.) Heute früh

Rost's Speckkuchen. Gohlis.

Kegelbahn eröffnet. f. Gose 2½ R.

,,Wilhelm-Schlösschen“, Gohlis.

Heute Sonntag früh Speckkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier f.

Gosen-Schlösschen Speckkuchen Plagwitz

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, milde Gose, f. Lagerbier, Kaffee mit verschiedenen Kuchen.

Ad. Buchholz.

Heute Sonntag gemütliches Flügel-Tänzchen und allgemeines Regelschießen.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Speckkuchen, Ragout fin, edle Bayer. u. Wernesgrüner vorzügl. C. Umbreit.

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee und diversen Kuchen, Riedelsches Lager- und Bierbier Bitterbier. Früh Speckkuchen.

NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1. Fr. verm. Vogt.

Gohliser Früh Speckkuchen.

Mittagstisch reichhaltig, Abendspeisekarte, f. Kaffee und Kuchen, f. Biere und Gose.

2 Carambole-Billard.

Mühle.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, gewohnte Speisekarte, f. Kaffee mit Kuchen, und f. Bier u. Gose.

Herrn. Schlegel.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse 8/9 empfiehlt Mittagstisch in 1/2 Portionen 60 J. Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg u. Riedelsches Lagerbier ausgezeichnet. W. Ihme.

Münchner Bierhalle Burgstrasse 21.

Heute Karpfen und Hasenbraten mit Weinkraut, vorzügl. Biere, eine feine fühe Blonde empfiehlt Seldel.

Hasenbraten und Hecht mit Salzkartoffeln heute Abend bei L. Meinhardt, Querstraße 2.

Gasthof Neusellerhausen.

Heute Sonntag sauren Rinderbraten, früh Bouillon, Speckkuchen, Vereinsbier f. wo zu ergebnst einladet F. Hommel.

Drei Lillen in Reudnitz.

Heute empfiehlt die Speisen, vorzüglich Wernesgrüner, Bayerisch und Riedelsches Bier.

W. Hahn.

Burgstraße 27 Weißbierhalle 27.

Heute Speckkuchen, täglich Mittagstisch empfiehlt C. Bräutigam.

Weiß-, Lager-, Bierbier- und Braubier f.

Hennig's Restaurat Böttchergrässchen 7.

Heute von 1½ Uhr an Speckkuchen.

Thieme'sche Brauerel.

Heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends Mockturtle-Suppe, Biere f.

Fritz Träger.

Restaurant A. Feucker

Große Windmühlstraße 31.

Heute Speckkuchen.

Bayerisch und Lagerbier f.

Für Vereine und Gesellschaften steht 1 Zimmer zur gefälligen Benutzung frei.

Heute Speckkuchen,

von 9 Uhr an, wobei freundlich einladet E. Berger, Nordstraße Nr. 24.

Gasthaus

empfiehlt C. Batsch, Wünsch's Gärtnerei, vor dem Windmühlentor. Abends musikalische Production.

49. Thonberg 49.

Heute Speck- u. Pfälzchen, guten Käse, f. Lager, Bayerisch Export- und Champagner

Weißbier, sowie heute Abend Schäferkäse mit gef. Zwiebeln, zugleich empfiehlt mein neues

Carambole-Billard. Aug. Käse.

Morgen Schweinstooken mit Klößen.

H. Braune, f. Windmühleng. 6, wird um Zug seiner jetzigen Wohn. erf. Herm. Schmidehausen.

Der lange Herr, welcher in Sen's Restaurant seinen Hut verl., wolle den Umtausch das. bew.

Bescheidene Anfrage.

Wie kommt es, daß jetzt neue Wege aufgestellt worden sind, welche das gesetzliche Maß, laut Rathoverordnung nicht über 4 Ellen tief, weit überschreiten; eine steht Goethestraße und eine in der S. Budenstraße, Augustusplatz. Früher mußten derartige Bäume abgeschnitten werden und jetzt werden neue aufgestellt; eine neue Verordnung ist und nicht bekannt.

Der Wunsch der Leipziger Nachrichten, daß auch die anderen Thüren der Stadt wie die Johanniskirche mit erleuchteten Biffertblättern versehen werden, ist nur zu gerechtfertigen. — Da besagte Thüre aber keine Uhren besitzt, so könnten ja die Thürmer gegen eine geringe Vergütung, wie das Stundenschlagen, so auch das alte Fortröhren der Zeiger besorgen.

Der Schneider und Schuhmacher wird zuletzt bezahlt, doch muss und soll derselbe seinen Verpflichtungen nachkommen, darum werthe Kundschaft, lasst es lieber an etwas Anderem fehlen und bezahlt eurem Schneider und Schuhmacher prompt. Ein Schneider, welcher seine Miete nicht zahlen konnte.

Lassen sie mich verdienst einen Platz. — So sollen sie Diefelde haben.

Bitte bestim. S. n. ein Mal and. St. wenn n. ersucht. Frig. unlieb. verhind.

Brief liegt zum Abholen bereit E. D. 144 postlagernd

Das Glück ist nur Hohn.

Rolina

im Baader-Salon auf dem Königspflege ist eine vorzügliche Künstlerin. Es möge daher Niemand versäumen, den Salon zu besuchen.

Heute alle zu Rolina im Baader-Salon auf dem Königspflege.

Es wolle Niemand überschreiten die Zwerg-Geschwister auf dem Königspflege zu besuchen. Dieselben sind gleichzeitig Jongleurs und die berühmtesten Künstler.

Dem originalen Federovich Ede B. zum heutigen Zarzefest ein donnerndes Hoch, daß die ganze Windmühlstraße wackelt.

W. K. H. N.

Ed ist nur wegen des Faßl.

Ausgezeichnet durch Willigkeit, hohe Nährkraft und Reichtverdaulichkeit in der Timpe'sche Kraftgries

ganz vorzüglich als Nahrung für Säuglinge u. d. Kleine Kinder.

Senden Sie mir umgehend wieder von dem vortrefflichen Kraftgries, welches sich so gut bewährt hat.

Wismar, Breite Straße Nr. 23

Orch. Hammerbörse.

a. Bad. 80 u. 40 Pfg. halten Lager Herr A. Ehrlich, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 50c und Bayerische Str. 16.

Herner: Herrn. G. Bödemann, Schürenstr.,

Theodor Bötzmann, Neumarkt, Theodor Götzen, Katharinenstr.,

H. W. Müller, Grimmaische Str.,

Julius Hübler, Gerberstraße,

August Hübler, Kürnberger Str.,

August Kühn, Dorotheenstraße,

J. G. Flewing, Colonnadenstr.,

Emil Höhlselb, Markt. Steinweg,

G. Götzel's Nachl., Dresd. Str.

A. Lürgenstein & Sohn, Markt,

Herr Commerzienrath Julius Blüthner in Leipzig hat in einem eigenhändig unterschriebenen Briefe an die Redaction der „Dresdner Nachrichten“ die Bitte gestellt, vorläufig durch ein Referat das musikalische Publicum zu benachrichtigen, daß er eine in der Musikwelt Epoche machende Erfindung gemacht habe, bestehend in drei Mal gekreuzter Taitenlage.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß dies mein geistiges Eigenthum ist, daß bereits seit Ostern d. J. die Modelle gemacht wurden und Monat August das Gesuch um Ertheilung eines Patents an das Königl. Ministerium des Innern abgegeben worden ist. Weiter sind Flügel nach dieser Construction schon fertig und wenigstens 50 Stück nach diesem Modell in Arbeit.

Dass bei dem ausgebreiteten Geschäft, dem ich vorstehe, ein Geheimhalten dieser, nach des Herrn Commerzienrath Blüthner eigenem Urtheil, Epoche machenden Erfindung nicht möglich war, ist leicht zu begreifen, da ich selbst davon mit Musikern gesprochen, und so kann es sein, daß Herrn Commerzienrath Blüthner die bedeutende Erfindung wohl auf indirectem Wege mitgetheilt worden sei.

Dass aber dieser große Fabrikant das geistige Eigenthum eines seiner Collegen so wenig respectirt, daß er es in einer so dreisten Weise als sein Eigenthum erklärt, wie es Herr Commerzienrath Blüthner durch einen eigenhändig unterzeichneten Brief gethan hat, und in welchem er noch ausdrücklich bemerkt, für die Wahrheit einzustehen, ist wohl bis jetzt unerhört in der Fabrikantenwelt.

Warum ist Herr Commerzienrath Blüthner, dem so viel daran gelegen zu sein scheint, mit der Veröffentlichung der, seinem eigenen Urtheile nach, Epoche machenden Erfindung nicht vorher schon aufgetreten, da ich bereits derartige Flügel schon fertig habe? Oder glaubt Herr Commerzienrath Blüthner, daß diese Angelegenheit sich so glatt abwickele, als seine angebliche Erfindung vom Violoncello-Resonanzboden, die er sich auch durch eine geschickt hingeworfene Annonce aneignete, während der wahre Erfinder Herr Beregeczaszy in Pest ist?

Dem Herrn Commerzienrath Blüthner erkläre ich hiermit, daß ich mein geistiges Eigenthum, ihm gegenüber, mit allen mir zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln vertheidigen werde.

Ich erkläre ferner, daß er bei mir in meiner Fabrik bereits die Resultate einsehen resp. hören kann, die ich mit meiner Erfindung erzielte und die er dem Publicum erst in Aussicht stellt, und daß dieselben, um nicht ganz das Opfer einer unerhörten Dreistigkeit und Persifade zu sein, sobald ich das Patent in Händen habe, sofort veröffentlicht werden sollen.

Herr Commerzienrath Blüthner hat die Schwachheit, seine Collegen zu unterschätzen. Auf alle Fälle will er nicht, daß das Publicum einen Anderen als ihn für den Erfinder einer gesunden Idee ansehe. Ist nun aber einer seiner Collegen doch so glücklich, etwas Gediegenes und Originelles erfunden zu haben und hört er noch rechtzeitig davon, so ist ihm, wie dieser Fall zeigt, selbst ein jesuitisches Mittel nicht zu gering, seinen Collegen das Verdienst zu entreißen und so zu operiren, daß aller Glanz nur auf ihn falle.

Es ist nicht ehrenhaft, sich mit fremden Federn zu schmücken; aber noch unehrenhafter ist es, wenn dies ein Fabrikant thut, der Königl. Sächs. Commerzienrath ist.

Dresden, den 29. September 1875.

Ernst Kaps.

Die Redaction der „Dresdner Nachrichten“ schreibt in ihrem Feuilleton-Artikel am 30. September Folgendes:

† Anknüpfend an unsere gestrige Feuilleton-Notiz, eine Neuerung auf dem Gebiete des Pianofortebaues betreffend, halten wir es nach genommener genauerer Kenntniß für eine Ehrenpflicht, zu constatiren, daß diese Neuerung und entdeckte ganz bedeutende Verbesserung, mit der jetzt Hoffabrikant Commerzienrath Julius Blüthner herausstellt, eine schon seit dem Frühjahr dieses Jahres existirende Erfindung unseres Mitbürgers, des Hofinstrumentenmachers Ernst Kaps, ist. Schon damals baute er die Modelle dazu und kam bereits im August um Patentirung seiner Erfindung ein; das Königl. Ministerium des Innern hat ihm auf diese Neuerung ein Patent gegeben, dasselbe ist ausgesertigt, nur noch nicht veröffentlicht worden und jetzt erscheint zu seinem nicht geringen Erstaunen College Blüthner mit seiner angeblichen Erfindung vor der Öffentlichkeit. Bereits sind von Kaps vier Flügel mit der Neuerung vollendet worden (50 sind gegenwärtig in Arbeit) und mehrere Musikkennner haben längst dieselben geprüft, so daß hier unzweifelhaft die Priorität der Erfindung unserm intelligenten und hochgeachteten Mitbürger Kaps gebührt, für den es nun sehr schwierig sein muß, den Ruhm seiner Erfindung, seiner Idee von einem Anderen in Anspruch genommen zu sehen.

Ferner schreibt dasselbe Blatt Tags darauf, am 1. October, im Feuilleton-Artikel:

† Eine neue Beleuchtung erfährt die Kaps-Blüthner'sche Streitfrage durch unsern Kunstreferenten, der, wie im Blatte mitgetheilt war, bislang in Wiesbaden weilte. Derselbe fühlt sich, hierher zurückgekehrt, verpflichtet zu constatiren: daß Herr Kaps bereits im Juni a. c. die Erfindung, um die es sich handelte, in allen Einzelheiten Referenten vertraulich mitgetheilt hat, selbstredend unter der Verpflichtung, im Blatte erst nach der Ertheilung des Patentes davon zu sprechen. Herr Blüthner könnte also höchstens zufällig (?) dieselbe Erfindung gemacht haben. Da aber Herr Blüthner zwar vorzüliche Flügel baut und ein gewiegter Geschäftsmann unzweifelhaft ist, keineswegs aber wie Bechstein, Kaps, Broadwood, Beregeczaszy durch epochale „Erfindungen“ sich hervorgetan hat, so ist, namentlich in Betracht der sonderbar schleunigen Veröffentlichung der angeblich Blüthner'schen Neuerung gerade in den Dresdner Nachrichten, Herrn Ernst Kaps mindestens das Verdienst zu lassen, daß er wie mit mancher neuen Verbesserung im Clavierbau, auch diesmal der wirklich erste Erfinder ist und bleibt.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung befinden sich gegenwärtig **12 Nordpol-Bilder gemalt von Ad. Obermüllner** nach Naturaufnahmen von Julius Payer und „Nero beim Brände Roms“, großes Ölgemälde von Professor Keller in Karlsruhe. **Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 75 Pf.**

Vorträge über die wirtschaftlichen Parteien der Gegenwart.

Auf Wunsch des unterzeichneten Vereins hat Herr Prof. Dr. Birnbaum sich bereit erklärt, im Laufe dieses Jahres zur Ausführung über wichtige Thagesfragen mehrere öffentliche Vorträge zu halten und haben wir hierdurch zu recht zahlreicher Betheiligung ergebnisst ein. zunächst sind 3 Vorträge in Aussicht genommen:

- 1) „Wanzenmänner“ und „Kathedersocialisten“.
- 2) Soziale und Agrarier.
- 3) Freihändler und Schutzzöllner.

Zum Beginn unserer Feste beabsichtigt, populäre Flugschriften u. s. w. haben wir den Eintrittspreis für jeden Abend auf 1 Mark, für alle 3 Abende zusammen auf 2 Mark festgestellt. Der erste Vortrag findet

Montag, 4. October Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle statt. Billetverkauf am Eingange.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreis.

Fraternität v. J. 1624.

Die diesjährige Herbstversammlung (Crucis-Convent) findet

Mittwoch, den 13. October d. J. Mittags 1 Uhr

im grossen Saale des hiesigen Schützenhauses (Hof-Restaurant) statt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen

Leipzig, am 1. October 1875.

Der Vorstand.
Dr. med. Schildbach, Praepositus.
Adv. Dr. B. Fischer, Syndicus.

Allgemeiner Turn-Verein. Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. October 1875 bis zum 31. März 1876.

Erwachsene. Allgem. Classe: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
monatlicher Beitrag 1.- von 7-9 Uhr Abends.

Special-Classe: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
monatlicher Beitrag 2.- von 12-1 Uhr Mittags.

Jugend-Classe: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend
zweimonatlicher Beitrag 1.- von 6-7 Uhr Abends.
Wittwoch und Sonnabend von 7½-9 Uhr Abends.

Die Beiträge sind mindestens auf einen Monat im Voraus zu entrichten. Mit dem 30. September erhält die Gültigkeit der bisherigen rothen Mitgliedskarten; vom 1. October d. J. sind nur die neuen gelben Karten gültig.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinstunden am Gerätturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Kette anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas notwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.

Leipzig, im September 1875.

Der Turnrath.

Einladung

zur constituirenden Versammlung des „Asyl-Vereins für Obdachlose“ in Leipzig.

Montag, den 17. October 1875, Worm. 11 Uhr im Asyl-Gebäude, Thalstr. 19.

Tageordnung: 1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen, auf deren Grund der „Asyl-Verein für Obdachlose“ in's Leben gerufen werden soll.

2. Vorstandswahl.

3. Beratung und bez. Beschlussfassung über etwaige von der Versammlung selbst gestellte Anträge.

Gediehte Frauen und Herren, welche sich für dieses gemeinsame Unternehmen interessieren, werden um gefälliges Erscheinen dringend ersucht.

Exemplare des Statutenentwurfs können bei Herrn Adv. Dr. Seifer, hier, Thomaskirchhof Nr. 20, II. im Empfang genommen werden.

Leipzig, den 2. October 1875.

Das Comité zur Begründung eines Asyl-Vereins für Obdachlose.

Julius Schunck, Vorvorsitzter.

Diaconus Dr. Binkau. Buchdrucker Otto Holtze.

Georg Lampe-Bender. Moritz Pohlentz. Reg.-Rif. Dr. Schober.

Willh. Volkmann. Adv. Dr. Zenker.

Montag den 4. October von Nachmittags 3-6 Uhr Versammlung unseres Arbeiters-Vereins im Vereinshaus (Rohstraße 9). Um jahresreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand des Frauenvereins der Gustav-Wolff-Stiftung.

Hilaritas. Morgen Montag Abendunterhaltung verbunden mit Ball im Pantheon.

Anfang 8 Uhr.

D. V.

Heute Generalprobe zur morgenden Aufführung „Die Dienstboten“ und „Auf Tod und Leben.“

Strankencasse der Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Generalversammlung Sonnabend den 9. October Windmühlenstraße Nr. 7.

Tageordnung: Gassenbericht der Cässner. Bericht der Revisoren. Neuwahl des Ausschusses. Anträge.

Das Mitgliedsbuch ist beim Eintritt vorzuzeigen und werden die Mitglieder auf S. 26 der Statuten aufmerksam gemacht.

Der Aufschlag. I. L. Schiffel.

Klempner- u. Zinngiesser-Krankencasse.

Unsere Monatsversammlungen finden von nun an Windmühlenstraße Nr. 15 (Wöhl'sche Brauerei) statt.

Der Vorstand.

Vereinigte Gewerbsgehilfen-Krankenkassen-Vorstände.

Laut Beschluss der am 28. v. M. abgehaltenen Versammlung fordere ich die Herren Vorstände hiermit auf, mir ihre werten Adressen (einer neuen Einrichtung des Rathäus wegen) zulassen zu lassen.

Fritz Matthias, Blücherstraße Nr. 9.

Verein Maske. Heute Sonntag erster Gesellschaftsabend im Gartenalon von Anfang 7½ Uhr. Gäste willkommen.

Schuhwerk billig, billig, Auctions-local Neumarkt Nr. 1.

Wer bekommt nun neue Möbel aus erster Hand, gute Arbeit? In der Wöhrlschen Meisezahl Lehmann's Garten. Steis Reichsbaltiges Lager.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller und hier a Schachtel 30 und 50 Pf. zu beziehen durch die Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Wetterbeobachtung den 2. October, 3 Uhr Nachmittag. Wind Süd, schwach. Wetter schön, Temperatur 13° R. Wärme, Wellen einzelne Streifen sichtbar in Südwest, Gefallung Südwest, demzufolge die nächsten Tage Himmel meistens bewölkt, hierbei Wetter angenehm, Wind von Süd nach West, mehrmals abwechselnd auch stellenweise etwas Regen.

Vortrag den 10. October Hobenrothe. F. W. Stannebein.

Schreiberplatz.

Dienstag 5. October a. o. Abend 8 Uhr Versammlung der Gartenhaber bei Schneemann, Dorotheenstraße. Wichtige Mittheilungen. Allseitiges Eisneinen notwendig. M.

Heute Abend im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse 14

Abendunterhaltung mit Tanz.

Gäste willkommen.

Eintritt 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. D. V.

Apollonia.

Morgen Montag Fliegelfünfchen im Apollo-Saal, wozu höflich eingeladen. d. V.

(Jahrgänge 1820 - 1825)

Die Verlobung ihrer Tochter Camilla mit Herrn Hermann Rabenberg in Oldisleben beobachtet sich hierdurch anzugeben.

Leipzig im September 1875.

Amalie Löpner.

Camilla Löpner
Hermann Rabenberg
Verlobte.

Oldisleben i/Thüringen.

Emmy Oberländer
Eduard Sanders.
Verlobte.

Hannover, im October 1875. Leipzig.

Clemore Tomei
Hermann Schröder
Verlobte.

Leipzig. Hohenbocka.

Iris Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Albertine Voigt
Adolph Sanders.
Verlobte.

Taußen, Großsteinberg, den 2. October 1875.

Ida Schmidt
Julius Hoffe,
c. f. a. Verlobte.

Grimma. Almsdorf bei Jena.

Hermann Bach,
Else Bach geb. Schmidt.
Leipzig, den 30. September 1875.

Die glücklich erfolgte Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an.

Hier, am 2. October 75.

Hermann Bane
und Frau.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft unerwartet unser inniggeliebtes jüngstes Mädchen im jungen Alter von 1¼ Jahr.

Dies zeigte schmerzerfüllt an.

Leipzig, den 2. October 1875.

Friedrich Jabin und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach längiger Krankheit unser lieber Karl im Alter von 2 Jahren 6 Monaten.

Dies zeigte schmerzerfüllt an.

Leipzig, den 2. October 1875.

Ch. Höhlich und Frau.

Gestern Mittag verschied unser liebes Kind Emma, 4 Jahre 11 Monate und 8 Tage alt, nach der Diphtheritis-Operation im Krankenhaus zu St. Jakob, was tief betrübt anzugeben.

Julius Schäfer und Frau geb. Bergmann.

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft unser inniggeliebtes Curtchen im Alter von 9½ Monaten, was wir Freunden und Bekannten tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 2. October 1875.

Hermann Herold und Frau geb. Reiz.

Heute Abend 5/4 Uhr entschlief sanft u. ruhig unser herzensgutes Marichen im Alter von 2½ Jahren. Dies zeigten Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Georg Hirschfeld nebst Frau geb. Nebel.

Reudnitz-Leipzig, den 1. October.

Gestern Nachmittag wurde uns unsere liebe Rosa im Alter von 3½ Monaten durch den Tod entrissen. Dies zeigten Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an.

Chemnitz, den 1. October 1875.

August Hartig.

Helene Hartig geb. Heller.

Herzlichen Dank allen, die den Sarg meiner herzensguten Frau so reich mit Blumen schmückten, sowie dem Herrn Pastor Suppe für die tröstenden Worte am Grabe der Dahingefiederten. Röge Gott Sie vor ähnlichen Fällen bewahren.

W. Jenisch und Kinder.

Danz.

Für die so zahlreiche und liebvolle Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers.

Gruss Ferdinand Wunkelt

sprechen hierdurch ihren öffentlichen Dank aus und bitten Gott, er möge Ihnen allen ein reicher Segelter sein.

Modau, Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Berüdigte vom Grabe unseres lieben Kindes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme und reichen Blumenstrauß unsern besten Dank.

W. Rusler und Frau.

für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres inniggeliebten Töchterchens Paula sagen innigsten Dank.

Adolf Königsworther und Frau.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unsern herzlichen Dank für die große Theilnahme und den reichen Blumenschmuck der dem Hinscheiden unseres innig geliebten Sohns. **Moritz Schöre und Frau.**

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Edmund Simon in Gent in Belgien mit Fr. Anna Kappo in Roanenburg. Herr Ernst John in Grimma mit Fr. Emma Leich im Rumbischen.

Berühmt: Herr Alfred Görl in Dresden mit Fr. Else Schaus. Herr Realschuloberlehrer Max Rosdorff.

in Schneeberg mit Fr. Marie Schmidler. Herr App. Ger. Notarier Friederich Ad. Küller in Altenburg mit Fr. Louise Elsig. Herr Hauptmann Wagner in Hof mit Fr. Johanna Wauderlich. Herr Bürgermeister Richard Schäfer in Zwickau mit Fr. Maria Bär in Strelitz.

Geboren: Herrn Gymnasial Lehrer Dr. William Weider in Zwickau ein Sohn.

Gekrönt: Frau Emma verm. Kaufm. Hoff geb. in Dresden. Herrn Ado. H. Lupold's in Strehlen bei Dresden Tochter Anna. Herrn Herm. Kosch's in Dresden Tochter Anna. Herr Carl Friedr. Schmidt in Dresden. Herr Pastor einer. Deimel in Altenburg.

Wegen vorzunehmender Reparaturen bleibt Kastell II. (am Rosenthal im fr. Jacobs-Stift) von Montag den 4. Octbr. an bis auf Weiter. geschlossen. Der Betrieb in Kastell I. (im fr. Johannis-Stift) erleidet keine Störung.

Die Beerdigung unseres Collegen Theodor Kramer findet Montag Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause Brandweg 18 aus statt.

Versammlung in der Restaurierung von Rosenkranz am Rießplatz.

Die Mitglieder der Hundertstund & Pries'schen Offizie.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhaußen 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/1.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 6. Heil- u. Badeanstalt. Liefernde, Dampf-, Gas- und Wannenbäder täglich.

Bad Petersbrunn. Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 151.)

Speiseanstalt I. Montag: Weiße Bohnen mit Schafsfleisch. 8. V. Schütte - Fleisch.

Stadt-Speise-Anstalten in Leipzig.

Leipzig, am 2. October 1875.

Vaudeville-Theater.

Gegenwärtig sind es „Otto Hellmann“ von D. Kalisch und „Alles durch die holde Weiblichkeit“ von Mannstädt, welche eine vier- und bez. zweimalige Wiederholung erfahren haben und sich fortwährend noch der vollen Gunst des Publicums erfreuen. Die Titelrolle in dem erstgenannten Stück gibt Herr Thiedemann vollaus Gelegenheit, sich als einen witzigen Repräsentanten komischer Rollen zu zeigen. Der reiche Bierbrauer Steglitz ist eine Figur, für welche sich kaum ein anderer als Herr Director Drechsler besser qualifizieren könnte und auch dem Fr. Ulbes, als des Bierbrauers Töchterlein, ihr hinreichende Gelegenheit gegeben, ihr reiches gesangliches Talent in der ergebnißtollen Weise zu beweisen. Diefen Dreien stehen sich noch als hervorragende Personen des Stüdes an Herr Schwarz als das Original Bannemann, Herr Hummel als Brauhaus-Palawall, Herr Reichardt und Frau Pauli als Rath und Kathrin Wecknitz und Fräulein Bentzow als beider Tochter. Auch die kleineren Rollen sind geschickt vertheilt und deren Inhaber wirken zum befriedigenden Ensemble wesentlich mit. Auch der musikalische Theil, obwohl er meist bekannte Melodien aufweist, ist im Großen und Ganzen wirkungsvoll und wird vom Director lobenswerth zu Gehör gebracht. — In dem Volksstück „Alles durch die holde Weiblichkeit“, dessen Handlung im Allgemeinen bereits besprochen worden ist, sind durch die Wiederholungen auch selbst die geringfügigsten Unebenheiten, an denen das Stück bei seiner ersten Aufführung in leicht entschuldiger Weise litt, glücklich beseitigt worden. Die damals einander meist noch fremden Darsteller haben sich aber recht gut zusammengefunden und leisten im Ensemble das Mögliche; selbst die Chöre gingen bei der letzten Aufführung recht wader in's Zeug, so daß, wie gesagt, alle Vorbereidungen für eine befriedigende Aufführung der Aufgabe erfüllt waren.

Die Central-Halle.

— o. Die, wie man hört, im Ganzen genommen nicht eben zufriedenstellende Messe hat wenigstens das Tröstliche, Schauspielungen zu bieten, welche dazu angehören sind, das Geschäftspublikum einige Stunden von der Prosa des Lebens abzuhalten und es aus dem Gebiete der Anmut und Großartigkeit in wohlthuende Stimmung zu versetzen. Wie sehr Dies den vereinigten Künstlergesellschaften in der Central-Halle gelingt, darüber berichtet wohl nur eine Stimme, und der allabendliche Andrang dorthin legt dafür glänzendes Zeugniß ab. Wir haben bereits der reizenden lebenden Bilder mit ihren holden Frauengesichten, die nicht minder in Enthusiasmus versetzenden Solotänze der drei jugendlichen Sylphiden, sowie der unerhörten gymnastischen Leistungen des Herren Jones und Antonio, und der liebenswürdigen Turnerkönigin, Fräulein Angelina, geschaute. Es muß jedoch auch erwähnt werden, daß das Gesamtprogramm stets neue Räume einschließt und dadurch dem Ganzen fortlaufende Abwechslung verleiht. Und so möge denn Alles, was hier blühende Jugendlichkeit und Grazie darbartet, was flammendes Kraft und Gemandtheit vorführt, auch ferner die Anerkennung finden, wie sie wohl nirgend jemals bei ähnlichen Vorstellungen mit mehr Berechtigung ausgedrückt worden ist.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. October. In Bezug auf die Wahl im 25. ländlichen Bezirk (Borna etc.) stellt sich neuwendig noch heraus, daß in einer Anzahl von Ortschaften, die zu dem Bezirk seither gehörten, gar nicht gewählt worden ist, weil sie bei einer Neuabgrenzung der Gerichtsamtbezirke Borna und Frohburg zu den Bezirken Rochlitz und Pegau geschlagen wurden. Es wird sehr fraglich sein, ob eine bei zufälliger Gelegenheit gestohlene letztertige Abänderung der Landtags-Wahlkreis-Einteilung vom Landtag genehmigt wird. Die Majorität des gewählten Abgeordneten, Rittergutsbesitzer Schmidt, beträgt nur 15 Stimmen und es ist sehr wohl denbar, daß die Abstimmung in jenen Orten, wo keine Wahl stattgefunden, das Ergebnis wesentlich anders gestaltet haben würde. Wir haben übrigens auf Grund der uns aus dem gedachten Wahlbezirk zugänglichen Nachrichten auch noch von anderen geschehenen Unregelmäßigkeiten Mitteilung machen können und es wird Pflicht der dortigen liberalen Parteigenossen sein, daß sämmtliche Beweismaterial an das Directorium der Zweiten Kammer eingeführen.

* Leipzig, 2. October. Heute Nachmittag in der leichten Stunde wurde ein Theil des fünfzigen Justizgebäudes, nämlich der fertig gestellte Flügel des Arresthauses und des Gebäudes der königl. Staatsanwaltschaft, feierlich gerichtet.

Mit dem Abriss des dermaligen Arresthauses wird auch der andere Flügel vollendet und so dann nach der südlichen und bez. westlichen Seite hin das Landgerichtsgebäude in Angriff genommen werden.

* Leipzig, 2. October. Auf eingezogene Erkundigung wird uns mitgetheilt, daß von der Bezeichnung der Anmeldung von Waarenzeichen (Markenschrift) noch bis zur letzten Stunde, bis 30. September Nachts 12 Uhr war der Schlußtermin: zahlreich Gebrauch gemacht worden ist. Die ungefähre Zahl der Anmeldungen soll sich auf etwa siebenhundert, die der Beiden auf mehr als zweitausend belaufen. Einzelne Firmen haben eine größere Anzahl Marken, so z. B. eine aus Rheims über fünfs Marken (für Champagner), englische Firmen (beispielsweise aus Sheffield) über zwanzig Marken angemeldet. Weiter haben sich der französische Staat, die Stadt Cognac (auf Cognac), Österreich (aus Sensenfabrikate,) und eine große Zahl Pariser Firmen unter den Anmeldenden befinden. Selbst auf telegraphischem Wege ist von auswärtigen Firmen die Anmeldung bewerkstelligt worden.

* Herr Apotheker Paulde, Engel-Apotheke in Leipzig, fabrikt seit einiger Zeit Salicylsäure-Klebstoff, ein durch seine bekannten antiseptischen Eigenschaften die Wunden ohne Eiterung heilendes und somit das englische Pfaster, auch an Klebstoff, übertrifftendes Mittel; neuerdings hat derselbe dieselbe in einer anderen sehr geschmackvollen Form in den Handel gebracht, in Form von Portemonnaies und Brieftaschen, Verband-Almanachs, welche sich durch ihr elegantes geschmackvolles Aussehen, wie durch ihren billigen Preis schon von selber empfehlen und voraussichtlich sich schnell Eingang verschaffen werden. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser auf diese Novität hinzuweisen.

* Leipzig, 2. October. In der vergangenen Winteraison hatten wir hier zu verschiedenen Tagen in Wohlthätigkeits-Concerten Gelegenheit, eine jugendliche Sängerin, Fräulein Seidel, kennen zu lernen, welche aus der Rehling'schen Schule hervorgegangen, sehr bedeutend gefehlt und das Augenmerk hervorragender Fachmänner auf sich lenken mußte. Diese junge Dame, die sich der Bühne gewidmet, wurde an das Stadttheater nach Riga engagiert und hat bei ihrem mehrmaligen Aufreten dabei ungemein gefallen. Die Rigaer Kritik röhmt an der höchst talentvollen Sängerin den flangvollen, frischen, umfangreichen und gutgeschulten Sopran. Auch in Bezug auf die seine, naive Darstellung ist man ungemein begeistert und man hofft, daß Fräulein Seidel im Fach der Opernfouretten in nicht zu ferner Zeit etwas Hervorragendes leisten werde. Um die strebsame und talentierte junge Künstlerin haben sich die Herren Rehling als Lehrer und Herr Ewald (Mitglied unseres Orchesters), Peiteler durch gewissenhaftes Rollenstudium, sehr verdient gemacht.

* Heute, Sonntag Abend wird die französische Chansonnetsängerin, Mlle. Camille Patout, zum letzten Male im Germania-Böhltheater auftreten. Dieselbe wird durch eine andere französische Chansonnetsängerin, Mlle. Lydia de Bleiden, der ein vorzügliches Ruf vorangeht und die bis zum Schlus der Saison an der Bühne verbleibt, ersetzt werden.

* Der auf der Wiese des Pfaffendorfer Hofs aufgebaute Hippodrom erfreut sich freiziger Benutzung von Jung und Alt. Sein Besitzer hat jetzt auch Nachmittag ein Reiten für Herren und Damen eingerichtet, wobei stets Concert stattfindet. Der Kreislauf in der Bahn beträgt mindestens tausend Fuß.

Rch. Der amerikanische Caravanen-Salon und Museum des Baristos unter Direction der Herren G. Steiner und H. Blatow (Bruder von Otto Blatow) auf dem Königshause ist unstrittig eine der reizhaftesten und interessantesten Schauspielungen dieser Messe. Sie besteht aus drei Abtheilungen, nämlich einem historischen Museum plastischer Wachsfigurengruppen, einer bedeutenden Naturalkabinett und einem ethnographischen Theile, bestehend aus lebenden Personen verschiedener Völkerstämme, mehreren Wachsblüten und allerlei Gerätschaften, Waffen, Musikinstrumenten, Kleidungsstücken und Höhenbildern verschiedener Völker. Was zunächst das Wachsfigurencabinet betrifft, so brauchen wir zu seiner Empfehlung nur zu bemerken, daß es dasjenige ist, welches früher im Besitz der Herren Diez und Fricke war und eins der ältesten und berühmtesten Cabinets dieser Art ist, zugleich das erste, welches automatische Wachsfiguren, d. h. solche, die sich naturnäher bewegen, produzierte. Was ferner das Naturalkabinett betrifft, so finden wir unter den kostbaren Gegenständen wahre Seltenheiten und Prachtstücke, besonders in der reichen Sammlung exotischer Schmetterlinge, Fächer und Conchilen, aber auch unter den Wandelthieren sehr seltene oder durch ihre be-

deutende Größe sich auszeichnende Exemplare. Wir nennen von letzteren nur das so merkwürdige Schnabeltier, ein sehr großes kurzschwänzig Schuppentier, den fliegenden Hund (große Fleidermaus) und ein großes steigendes Einhorn (?), so wie ein 17 Fuß langes Nilpferd und einen 16 Fuß langen Sägefisch. Auch hier werden übrigens aus der Sammlung inländischer und exotischer Insekten, Schnecken, Muscheln, Korallen, Krebsen etc. einzige Exemplare verlaufen oder gegen andere ausgetauscht. Was endlich die interessante Galerie lebender Menschen betrifft, so besteht dieselbe aus einer recht hübschen Albino-Dame, einer 38 Jahre alten Fuhla-Negerin, einem Negermädchen, schön gebaut und mit interessanten Gesichtszügen, das sich u. A. als Tänzerin in Zanzibar beim Sultan produziert haben soll, und der Krone oder Perle dieses Kleidstückes, einer schönen 16 Jahre alten Sandwich-Insulanerin. Dieselben sprechen ihre Landesprache, singen und tanzen in ihrer Volkswise. Schulen, denen diese Schaustellung gewiß mit Recht zum Besuch empfohlen werden kann, finden noch Übereinkunft bei ermäßigtem Preise Eintritt.

Rch. Vor einigen Jahren produzierte uns Herr Gähmann eine große Sammlung von Holzinstrumenten, die einen sehr zahlreichen Zuspruch fanden, da eine solche Schaustellung noch etwas ganz Neues war, und Jedermann sich überzeugen wollte, wie weit es das Mittelalter in Erfindung von Werkzeugen gebracht, um die Menschen auf das Raffinierteste damit zu quälen, möchten sie schädlich oder nicht sein. Interessant ist es nun, daß uns Herr H. Bierath in einer Bude auf dem Königshause eine gleich Sammlung von Tortur- und Martyrinstrumenten, Criminal-, Holz- und Strafwerkzeugen aus dem 12. bis 16. Jahrhundert vorführt, welche größtentheils wieder ganz andere sind, als wir bei Gähmann gesehen haben. Mehrere der Holzwerkzeuge finden durch bildliche Darstellungen noch eine besondere Illustration.

* Leipzig, 2. October. Ein Militair-commando des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, bestehend aus 1 Officer und 75 Mann, lange gestern Nachmittag 4 Uhr 55 Minuten mittelst der Dresdener Bahn über Döbeln von Waldheim hier an.

* Von der Schloßgasse her sah man am Freitag Nachmittag vier Arrestaten in Begleitung mehrerer Schuhmänner dem Polizeiamte zuwandern. Es waren vier Müllergesellen, die man in einer Schankwirtschaft beim Hazardspiel überzogen hatte und nunmehr zur weiteren Erörterung nach dem Kaschmark transportirt.

* Nicht weniger als 9 Personen sind in vergangener Nacht wegen groben Strahen-Excessen nach und nach von Schuhmännern hier arrestirt und theils auf dem Kaschmarkt zur Haft gebracht, theils gegen Caution bestellung einzuweilen von dort wieder entlassen worden. Es sind ein Kaufmann aus Berlin, ferner ein hiesiger Barbiergeschäft, ein Uhrmacher von Konnewitz, weiter zwei zur Messe hier anwesende Auctionatoren aus Berlin, ferner ein hiesiger Handelsmeister aus Dresden und ein Kaufmann aus Cossen, endlich ein dienstloser Kellner von hier.

* In der Frankfurter Straße trieb sich am Sonnabend in früher Morgenstunde ein herbergloses Bürschchen um. Es wurde deshalb von einem Schuhmänner angehalten und nach dem Kaschmarkt zur Haft gebracht, wo man in ihm aus Grimma entlaufenen Klempnerlehrling entdeckte und denselben natürlich in Haft nahm.

* Um dieselbe Zeit wurde ein berüchtigter Kummelblätterspieler aus Berlin, welcher seit einigen Tagen unter falschem Namen hier sich aufhält, in seiner vor der Polizei ermittelten Wohnung arretirt und nach dem Kaschmarkt zur Haft gebracht, wo man in ihm einen aus Grimma entlaufenen Klempnerlehrling entdeckte und denselben natürlich in Haft nahm.

* Wir meldeten neulich von einer Petition eines Comitee in Rendnig, um Errichtung eines Gymnasiums und einer Realschule I. Ordnung aus Staatsmitteln, bestimmt zum Besuch von Söhnen der Bewohner der nächsten umliegenden Ortschaften Leipzigs, und zwar mit dem Wunsche, daß diese Schule in dem östlich an Leipzig grenzenden Rendnig errichtet werden sollte. Das konnte die westliche Nachbarschaft nicht gefallen lassen. Lindenau hat bereits beschlossen, sofort eine Anzeige an die Städteversammlung abgeben zu lassen (Plogwitz wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach dieser Petition anschließen), in welche r um die Errichtung eines Gymnasiums und einer Realschule I. Ordnung auf Staatskosten und für den nächsten stark bewohnten Landbezirk um Leipzig bestimmt, gelebt wird, mit dem weiteren Wunsche, die Schulen in der Stadt Leipzig, als dem Mittelpunkt der rund um Leipzig gelegenen Ortschaften, zu erbauen.

* Eine „Liebes-Express“! Das wird bei Ablöse oder Grimm vergebens gehaft werden, es entsteht vielmehr dem sich keineswegs durch ein classisches Deutsch auszeichnenden Wiener Polizei rapport. Seine Entstehung aber — wie wir zur Belehrung künftiger Sprachrohren mittheilen wollen — verdankt es folgender Geschichte: Das Herz des 22-jährigen Holzbündlers Rudolf Bodenfeld stand in hellen Flammen. Leider liebte er aber unglücklich; der Gegenstand seiner Liebe, das Studentinnen Theresia Gottlieb, eine alte Jugendbekanntschaft, widmete ihm nur treue schwesterliche Zuneigung, nicht mehr. Wie es nun bei unglücklich liebenden unserer und auch früherer Tage schon gebräuchlich ist, war auch unser Held schnell entschlossen, zu sterben. Vorher aber sagte er sich noch hin und schrieb an seine Flamme einen langen Brief, worin die Unmöglichkeit, ohne sie zu leben, weitläufig und gründlich bewiesen und schließlich der Grabsamen zu wissen gehabt wird, daß er am so und sovielen um die so und so viele Stunde die Leiden seines Herzens durch eine Angel getragen habe. Er schrieb also die Sängerin dieser Epistel zur Schweiß des Selbstmordcandidaten; vereint fürzten dann beide zu seiner Wohnung — sie ist geschlossen. Drinnen erhob ein Grätsch, das ihnen das Herzblatt entzerrten macht; es war, als ob einer tödliche Gewalt kam und nun bei Hilfe der herbeieilenden Nachbwohner die Thür geöffnet, angestürzt durch Alles in das Zimmer und findet in der That den unglücklich liebenden im Bett — ruhig schlafend; die Rechte jedoch hält einen jedoch ungelaufenen Revolver framhaft umwickelt. — „Das Ganze“, sieht nun der Polizei rapport die Moral aus der Geschichte, „dürfte eine Art Liebes-Express gewesen sein.“ Jedoch war es nur eine „verlorene Liebes-Express“. Denn ob Rudolf Theresias Liebe durch sein Schenken wirklich erpreßt habe, ist mindestens zu beweisen.

— Am Donnerstag wurde in Dresden auf der Bergstraße ein Wäschchen, welches sich an einen Steinwagen angehängt hatte und in dem Augenblick, als eine Droschke vorbeifuhr, herab sprang, von dieser erfaßt und überfahren, ohne jedoch eine erhebliche Verletzung zu erleiden. Die Kurbel des Anhängers an fahrende Wagen findet man leider nur zu oft.

* Goldk., 1. October. Bei dem Bau eines Gebäudes in der Landesbank zu Hochwitzschen sind am gestrigen Tage durch den Einsturz einer Ecke drei Männer verschüttet worden; man hat sie jedoch sämmtlich lebend wieder heraustragen können und es ist zu hoffen, daß keiner einen dauernden Nachtheil an seiner Gesundheit davon tragen wird.

* Die Berliner Volks-Zeitung meldet: „Wie uns mitgetheilt wird, ist neuerdings eine Kaiserliche Cabinetordre ergangen, wonin jede Thätlichkeit bei der Ausbildung der Recruten aufs Neue mit der strengsten Strafe bestraft wird. Vielesche, namentlich in leichter Zeit in dieser Richtung bekannt gewordene Klagen würden jene Einschüttung als sehr zeitgemäß erscheinen lassen.“

— Beim diesmaligen Quatalwechsel hat in Berlin eine Bökerwanderung im kleinen Haftgefunden; seit 10 Jahren gab es nicht so viele Umgänge wie in den letzten Tagen. Trotz Geschäftsschlösser und Geldnappheit ist seit Jahresfrist ungewöhnlich viel gebaut worden, und die massenhaft leerstehenden Häuser haben die frühere Wohnungsmangel auf Jahre hinaus verschärft. Die Folge davon ist, daß den Haushältern selbst in den besten Stadtgegenden schon längst nicht mehr einfällt, ihre Mietnehmer mit Preiselegerungen zu beobachten; sie sind froh, wenn die Wohnungen nicht leer stehen, und wer sich auf Handeln versteht, setzt wohl gar eine Preiserhöhung für seine Wohnung durch. Es fällt ins Gewicht, daß die Veredelbahnen den Verlehr ungemein erleichtert haben; dies neue vorzügliche Institut ermöglicht den Tausenden von Beamten, verhältnismäßig weit von ihrem Bureau zu wohnen und dieselben doch billig und rasch zu erreichen. So können jetzt die Beamten entfernt liegende Wohnungen mieten, für die sie durchschnittlich 100 Thaler weniger bezahlen, die aber zugleich geräumiger und gesunder sind, weil sie in den Vorhöfen liegen. Die Bewohner glauben fortarbeiten zu dürfen, obgleich der Zugang nach Berlin wesentlich nachgelassen hat, und die Berliner selbst profitieren es länger desto mehr von der Erweiterung der Stadt, besonders wenn sie wieder ein Wohnungsmangel eintrete.

— Vor einigen Tagen ereignete sich am Hamburger Hafen eine sehr traurige Scene. Die Kinder des Captain Job. Huchfeld, von der Hamburger Karl „Johann Friedrich“, waren an den Hafen hinaunter gegangen, um ihren von Vagos zurückkehrenden Vater zu begrüßen. Statt des gebroffenen freudigen Wiedersehens wurde aber den Kindern nur die Nachricht, daß ihr Vater bereits 8 Tage nach dem Abgang des Schiffes von Vagos gestorben und sie somit Witwen seien. — Eine „Liebes-Express“. Das Boot wird bei Ablöse oder Grimm vergebens gehaft werden, es entsteht vielmehr dem sich keineswegs durch ein classisches Deutsch auszeichnenden Wiener Polizei rapport. Seine Entstehung aber — wie wir zur Belehrung künftiger Sprachrohren mittheilen wollen — verdankt es folgender Geschichte: Das Herz des 22-jährigen Holzbündlers Rudolf Bodenfeld stand in hellen Flammen. Leider liebte er aber unglücklich; der Gegenstand seiner Liebe, das Studentinnen Theresia Gottlieb, eine alte Jugendbekanntschaft, widmete ihm nur treue schwesterliche Zuneigung, nicht mehr. Wie es nun bei unglücklich liebenden unserer und auch früherer Tage schon gebräuchlich ist, war auch unser Held schnell entschlossen, zu sterben. Vorher aber sagte er sich noch hin und schrieb an seine Flamme einen langen Brief, worin die Unmöglichkeit, ohne sie zu leben, weitläufig und gründlich bewiesen und schließlich der Grabsamen zu wissen gehabt wird, daß er am so und sovielen um die so und so viele Stunde die Leiden seines Herzens durch eine Angel getragen habe. Er schrieb also die Sängerin dieser Epistel zur Schweiß des Selbstmordcandidaten; vereint fürzten dann beide zu seiner Wohnung — sie ist geschlossen. Drinnen erhob ein Grätsch, das ihnen das Herzblatt entzerrten macht; es war, als ob einer tödliche Gewalt kam und nun bei Hilfe der herbeieilenden Nachbwohner die Thür geöffnet, angestürzt durch Alles in das Zimmer und findet in der That den unglücklich liebenden im Bett — ruhig schlafend

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 276.

Sonntag den 3. October.

1875.

(Eingesandt.)

Die Salomonstraße ist seit längerer Zeit zum größten Theile verfallen und gewalzt worden, nur eine lange Strecke, in einem sehr schlechten Zustande befindlich, harrt Wochen lang vergeblich darauf, ebenfalls in Angriff genommen zu werden.

Auf beiden Seiten liegen große Stein- und Sandhäuser, die mehr als die Hälfte der Straße einnehmen und den Verkehr der Art hemmen, daß kaum ein Wagen dem andern ausweichen kann; soll denn das noch länger so in Nähe liegen bleiben? Unsere Straßen-Polizei möchte die Sache denn doch in die Hand nehmen.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 1. October. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Großherzoglich Badischen Herrschaften, der Großherzog von Sachsen-Weimar und die Herzogin von Hamilton begaben sich heute Vormittag 9½ Uhr mittels Extrajug nach Ost, um die Kaiserin von Österreich auf der Durchreise zu begrüßen. Die Rückfahrt von dort erfolgte nach einem Aufenthalte von etwa 20 Minuten im Wartehaus des Bahnhofes zu Ost, wo einige Erfrischungen eingenommen wurden.

München, 1. October. Die Kaiserin von Österreich ist heute Abend kurz nach 10 Uhr mit ihrer Tochter, der Erzherzogin Valerie, hier eingetroffen und von der Erzherzogin Gisela, sowie dem Prinzen Ludwig und dem vormaligen König von Neapel und dessen Gemahlin am Bahnhof empfangen worden. Die Kaiserin nahm im

Königshalon des Bahnhofs das Souper ein und fuhr dann nach dem Hotel „Velleure“, von wo sich morgen zu einem mehr tägigen Aufenthalt nach Possenhofen begreifen wird. Die Erzherzogin Valerie hat alsbald die Reise nach Wien fortgelegt.

München, 2. October. Die Abgeordneten-Tümmer nahm heute in vorsätzlicher Abstimmung mit 79 gegen 76 Stimmen den Antrag des Abg. Kurz auf Erleg einer Adress an. Frhr. v. Stauffenberg erklärte Namen seiner politischen Freunde, (der Reichstreuen), die Adress erscheine nicht angezeigt, da keine Thronrede gehalten worden sei; außerdem Umstände lügen nicht vor und die Abrede wärde das Land nur noch mehr aufregen. Außerdem handle es sich notorisch noch um Anderes, als nur darum, den Könige Liebe und Erfurth zu bezeigen. Überdies würde die Budgetdebatte hinreichende Gelegenheit zur Berücksichtigung der Volkswirtschaft gewähren.

München, 2. October. Bei dem Antrage Horcs sprach Haas für denselben, Grüner und Stauffenberg unter dem lebhaftesten Beifall dagegen. Stauffenberg stellte auf, daß er als Parteimann den Antrag unterschlagen würde, allein im Interesse des Landes und der gesamten Kammer die Annahme desselben aufs Tiefste bedauern. Bei der Wahl des Altreichsthauses wurden 7 Liberale (Grüner, Fischer, Louis Schauß, Stauffenberg, Böhl, Ullert) und 8 Ultramontane (Freitag, Haas, Jörg, Kopp, Molitor, Ratzinger, Anton Schmidt und Schüttinger) gewählt.

Wien, 1. October. In dem von dem Aus-

schuß der ungarischen Delegation für das Auswärtige erhalteten Berichte werden die Gründen erläutert, welche den Minister des Auswärtigen veranlaßt haben, von der Vorlegung eines Rothbaus dieses Mal Umgang zu nehmen. Demnächst wird mit hoher Besiedigung konstatirt, daß die internationale Politik der Monarchie vom Geiste des Friedens durchdringt und daß der Einfluß der Monarchie in diesem Geiste geltend gemacht sei. Endlich wird Vertrauen zu der Politik ausgesprochen, welche der Minister des Auswärtigen den Ereignissen im Orient gegenüber bisher befolgt habe.

Wien, 2. October. In der heutigen Sitzung des Finanz-Kausschusses der Reichsrath-delegation erwiderte der Beratung des Staats des Auswärtigen Graf Andrássy auf die Anfrage des Berichterstatters und anderer Mitglieder: Der Reichsvorlegung des Rothbaus liegt nicht ängstliche Gewissensbisse oder die Absicht, bedeutende Pläne zu verbreiten, zu Grunde. Die Frage der orientalischen Wirren, worüber er sich wie früher in der ungarischen Delegationsfahrt aussieht, befindet sich im Spannungszentrum der Krise. Militärische Dispositionen seien nur getroffen worden, soweit es zur einfachen Grenzbewachung und Eröffnung der Pforten der Neutralität nothwendig. Angefahrener ähnlicher Eventualitäten gebe es nur zweierlei Politik; entweder bei jedem Ereignisse mobilisieren zu lassen, um vor Allem gefährdet zu sein, oder dem Staate eine solche Stellung zu erwünschen, daß das einfache Werk genüge, vor Überraschungen zu bewahren. Es neige leichter Richtung zu. Er betrachte noch menschlicher Voransicht den allgemeinen

Frieden für gesichert. Österreich-Ungarn habe ein untrümbares gemeinsames Interesse an der Erhaltung des europäischen Friedens, die Förderung der inneren Entwicklung und die Kräftigung des Handels und der Industrie. Die auswärtige Politik sei von diesem Ziel nie abgewichen; die Grenze für die auswärtige Action bildeten die europäischen Verträge.

Madrid, 1. October. Mittelt königliche Decrees ist die Organisation von 14 neuen Infanteriebataillonen angeordnet worden. — Aufzählung des kürzlich in spanischen Gewässern beim Cap Gata auf ein italienisches und ein holländisches Schiff stattgehabten Überfalls hat die Regierung strenges Überwachungsmaßregeln getroffen.

London, 1. October. Dem „Reiterischen Bureau“ wird aus Shanghai vom gestrigen Tage gemeldet, daß der englische Gesandte Wade der chinesischen Regierung erklärt habe, daß wenn die Regierung die seitens England gestellten Forderungen nicht heute erfülle, er Peking verlassen werde.

Konstantinopel, 1. October. Der serbische Agent überreichte gestern der Pforte eine Depesche der Regierung, wonin sich dieselbe über die neuzeitliche Vorlegung der serbischen Grenze durch türkische Marodeure beschwert, welche mehrere Personen getötet, Vieh fortgetrieben und Kirchen geplündert hätten. Heute übermittelte der serbische Agent den Vertretern der Märkte eine zweite Depesche, welche die erste bestätigt und hinzufügt, die Marodeure seien von türkischen Truppen bekleidet. — Der Gouverneur von Bagdad erklärt die Nachricht der europäischen Presse von der Verbrennung von Juden in Bagdad für erfunden.

Volkswirthschaftliches.

Das Markenschrungsgesetz nach dem 30. September 1875.

Mit dem 30. September 1875 ist das Übergangsgesetz, welches das Gefeg über Markenschrung vom 30. November 1874 gewissen Zeichen bewilligt hatte, abgelaufen; fortan steht das ausführliche Recht, Waaren über vereinigtes Verpackung, mit einem Zeichen versehen, in den Handel zu bringen, ausnahmslos nur denjenigen Firmen zu, welche das Zeichen nach den Vorschriften des erwähnten Gesetzes zuerst für sich bewilligt worden.

Mit dem Übergangsgesetz hat zunächst nach §. 9 a. a. O. der landesgesetzliche Schutz ausgedehnt, welchen Waarenzeichen bis dahin im Deutschen Reich genossen; es gibt jetzt nur noch den reichsgelehrten Schutz für diejenigen Marken, die den Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Nov. 1874 gemäß zum Handelsregister angemeldet worden sind bzw. werden. Diese Änderung trifft indessen nur einzelne Staaten, bzw. Provinzen im Deutschen Reich, wie beispielsweise die Provinz Westfalen und die Rheinprovinz südlich der Eisen- und Stahlindustrie, sowie das Reichsland Elsass-Lothringen, da im größten Theile des Deutschen Reichs ein landesgesetzlicher Schutz für Waarenzeichen neuerer Zeit nicht mehr bestand. Eine Konsequenz der Thatsthe, daß die bis dahin landesgesetzlich geschützten Zeichen, sofern sie nicht vor dem 1. October d. J. nach den Vorschriften des Gesetzes vom 30. November 1874 von neuem angemeldet wurden, nunmehr in das Freie gefallen sind — so lange bis der früher Berechtigte oder ein Anderer durch eine neue Anmeldung wieder ein ausschließliches Recht auf das Zeichen erwirkt — dürfte auch das Auftreten der beiden Begünstigungen sein, welche den landesgesetzlich geschützten Zeichen nach dem Markenschrungsgesetz vom 30. November 1874 noch geblieben waren.

Die Eintragung eines solchen Zeichens darf nach §. 3 Al. 1 a. O. nicht versucht werden, wenn dasselbe auch im §. 3 Al. 2 a. a. O. bestimmten Form nicht entspricht, und die Eintragung erfolgte nach §. 7 a. a. O. sofernfrei.

Beide Begünstigungen beruhen nach den Motiven „in der Anwendung des in diesen Zeichen einmal erworbener Urheberschreits“ (zu §. 3), „weil diese Zeichen ihren verhältnisgleichen Wert nicht erst durch die neue Anmeldung erhalten“, zu §. 7). Da nun seit dem 1. October d. J. der landesgesetzliche Zeichenschutz überhaupt aufgehört hat, landesgesetzlich geschützte Zeichen folglich nicht mehr vorhanden sind, derartige Zeichen also auch einen verhältnisgleichen Wert nicht mehr besitzen, so dürfte sich hieraus auch ergeben,

dass die Begünstigungen, welche das Gesetz vom 30. November 1874 den früher landesgesetzlich geschützten Zeichen in den §§. 3 und 7 noch bewilligt hatte, mit Ablauf der im §. 9 festgestellten Frist aufgehoben haben. Die letzte war ja auch so weit gesetzt, daß jeder Interessent es lediglich sich selbst beymessen hat, wenn er durch Veräußerung derselben sich Rechteile, mindestens vermeinte Kosten verursacht hat.

Vom 1. October 1875 ab können ferner auch diejenigen Waarenzeichen, welche bis zum Beginne des Jahres 1875 im Verkehr allgemein als Kennzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten haben, aber von dem Berechtigten nach den Vorschriften des neuen Gesetzes nicht angemeldet sind, von jeder anderen Firma durch Anmeldung ausschließlich in Besitz genommen wer-

den. Wenn die Besitzer bis dahin landesgesetzlich geschützter Zeichen der vorerwähnten Bestimmungen des §. 3 Al. 1 und des §. 7 a. a. O. mit dem 1. October d. J. verlustig geben, so muß dies rücksichtlich der Besitzer solcher Waarenzeichen, die nicht einmal landesgesetzlichen Schutz genossen haben, sonzern nur aus Billigkeitsrücksicht jenen gleichgestellt sein, umsonst der Fall sein. Überdies ist die Kostenfreiheit für die Eintragung derartiger Zeichen überhaupt nicht reichsgelehrten, sondern in Gemäßheit des Al. 2 §. 7 o. a. O. nur seitens einzelner deutscher Bundesregierungen bewilligt worden.

Zweiter neuer südamerikanisch-westindischer Kabeldepeschen-Tarif (Lissabon-Vernambuco).

Nach einer Anzeige der Westindischen und Brasilianischen Telegraphen-Gesellschaft ist Europa und Westindien über Lissabon, Vernambuco und Para telegraphisch verbunden worden. Das Amtsblatt der Kaiserlich-deutschen Telegraphen-Verwaltung bringt soeben den neuen Tarif.

Depeschen nach Südamerika, Französisch- und Britisch-Guiana, Panama und Westindien unterliegen nunmehr folgender Tarifa.

A. Über die französischen Ländern (Spanien und Portugal).

1. Depeschen nach Französisch-Guiana (Cayenne) kosten 1) bis Vernambuco (20 Worte) 121,20 L; 2) von da bis Para 54 L (20 Worte); 3) von Para bis an den Bestimmungsort noch 20 L (10 Worte), für jedes Wort mehr in der letzten Strecke 2 L; zusammen also 195,20 L (10 Worte) oder 215,20 L (20 Worte).

II. Depeschen nach Britisch-Guiana (Demerara und Berbice) zahlen die obengenannten Gebühren sub 1 und 2, außerdem 35 L für 10 Worte und 3,52 L für jedes Wort mehr (215,20 bis 245,40 L).

III. Bei Panamá - Depeschen unterscheidet man Telegramme, die nach Colon (Arapuá) bestimmt sind, und solche, welche nach Panama sich richten. Die Depesche von 10 Wörtern kostet von Para und 96,40 gen. Colon, 104,80 L nach Panama, jedes Wort mehr 9,60 (Colon) und 10,48 L (Panama). Das gibt für das 10-wortige Telegramm in Summa 271,60 L, für das 20-wortige 367,60 L nach Colon, sobann 280 L beziehentlich 384,80 L nach Panama selbst.

IV. Westindien. Die Gebühren bis Para sind die obigen. Die weiteren Gebühren sind verschieden nach den Entfernungen und schwanken zwischen 46 L bis 92,40 L für 10-wortige Depeschen und 4,84 bis 9,28 L für jedes einzelne Wort mehr, und zwar:

	Jedn. Worte:	mehr:
Antigua	53,80 L	5,40 L
Barbados	50,00 *	5,00 *
Cuba außer Santiago	92,40	9,28
Cuba, Santiago	80,80	8,08
Dominica (R. Antillen)	51,60	5,16
Grenada	46,00	4,64
Guadelupe	52,80	5,28
Jamaica	75,60	7,60
Martinique	50,00	5,00
Puerto-Rico	60,60	6,08
St. Croix	60,80	6,08
St. Kitts (St. Christopher)	54,80	5,48
St. Lucia	49,00	4,92
St. Thomas	59,00	5,92
St. Vincent W. I.	47,55	4,80
Trinidad	46,00	4,72

B. Über Marseille, Barcelona:

Zu obigen Gebühren kommen 3,20 L hinzu.

C. Über Falmouth:

Hinzu zu rechnen: 6,00 L

Dieser Tarif ist, wie man sieht, gegen den Kabeldepeschen-Tarif über Brest oder Valencia und über New-York unendlich teurer. Über New-York kostet §. 3 eine 10-wortige Depesche nach Westindien zwischen 22,55 L und 64,00 L. — Über um nur erst auf das amerikanische Festland zu kommen, zahlt man via Lissabon (die Bernambuco) 121,20 L, bis Para 175,20 L, via Brest und New-York dagegen nur 24,40 L für die 20-wortige Depesche! — Dr. Wb.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 30. September 1875.

Debit.	L
an Cassa-Conto	46,503 42
- Darlehns-Conto A	376,304 89
- B	158,158 10
- C	1,477,351 94
Contocurrent-Conto A	778,229 5
- B	372,507 30
Wechsel-Conto I	2,175 —
- II	696,845 32
Aktion-Conto	1,212 —
Mobilien-Conto	2,167 99
Spesen-Conto	18,391 78
Berlusi- und Gewinn-Conto	548 89
Restante-Binsen-Conto	1,678 88
	3,932,075 16
Credit.	
Per Mitglieder-Capital-Conto	1,297,053 77
Dividende-Conto	6,778 84
Depositen-Conto	2,048,444 94
Creditoren-Conto	351,875 —
Reservefond-Conto	45,866 88
Binsen-Conto	152,055 73
	3,932,075 16

Berglich mit dem 30. Sept. 1874 sind auf den Darlehns-Conten, den Contocurrent-Conto und dem Wechsel-Conto 447,838 L 39 J mehr ausgeliehen; das Mitglieder-Capital ist um 208,201 L 38 J, das Depositen-Conto um 372,245 L 39 J, das Creditoren-Conto um 69,500 L und der Reservefond um 10,568 L 66 J gewachsen. Das Spesen-Conto ist 3803 L 66 J höher, wogegen auch das Binsen-Conto ein Mehr von 25,809 L 58 J zeigt.

Im Monat September sind 31 Mitglieder eingetreten, wogegen 15 verstorben sind, 10 freiwillig ausschieden und 16 ausgeschlossen wurden.

Verschiedenes.

- Leipzig, 2. October. Von Berlin wird angekündigt, daß auf die neuen 4½ prozent. Prioritäts-Obligationen der Berlin-Anhalter Eisenbahn bis jetzt schon bedeutende Anmeldungen eingegangen sind. Auch an diesen Platzen hat die Beteiligung eine ansehnliche Höhe erreicht, so daß zu erwarten steht, daß eine nicht unbedeutende Überzeichnung erfolgen wird.

- Leipziger Cassen-Berein. Unter den Insolvenzen der gegenwärtigen Rückerstattung pr. 20. September abgedrückt. — Der Giro-Berleb hat im Monat September einen Gesamtumsatz von 41,386,678 L 90 J gehabt, davon sind durch Transferierung geordnet worden 16,937,000 L = 38,8 Proc. Zum 1. Juli bis 30. September betrug der Gesamtumsatz im Giro-Berleb 133,096,583 L 60 J und davon

wurden durch Transferierung geordnet worden 55,831,000 L = 41,9 Proc.

— Telegraphie. Die Telegraphen-Station auf der Wartburg ist nach Aufhebung des großherzoglichen Hofslagers dasselbst geschlossen worden.

— Reichs-Oberhandelsgerichts-Entscheidungen. Nach dem Reichs-Hofstgez vom 7. Juni 1871 verjährten die Forderungen auf Schadensersatz wegen Körperbeschädigung und Tötung bei

wenn der Empfänger nicht zahlt, ohne daß der Spediteur noch zur Klage gegen den Empfänger verpflichtet wäre. Voraussetzung ist aber für die actio mandati contraria, daß der Spediteur die Ausführung des Geschäfts oder dessen Wohlgegenen ohne eigene Schuld nachweist und er verliert deshalb den Anspruch, abgesehen vom Falle mangelnden Verschuldens, wenn das Gut ohne Bezahlung der Spesen ausgenutzt wird. Diese principale Natur deutet der Artikel 381 des Handelsgesetzbuchs („Der Spediteur hat die Provision und die Erhaltung Kosten zu fordern, was er an Auslagen und Kosten oder überhaupt zum Zwecke der Verwendung notwendig oder nützlich aufgewendet hat“) aus.

Der Kauf eines Pferdes seitens eines Fuhrmannes zum Betriebe des Fuhrgewerbes ist ein Handelsgeschäft und ein daraus hervorgegangener Rechtsstreit unterliegt der Kompetenz des Reichs-Oberhandelsgerichts, wenn von Besitzer gegen den Fuhrmann ein Anspruch gerichtlich geltend gemacht wird. (Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts vom 30. Juni d. J.)

Der Kompetenz des Reichs-Oberhandelsgerichts unterliegen noch dem Reichsgesetz vom 12. Juni 1869 nur solche Rechtsstreitigkeiten über Handelsfachen, bei denen der Beflagte als Kaufmann in Anspruch genommen wurde. Im Anschluß an diese Bestimmung hat das Reichs-Oberhandelsgericht in der Sitzung vom 30. Juni d. J. entschieden, daß das Reichs-Oberhandelsgericht zur Beurtheilung eines Rechtsstreites, in welchem ein beflagter Nichtkaufmann gegen den flaggenden Kaufmann eine Gegenforderung im Wege der Compensation geltend macht, dadurch nicht kompetent wird. „Denn die Einrede der Compensation hat, wenn sie auch sonst von dem Klagegrund unabhängig ist, doch der Klage gegenüber keine selbständige Bedeutung, insoweit sie nur deren Abweisung, niemals aber die Beurtheilung des Klägers herbeizuführen geeignet ist.“

Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht das Privilegium vom 27. August wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Frankfurt a. M. zum Betrage von 15,000,000 Reichsmark.

Ein allerhöchster Erlass vom 22. Septbr. bestimmt, daß die Vollendung des Baus, sowie die künftige Verwaltung der in Folge des Gesetzes vom 9. Juli 1875 für Rechnung des preußischen Staates entworfenen Eisenbahn von Berlin nach Stralsund (Berliner Nord-Eisenbahn), der Direction der „Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn“ übertragen wird.

Die von der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft zu negocirende Spec. Prioritäts-Anleihe von 4,500,000 Thlr., hat, wie die „B. B.-A.“ berichtet, nunmehr die allseitige Genehmigung gefunden, so daß die Publication des betreffenden Privilegiums in allerhöchster Zeit bevorsteht. In seinem Falle aber wird mit der Emission dieser Anleihe vorgegangen werden, so lange sich die Verhältnisse des Geldmarktes nicht wesentlich geändert haben. Die Bahn hat bekanntlich bis zum Schlusse dieses Jahres ein Betriebsgeschäft abgeschlossen, dessen Prolongation aber kaum Schwierigkeiten unterliegen wird, so daß also irgend ein dringender Geldbedarf bei der Bahn nicht vorliegt. Dass der Betriebe auf der Bahn sich übrigens in sehr erfreulicher Weise entwickelt, geht u. A. aus der Thatache hervor, daß die Einnahmen in dem jetzt zu Ende gegangenen Monat bereits 80,000 Thlr. betrugen haben, während die geläufigen Betriebsausgaben nur 55 Proc. davon in Anspruch nahmen.

Die „Frankfurter Aig.“ schreibt über den Geldmarkt: „Wog man sich auch, wenn der Absatz in London in den nächsten Tagen nur eingemahlen fortduckt, auf eine Erhöhung des Disconts der englischen Bank gefaßt machen müssen, für Deutschland hat die Bewegung am internationalen Geldmarkt das sehr beruhigende Moment, daß nach langer Unterbrechung endlich die Goldabträge zu unseren Gunsten in Thätigkeit ist. Die im Auslande befindlichen, noch nicht umgemünzten Reichsgoldmünzen strömen wieder in unsere Verkehrssäume, und auch ausländische Goldmünzen und Barren werden bereits in großen Beträgen eingeführt. Für die Reichsregierung ist jedenfalls die Gelegenheit zur Heranziehung weiterer Goldvorräthe jetzt sehr günstig. Auf die Gesamtssituation des deutschen Geldmarktes dürften sich die ausländischen Zufuhren schon in der nächsten Woche fühlbar erweisen und wenigstens einer weiteren Anspannung vorbewegen. Dass man sich noch auf eine längere Dauer des hohen Kinsches gefaßt machen muß, ist dessen ungeachtet für heute noch unzuverlässhaft.“

* Wien, 1. October. Kronprinz-Rudolphsbahn. Über die Eingabe der Prioritäts-Curatoren um Legitimation zur Erhebung des Widerprüches im Klagegeuge wider die vom Landesgerichte verfügte und rechtzeitig gewordene Eintragung des Pfandrechtes für die Prioritäts-Obligationen verschiedener Emissionen in das Eisenbahnbuch in gleicher Rangordnung hat in Folge Aussorderung des Handelsgerichtes der landesfürstliche Commissar kein Gutachten dahin abgegeben, daß er durch diese Eintragung die Rechte der Besitzer der Prioritäts-Obligationen nicht für gefährdet erachte, denn das Anlage-Capital der den Gegenstand dieser Einen Einlage bildenden Linien beläuft sich auf 113,138,100 fl. und besteht in Aktien im Nominale von 55,585,800 fl., sowie in Prioritäts-Obligationen in der Höhe von 57,552,300 fl. Die Obligationenschulds beträgt somit nur um 1,966,500 fl. mehr als die Hälfte des geläufigen Anlage-Capitals, während bei anderen Bahnen die Prioritätschulden mitunter bis zu drei Fünftel des Anlage-Capitals reichen. Das Verhältnis der Prioritätschulden zum Aktien-

Capital ist somit ein günstiges. Den sämtlichen Linien ist ferner vom Staat während der Concessionsdauer ein Reinertrag von jährlichen 5,815,300 fl. in Silber garantiert, und es wird für dieselben nur eine Betriebsrechnung gelegt. Durch diese Garantie erscheinen die Verzinsung und Tilgung der Prioritäts-Anlehen, welche jener der Aktionen vorangehen und nur wenig über die Hälfte der garantierten Annuität erfordern, mehr als ausreichend gesichert.

— Rumänische Eisenbahngesellschaft. Der „Börsen-Courier“ will bereits die Bedingungen wissen, unter welchen die rumänische Regierung den Anlauf der rumänischen Bahnen annehmen würde. Danach würde die Regierung auf Basis der ursprünglichen Garantie vom 27. Mai und 18. September 1868 auf folgende Proposition eingehen. Nach dem Garantievertrag leiste sie für jeden Kilometer Bahnlinie eine Garantie von 20,250 Thlr.; insgesamt für 919 Kilometer, also 18,699,750 Thlr. jährlich. Dieser Betrag würde die Regierung nun, statt in Form einer Garantie, in Form einer jährlichen Verzinsung von Rententiteln zahlen, welche sie der Gesellschaft als Kaufpreis für die Bahnen ausköndigen würde. Wenn man in diesen Rententiteln schwedische Schuld und die Stammprioritäten der Gesellschaft konvertiert werden, so würden sich die Stammactien noch immer derart umwandeln lassen, daß sich jede Stammactie in ein 5 Prozent tragendes Staatspapier umgetauscht werden könnte, daß jedesfalls auf 6 Stammactien etwa 5 derartige Rententitel in gleicher Höhe entfielen. — Was wird sich von all dem erfüllen?

Amsterdam, 1. October. Die Niederländische Bank hat den Kursus für Gold von 1642½ fl. auf 1645 fl. erhöht.

— In Europa gibt es nochein 11,000 Sparcassen, wovon auf Großbritannien 5337 (vierunter 4553 Postsparsassen), auf das deutsche Reich über 1500 (826 davon auf Preußen), auf Frankreich, inklusive 652 Hilfsparcassen, 1190, auf Österreich-Ungarn 541, auf Belgien, einschließlich 401 Postsparsassen, 441, auf die Schweiz 303, auf Italien 278, auf Schweden 266, auf Norwegen 262, auf die Niederlande 240, auf Dänemark 229 und auf Russland nur 65 entfallen. — In Serbien existieren keine Sparcassen, in Rumänien nur 4 auf Schulz-Delyschi'schen Principien beruhende Instanzen. Bezüglich der Türkei, Griechenlands, Portugals und Spaniens fehlen die Angaben. Die Anzahl der Interessenten oder Sparbücher beträgt 11,660,000 bei einer Bevölkerung von 190 Millionen, somit auf je hundert Köpfe der Bevölkerung sechs Einleger. Obenan stehen England mit circa 3,000,000, das deutsche Reich mit 2,944,000 und Frankreich mit 2,021,906 Interessenten; sodann folgen Österreich mit 1,208,000, Italien mit 672,995, die Schweiz mit 542,162, Schweden mit 486,339, Dänemark mit 316,723 und Norwegen mit 220,429 Sparcassenbüchern. Die übrigen Staaten bleiben unter 100,000. Der Einlagenstand betrug bei Preußen Ende 1873 397,79 Millionen Gulden (+ 71,67 Millionen Gulden), bei England Ende 1874 646,63 Millionen Gulden (+ 16,89 Millionen Gulden), bei Sachsen Ende 1874 114,45 Millionen Gulden (+ 48,89 Millionen Gulden), bei Baden Ende 1873 35,95 Millionen Gulden (+ 3,60 Millionen Gulden), bei Württemberg Ende 1874 17,14 Millionen Gulden (+ 7,10 Millionen Gulden), bei Elsass-Lothringen Ende 1873 3,7 Millionen Gulden (+ 0,9 Millionen Gulden). — Der Einlagenstand der französischen Sparcassen, welcher Ende 1872 auf 206,40 Millionen Gulden geflossen war, hat sich bis Jahresende 1873 auf 214,04 Millionen Gulden gehoben, trotz der riesigen Summen, welche das Land an Renten aufnehmen mußte.

* Washington, 2. October. Die Staats-Schuldenverbindungen sich im September um 3,342,000 Doll.; der Staatsfonds vorrath betrug am 30. September 67,833,000 Doll. in Gold und 4,790,000 Doll. in Papier. Bristow macht die Mortisierung weiterer 5 Millionen fünfziger Bonds von 1884 bekannt, zur Hälfte registrierte, zur Hälfte Couponsobligationen. Die Binszahlung erfolgt den 1. Januar.

Nach einem Telegramme aus San Francisco wird die Bank von California am

2. October ihre Zahlungen wieder aufzunehmen. Weiter wird gemeldet, daß das Geschäft in San Francisco sich wieder in den regelmäßigen Bahnen bewegt und daß sich nur noch einiger Goldmangel bemerklich macht.

In Chicago, dem größten Getreidemarkt der Welt, werden jährlich ca. 90 Millionen Bushel Getreide umgekehrt und die Verladanz mittels 18 Dampf-Gefreide-Elevatoren bewirkt, welche zusammen eine Kapazität von 15,350,000 Bushel repräsentieren. Die Herstellungskosten dieser Elevatoren, welche 200,000 bis 1,500,000 Bushel fassen, betragen 5 Millionen Dollar für Gebäude, Maschinen usw. und veranschlagt man, schlecht gerechnet, daß dazu geborgte Grundeigentum auf 1 Million Dollar Wert.

(Eingesandt.)

Wer die Thätigkeit der Leipziger Baubank mit Ausmerksamkeit verfolgt, infondesteit vorwürdigt an daß frühere Halle'sche Güthen mit seinen vielen Höfen und Höfen und damit vergleichbar dem schönen, soliden und doch wahrscheinlich auch rentablen Bau des heutigen Plauenschen Hofs mit seiner geschmackvollen Passage, wer bedenkt, daß die Baubank beabsichtigt, an Stelle des Goldenen Einhorns ein ähnlich großartiges, der Stadt zur Ehre und den Aktienäitern vielleicht zu noch höherem Nutzen gereichendes Gebäude aufzuführen, — der wird den wiederholten Liquidationsbestrebungen einiger großen Aktionäre gegenüber die einstimig gefaßte Errichtung des Auffichtsrathes mit Freude gesehen haben und

solchem daß legenreiche Wirken dieser gesunden Bank nur hindernden Streben sich nicht anschließen, sondern mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin arbeiten, daß der Stad ein Institut erhalten bleibe, welches schon viel Gütes geschafft hat und für welches sich in Zukunft noch ein großes Feld der Thätigkeit eröffnet.

Ein Actionair.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Moritz Gasse in Dresden. Inhaber Herr J. M. Gasse dafelbst.

Firma W. Weißeder in Dresden. Inhaber Herr W. Weißeder dafelbst.

Firma C. G. Heymann in Nördorf (Limbach). Inhaberin Frau Dr. W. verw. Heymann geb. Heit dafelbst.

Firma Starke & Bacharias in Limbach. Inhaber die Herren F. Starke und F. Th. A. Bacharias dafelbst.

Firma G. Herm. Brückner in Wittenberg. Inhaber Herr G. H. Brückner dafelbst.

Firma C. Flemming in Wittenberg. Inhaber Herr C. H. Flemming dafelbst.

Firma Duben & Co. in Bützel. Zweiziederlassung in Schneberg. Inhaber Herr Herm. Duben in Bützel.

Firma Häuble und Baumgärtel, Kreisberger Papierfabrik in Zehnitz. Inhaber Herr O. H. A. Häuble in Leipzig und Frau A. F. verehel. Baumgärtel geb. Bergmann in Zehnitz.

Firma A. W. Alexander in Dresden. Inhaber Herr A. W. Alexander dafelbst.

Firma Max Fraenkel in Kappel (Chemnitz). Inhaber Herr W. Fraenkel dafelbst.

Firma Roscher & Lempe in Einsiedel (Chemnitz). Inhaber die Herren G. A. Roscher im Einsiedel und F. Lempe im Chemnitz.

Firma Carl Dreßler & Co. in Bittau. Inhaber die Herren J. C. G. Dreßler in Bittau und Fr. Fontaine in Berlin.

Veränderungen: Die Einlage der Aktionäre der Dresdner Bauausführungs-Gesellschaft zu Dresden ist auf 60,000 fl. erhöht worden.

Herr H. Dr. Arndt in Görlitz (Chemnitz) ist aus der dortigen Firma Backof & Co. ausgeschieden.

Herr Ado. Weißeder in Bützel ist als Director des Oberhohndorf - Schader Steinkohlenbauvereins ausgeschieden und Herr Ado. C. Bülow in Bützel als Director eingetreten.

Die Herren F. G. und C. L. Gedrüber Müller in Auebad sind Inhaber der dortigen Firma Carl Wilhelm Müller.

Herr George Heine Weisel in Dresden ist (infolge Ableben) aus der dortigen Firma George Weisel & Co. ausgeschieden, dagegen eine Commandeurin als Mitinhaberin eingetreten.

Herr F. C. G. Lübeck ist als Inhaber der Firma Bayerwerke & Co. aufgeschieden, dagegen Herr G. V. Wildegans dafelbst als Inhaber eingetreten.

Herr F. A. H. Herzog von Berlin ist als dritter Liquidator, die Firma Baumann und Lehmann in Grünoda (Schlesien) betreffend, eingetreten.

Ergebnis: Firma Rautal Friederike Schädel in Planen — Johann Christian Nicolai in Pirna.

Leipziger Börse am 2. October.

Machte sich schon im gestrigen Bericht ein etwas schwerer Zug bemerklich, so vermochte sie derfelbe dennoch um so leichter intensiver zu gehalten, als an den auswärtigen Märkten sich gezeigt ein vollständiger Ueberstand und die Tendenz, wahrscheinlich in Folge verdächtiger bedeutender Deckungslösne, jetzt festgestellt. Auch das Geschäft entwickelte mehr Lebensfrigkeit als gestern. Nach der Haltung der auswärtigen Börsen zu urtheilen kann vorausgesetzt werden, daß wie hier, auch auswärtig die politische Lage in günstiger Richtung betrachtet wird, obgleich sie zwischen 181—180% u. 185% Staatsbahnhöfen zwischen 85% und 95% liegen. Bahnen waren ebenso besser. Reichsbahnlasten wurden zu 185% umgelegt, Dorfmüller mietete. Von Straßburg Süd-Englisches Schauspiel und 1881er Amerikaner befreit. Von London, Schweiz und Paris überwogen.

London, 1. October. Aus der Bank stossen heute 66,000 fl. aus.

Verlosungen. Wien, 1. October. Bei der heute stattgehabten Lotterie folgte keine die natürliche Reaktion, indem sich die Tendenz, wahrscheinlich in Folge verdächtiger bedeutender Deckungslösne jetzt festgestellt. Auch das Geschäft entwickelte mehr Lebensfrigkeit als gestern. Nach der Haltung der auswärtigen Börsen zu urtheilen kann vorausgesetzt werden, daß wie hier, auch auswärtig die politische Lage in günstiger Richtung betrachtet wird, obgleich sie zwischen 181—180% u. 185% Staatsbahnhöfen zwischen 85% und 95% liegen. Bahnen waren ebenso besser. Reichsbahnlasten wurden zu 185% umgelegt, Dorfmüller mietete. Von deutschen Bahnen waren Böhmen und Galizien höher. Von deutschem Bahnhofswesen anziehend. Bahnen sind ebenfalls besser. Reichsbahnlasten wurden zu 185% umgelegt. Dorfmüller mietete. Von Straßburg Süd-Englisches Schauspiel und 1881er Amerikaner befreit. Von London, Schweiz und Paris überwogen.

Wien, 1. October. Bei der heute stattgehabten Auslobung der Creditloose ist der Hauptziffer von 200,000 fl. auf Nr. 10 der Serie 3928; 40,000 fl. auf Nr. 19 der Serie 3426; 50,000 fl. auf Nr. 21 der Serie 1590, auf Nr. 48 der Serie 2820, auf Nr. 22 der Serie 1031, auf Nr. 33 der Serie 606 und auf Nr. 40 der Serie 3381.

Wien, 1. October. Bei der heute stattgehabten Auslobung der Creditloose ist der Hauptziffer von 200,000 fl. auf Nr. 10 der Serie 3928; 40,000 fl. auf Nr. 19 der Serie 3426; 50,000 fl. auf Nr. 20 der Serie 1030; 20,000 fl. auf Nr. 21 der Serie 1590, auf Nr. 48 der Serie 2820, auf Nr. 22 der Serie 1031, auf Nr. 33 der Serie 606 und auf Nr. 40 der Serie 3381.

Bei der heute in den Räumlichkeiten der Königl. Seehandlung-Societät vorgenommenen ersten Verlosung der im vergangenen Jahre emittierten Krupp'schen Papier-Partikel-Obligationen sind die Serien 20, 21, 22, 23 und 29 gezogen worden. Jede dieser Serien enthält 250 Stück Obligationen à 100 Thlr., welche vom 1. April 1876 ab mit einem Amortisationszinslag von 10 Proc. also mit 220 Thlr. zu zulagern sind.

* Gotha, 1. October. Bei der heutigen Prämien-Auslobung für die Prämien-Pfandbriefe der hiesigen Deutschen Grundrechtsbank entfielen: 90,000 fl. auf Nr. 9457; 15,000 fl. auf Nr. 9447; 3000 fl. auf Nr. 418 582 57322; 1500 fl. auf Nr. 9672 9676 13782 29315; 54891 54974; ferner vor der II. Emision 30,000 fl. auf Nr. 86938 88025; 15,000 fl. auf Nr. 62074 83778; 3000 fl. auf Nr. 64756 71629 71719 96146; 1500 fl. auf Nr. 63560 71628 71636 105681 11238 140341 und 140349.

Eisenbahn-Einzahlungen. Wien, 1. October. Die Einnahmen der franz.-städt. Staatsbahnen betragen vom 24. bis 27. September incl. 424,189 fl. Zahlungseinstellungen. Buchdruck Emil Stibler in Fürth i. L. Zahlungseinstellung: 26. Sept. Einflussreicher Betreiber: Kaufmann Heinrich Senfleben. Fester Termin 12. October. — Kaufmann F. Dabrowski. Fester Termin 12. October. — Kaufmann Maxilian Herrmann. Fester Termin: 8. October.

Auswärtsche Zahlung-Einzahlungen. New-York, 18. September. Die Firmen William Miller u. Sons, Judd-Hausmann, und Waller u. Butterfield haben mit ihren Gläubigern arrangiert. Bei der ersten Firma betragen die Passiva 600,000 Doll., die Activa 1,700,000 Doll. In Boston suspendirt am 16. d. M. Wm. H. Hale u. Son, Vereinigte Z. Cohen u. Sons, Bankiers und Wollf. in Augusta (Georgia), haben am 11. d. M. ihre Zahlungen eingestellt. Waller u. Friedmann in Montreal (Canada) waren am 11. d. M. gerichtlich dantiert erklärt. Passiva 120,000 Doll. Activa nominell 100,000 Doll. Harlow Chandler, Großhändler in Spezereienwaren in Montreal, stellte am 13. d. M. seine Zahlungen ein. Passiva 20

entlich erlangte
genommen
abgegeben
vorbereitet
im. Woch-
tag-Dag
materiell und
Material

jien.

(gegomm.)
eiter Hal-
solinger
lufe Pott-
en, b. sier-
gehalten,
Preis —
zubraben
re 85.75,
100.25,
151.25.die Abend-
haltung
den Te-
sprechenden
Oberflä-
der Staate
ich gegen
den den
Waffen-
krieg blieb
je vor-
nem Gebie-
nung und
der Börse
gründet.
10. Jan-
11. Dis-
12. 151.—
13.—109,
14. Galiz-
15. Rom-
16. Dis-
17. 12.
18. Die Kasse
19. 1700
20. un-
21. ob das
22. um-
23. jüd-
24. die
25. 18 %.
26. Kom-
27. 1700
28. 1700
29. 1700
30. 1700
31. Bei der
32. 1700
33. Serie
34. 2000 fl.
35. 2820,
36. habent
37. von
38. 1. Aten
39. Serien
40. 7. 2128

en hente

Bei der
30. 1700
31. 1700
32. 1700
33. 1700
34. 1700
35. 1700
36. 1700
37. 1700
38. 1700
39. 1700
40. 1700
41. 1700
42. 1700
43. 1700
44. 1700
45. 1700
46. 1700
47. 1700
48. 1700
49. 1700
50. 1700
51. 1700
52. 1700
53. 1700
54. 1700
55. 1700
56. 1700
57. 1700
58. 1700
59. 1700
60. 1700
61. 1700
62. 1700
63. 1700
64. 1700
65. 1700
66. 1700
67. 1700
68. 1700
69. 1700
70. 1700
71. 1700
72. 1700
73. 1700
74. 1700
75. 1700
76. 1700
77. 1700
78. 1700
79. 1700
80. 1700
81. 1700
82. 1700
83. 1700
84. 1700
85. 1700
86. 1700
87. 1700
88. 1700
89. 1700
90. 1700
91. 1700
92. 1700
93. 1700
94. 1700
95. 1700
96. 1700
97. 1700
98. 1700
99. 1700
100. 1700
101. 1700
102. 1700
103. 1700
104. 1700
105. 1700
106. 1700
107. 1700
108. 1700
109. 1700
110. 1700
111. 1700
112. 1700
113. 1700
114. 1700
115. 1700
116. 1700
117. 1700
118. 1700
119. 1700
120. 1700
121. 1700
122. 1700
123. 1700
124. 1700
125. 1700
126. 1700
127. 1700
128. 1700
129. 1700
130. 1700
131. 1700
132. 1700
133. 1700
134. 1700
135. 1700
136. 1700
137. 1700
138. 1700
139. 1700
140. 1700
141. 1700
142. 1700
143. 1700
144. 1700
145. 1700
146. 1700
147. 1700
148. 1700
149. 1700
150. 1700
151. 1700
152. 1700
153. 1700
154. 1700
155. 1700
156. 1700
157. 1700
158. 1700
159. 1700
160. 1700
161. 1700
162. 1700
163. 1700
164. 1700
165. 1700
166. 1700
167. 1700
168. 1700
169. 1700
170. 1700
171. 1700
172. 1700
173. 1700
174. 1700
175. 1700
176. 1700
177. 1700
178. 1700
179. 1700
180. 1700
181. 1700
182. 1700
183. 1700
184. 1700
185. 1700
186. 1700
187. 1700
188. 1700
189. 1700
190. 1700
191. 1700
192. 1700
193. 1700
194. 1700
195. 1700
196. 1700
197. 1700
198. 1700
199. 1700
200. 1700
201. 1700
202. 1700
203. 1700
204. 1700
205. 1700
206. 1700
207. 1700
208. 1700
209. 1700
210. 1700
211. 1700
212. 1700
213. 1700
214. 1700
215. 1700
216. 1700
217. 1700
218. 1700
219. 1700
220. 1700
221. 1700
222. 1700
223. 1700
224. 1700
225. 1700
226. 1700
227. 1700
228. 1700
229. 1700
230. 1700
231. 1700
232. 1700
233. 1700
234. 1700
235. 1700
236. 1700
237. 1700
238. 1700
239. 1700
240. 1700
241. 1700
242. 1700
243. 1700
244. 1700
245. 1700
246. 1700
247. 1700
248. 1700
249. 1700
250. 1700
251. 1700
252. 1700
253. 1700
254. 1700
255. 1700
256. 1700
257. 1700
258. 1700
259. 1700
260. 1700
261. 1700
262. 1700
263. 1700
264. 1700
265. 1700
266. 1700
267. 1700
268. 1700
269. 1700
270. 1700
271. 1700
272. 1700
273. 1700
274. 1700
275. 1700
276. 1700
277. 1700
278. 1700
279. 1700
280. 1700
281. 1700
282. 1700
283. 1700
284. 1700
285. 1700
286. 1700
287. 1700
288. 1700
289. 1700
290. 1700
291. 1700
292. 1700
293. 1700
294. 1700
295. 1700
296. 1700
297. 1700
298. 1700
299. 1700
300. 1700
301. 1700
302. 1700
303. 1700
304. 1700
305. 1700
306. 1700
307. 1700
308. 1700
309. 1700
310. 1700
311. 1700
312. 1700
313. 1700
314. 1700
315. 1700
316. 1700
317. 1700
318. 1700
319. 1700
320. 1700
321. 1700
322. 1700
323. 1700
324. 1700
325. 1700
326. 1700
327. 1700
328. 1700
329. 1700
330. 1700
331. 1700
332. 1700
333. 1700
334. 1700
335. 1700
336. 1700
337. 1700
338. 1700
339. 1700
340. 1700
341. 1700
342. 1700
343. 1700
344. 1700
345. 1700
346. 1700
347. 1700
348. 1700
349. 1700
350. 1700
351. 1700
352. 1700
353. 1700
354. 1700
355. 1700
356. 1700
357. 1700
358. 1700
359. 1700
360. 1700
361. 1700
362. 1700
363. 1700
364. 1700
365. 1700
366. 1700
367. 1700
368. 1700
369. 1700
370. 1700
371. 1700
372. 1700
373. 1700
374. 1700
375. 1700
376. 1700
377. 1700
378. 1700
379. 1700
380. 1700
381. 1700
382. 1700
383. 1700
384. 1700
385. 1700
386. 1700
387. 1700
388. 1700
389. 1700
390. 1700
391. 1700
392. 1700
393. 1700
394. 1700
395. 1700
396. 1700
397. 1700
398. 1700
399. 1700
400. 1700
401. 1700
402. 1700
403. 1700
404. 1700
405. 1700
406. 1700
407. 1700
408. 1700
409. 1700
410. 1700
411. 1700
412. 1700
413. 1700
414. 1700
415. 1700
416. 1700
417. 1700
418. 1700
419. 1700
420. 1700
421. 1700
422. 1700
423. 1700
424. 1700
425. 1700
426. 1700
427. 1700
428. 1700
429. 1700
430. 1700
431. 1700
432. 1700
433. 1700
434. 1700
435. 1700
436. 1700
437. 1700
438. 1700
439. 1700
440. 1700
441. 1700
442. 1700
443. 1700
444. 1700
445. 1700
446. 1700
447. 1700
448. 1700
449. 1700
450. 1700
451. 1700
452. 1700
453. 1700
454. 1700
455. 1700
456. 1700
457. 1700
458. 1700
459. 1700
460. 1700
461. 1700
462. 1700
463. 1700
464. 1700
465. 1700
466. 1700
467. 1700
468. 1700
469. 1700
470. 1700
471. 1700
472. 1700
473. 1700
474. 1700
475. 1700
476. 1700
477. 1700
478. 1700
479. 1700
480. 1700
481. 1700
482. 1700
483. 1700
484. 1700
485. 1700
486. 1700
487. 1700
488. 1700
489. 1700
490. 1700
491. 1700
492. 1700
493. 1700
494. 1700
495. 1700
496. 1700
497. 1700
498. 1700
499. 1700
500. 1700
501. 1700
502. 1700
503. 1700
504. 1700
505. 1700
506. 1700
507. 1700
508. 1700
509. 1700
510. 1700
511. 1700
512. 1700
513. 1700
514. 1700
515. 1700
516. 1700
517. 1700
518. 1700
519. 1700
520. 1700
521. 1700
522. 1700
523. 1700
524. 1700
525. 1700
526. 1700
527. 1700
528. 1700
529. 1700
530. 1700
531. 1700
532. 1700
533. 1700
534. 1700
535. 1700
536. 1700
537. 1700
538. 1700
539. 1700
540. 1700
541. 1700
542. 1700
543. 1700
544. 1700
545. 1700
546. 1700
547. 1700
548. 1700
549. 1700
550. 1700
551. 1700
552. 1700
553. 1700
554. 1700
555. 1700
556. 1700
557. 1700
558. 1700
559. 1700
560. 1700
561. 1700
562. 1700
563. 1700
564. 1700
565. 1700
566. 1700
567. 1700
568. 1700
569. 1700
570. 1700
571. 1700
572. 1700
573. 1700
574. 1700
575. 1700
576. 1700
577. 1700
578. 1700
579. 1700
580. 1700
581. 1700
582. 1700
583. 1700
584. 1700
585. 1700
586. 1700
587. 1700
588. 1700
589. 1700
590. 1700
591. 1700
592. 1700
593. 1700
594. 1700
595. 1700
596. 1700
597. 1700
598. 1700
599. 1700
600. 1700
601. 1700
602. 1700
603. 1700
604. 1700
605. 1700
606. 1700
607. 1700
608. 1700
609. 1700
610. 1700
611. 1700
612. 1700
613. 1700
614. 1700
615. 1700
616. 1700
617. 1700
618. 1700
619. 1700
620. 1700
621. 1700
622. 1700
623. 1700
624. 1700
625. 1700
626. 1700
627. 1700
628. 1700
629. 1700
630. 1700
631. 1700
632. 1700
633. 1700
634. 1700
635. 1700
636. 1700
637. 1700
638. 1700
639. 1700
640. 1700
641. 1700
642. 1700
643. 1700
644. 1700
645. 1700
646. 1700
647. 1700
648. 1700
649. 1700
650. 1700
651. 1700
652. 1700
653. 1700
654. 1700
655. 1700
656. 1700
657. 1700
658. 1700
659. 1700
660. 1700
661. 1700
662. 1700
663. 1700
664. 1700
665. 1700
666. 1700
667. 1700
668. 1700
669. 1700
670. 1700
671. 1700
672. 1700
673. 1700
674. 1700
675. 1700
676. 1700
677. 1700
678. 1700
679. 1700
680. 1700
681. 1700
682. 1700
6

Leipziger Börsen-Course am 2. October 1875.

Wechsel.		Ausländ. Fonds.		Ausländ. Papier.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thir.		Zins-T.		Inland. Eisenb.-Fond.		pr. St. Thir.		
Amsterdam pr. 100 Cr. E.	1. S. p. 8 T.	168,70 G.		1873/1874	%	Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thir.		1873/1874	%	Zins-T.		Inland. Eisenb.-Fond.		pr. St. Thir.
	1. S. p. 2 M.	167,30 G.				8 1/2	5	1. Jan. Altenburg-Zeits.	100	104 br.			8 1/2	5	1. Jan. Altenburg-Zeits.	100	100,75 G.	
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 % E. F.	1. S. p. 8 T.	171,30 G.				11	9 1/2	do. Aussig-Teplice	200 fl. P.	93,50 G.			5	do. Altona-Kiel	100 n. 100	102,75 G.		
	1. S. p. 2 M.	169,50 G.				3	3 1/2	do. Bergisch-Märkische	100	78 G.			5	do. Annaberg-Werdert	100	83 G.		
Belgische Banknoten pr. 100 Francs	1. S. p. 8 T.	80,60 G.				16	8 1/2	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	102 br. u. G.			4	do. Berlin-Anhalt	100	97 P.		
	1. S. p. 3 M.	79,70 G.				5	5 1/2	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	—			4 1/2	do. Berlin-Görlitz	100	98 G.		
Londen pr. 1 L. Sterl.	1. S. p. 8 T.	20,32 G.				3	0 1/2	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdeh.	do.	—			5	do. Berlin-Hamburg	100—100	103 G.		
	1. S. p. 3 M.	20,19 G.				4	1 1/2	do. Berlin-Potsdam-Magdeh.	do.	—			4 1/2	do. Berlin-Potsdam-Magdeh.	do.	94,75 G.		
Paris pr. 100 Francs	1. S. p. 8 T.	80,70 G.				10 1/2	9 1/2	Jan. Juli Berlin-Stettin	200	100			4 1/2	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	100—100	96,50 P.		
	1. S. p. 3 M.	79,80 G.				2 1/2	2 1/2	1. Jan. Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	46 G.			4 1/2	do. do. do. Lit. K.	3000,6000M.	—		
Petersburg pr. 100 R.R.	1. S. p. 21 T.	—				8	7 1/2	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—			4 1/2	do. Chemnitz-Komotau	200 T.	50,70 G.		
	1. S. p. 5 M.	—				5	4 1/2	do. Buschtichrad. Lit. A.	525 fl. P.	60,35 G.			4	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	91,50 G.		
Warschau pr. 100 S.-R.	1. S. p. 8 T.	—				0	0 1/2	do. — Lit. B.	200 fl. P.	30 P.			5	do. Cottbus-Grossenhain	do.	105 P.		
	1. S. p. 8 T.	180 G.				10	10 1/2	Jan. Juli Chemnitz-Wirschnitz	100	154,75 G.			3 1/2	Jun.Dscr. Leipz.-Dresden. Partiali.-Obligat	100,50	109,25 br. u. G.		
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	178,50 G.				7 1/2	7 1/2	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	do.	101 P.			4	do. do. Anleihe v. 1854	100	97 G.		
	1. S. p. 3 M.	178,50 G.				—	5 1/2	do. junge volgex.	98,50 P.	95 P.			4	do. do. — 1860	do.	96,25 G.		
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.				—	5 1/2	1. Aug. do. 40% Eins.	100	—			4	do. do. — 1866	500, 100	91,25 G.		
2 Apr.Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 n. 500	94,75 P.			8 1/2	8 1/2	Jan. Juli Galiz. Carl-Ludwig.	200 fl. P.	—			5	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
3 do.	do. do. —	200—25	94,75 P. kl. 95,25 G.			4 1/2	4 1/2	1. Jan. Görlitz-Gera.	100	81 P.			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
3 do.	do. do. —	1855	100	85,65 P.		7 1/2	5	do. Gras-Köfach. Em. I.	200	—			5	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. do. —	1847	500	97 G.		0	0 1/2	do. Halle-Sorau-Guben.	100	95,50 br. u. G.			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 Jul.	do. do. v. 1852—68	do.	56,65 br.			8 1/2	6 1/2	do. Köln-Minden.	200	—			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. do. v. 1869	100	95,85 br.			5	5 1/2	do. Lit. B.	do.	—			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. do. —	50 v. 25	96,25 br.			4	4 1/2	1. Jan. Magdeburg-Leipzig.	100	154,50 G.			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. do. —	100	95,90 G.			9	6 1/2	do. Lit. B.	do.	90 P.			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
5 do.	do. do. —	500	102,30 br.			10 1/2	12 1/2	do. Obersch. Lit. A. C. D.	100	—			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
5 do.	do. do. —	100	102,30 br.			10 1/2	12 1/2	do. Lit. B. 3 1/2 gar.	do.	—			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
5 do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 G.			10	8 1/2	do. Oesterl.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. — B.	25	95 G.			4	3 1/2	1. Jan. Prag-Turnar.	200 fl. P.	44,75 G.			5	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. Act. d. S.-Schl. E.	100	102,50 G.			9	8 1/2	do. Rechte Oder-Ufer.	200	—			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101 P.			4	4 1/2	1. Aug. do. 40% gar.	do.	93 G.			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. — III. —	do.	101 P.			5	4 1/2	1. Jan. Rumänische	100	29,90 G.			5	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. — IV. —	do.	101 P.			8	1 1/2	Mai Nov. Süd-Oesterl. (Lomb.)	500 fr.	—			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
3 do.	do. Landrentenbriefe	1000 n. 500	89,25 P.			7 1/2	7 1/2	1. Jan. Thüringische Lit. A.	100 fl.	114 G.			5	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
3 do.	do. —	100—12 1/2	88,25 G.			5	5 1/2	1. Mai do. do. 70% junge	do.	104 fl.			4	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 Jun. Juli	do. L.-Cult.-Konten-	scheine S. L.	500	95,20 G.		4	4 1/2	1. Jan. do. L.B. (Gth.-Lnf.) 45 gr.	do.	98,25 G.			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
4 do.	do. do. S. II.	100	84 G.			4 1/2	4 1/2	Jan. Juli Weim.-Gera (4 1/2 gar.)	do.	58 P.			4 1/2	do. do. — 1866	500, 100	103 G.		
3 do.	Erbh.Ritter.Cr.V. Pfdr.	500	84 G.			4 1/2	4 1/2	Werrabahn		—			4 1/2	do. do. — 1866	500—100T.	90 P.		
3 do.	do. do.	100—25	84,25 br.			5	6 1/2	Eisenb.-Stm.-Akt.	100	105 G.			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
3 do.	do. do.	500	86 G.			5	5 1/2	do. Chemnitz-Aue-Adorf.	200	27,75 P.			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
3 do.	do. do.	100—25	85,50 G.			6 1/2	6 1/2	do. Cottbus-Grossenhain.	do.	98 P.			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	95,50 G.		
4 do.	do. do.	2000—500	94,75 G.			6 1/2	5	Jan. Juli do. junge volgex.	35,50 P.	—			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
4 do.	do. do.	300—75 M.	94,75 br.			—	5	do. do. 40% Eins.	95 G.	—			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
4 do.	Pfdr. d. S.Ldw.Cred.-V.	varl. v. 1866	500 n. 100	95,75 G.		—	5	1. Jan. Gera-Pausen.	100	—			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
4 do.	do. do. do. —	500—25	95,75 G.			—	5	do. Kohlfurt-Falkenberg.	100	—			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
4 do.	do. do. kündbare	do.	99 G.			—	5	do. Leipzig-Gaschwitz.	100	—			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
4 do.	Jan. Juli Vri. Creditr. d. B. d. L.G.	Ver. in S.	do.	96,50 G.		—	5	do. Rummäne.	150	87 G.			5	do. Ausländ. Eisenb.-Prior. -Obl.	100	101,25 G.		
3 do.	do. Lausitzer																	